

ABSCHLUSSBERICHT DES PROJEKTS MERANSMART









Inhaltsangabe

1	Einle	eitung	4
	1.1	Das Projekt Meran Smart	4
	1.2	Projektpartner	5
	1.3	Background – Erfahrungen im Bereich Smart City	6
2	Verf	ahrensweise	7
	2.1	Projektstruktur	7
	i.	Events und Tätigkeiten im Bereich Kommunikation	7
	ii.	Erste Phase der Analyse: Befragungen	8
	iii.	Arbeitskreise	8
	iv.	Ergebnisverarbeitung	9
	2.2	Auswahl der Teilnehmer	10
3	Befr	agungen	14
	3.1	Ablauf der Befragungen	14
	3.2	Befragung – Teil A	16
	i.	Bewusstsein	16
	ii.	Definition	20
	iii.	Datenverwaltung	23
	iv.	Use cases	24
	٧.	Handlungsbereiche	27
	3.3	Befragung – Teil B	29
	i.	Infrastrukturen	29
	ii.	Dienstleistungen	33
	iii.	Technologien	38
4	Arbe	eitskreise	41
	4.1	Ablauf der Arbeitskreise	42
	i.	Inhalt	42
	ii.	Hilfsmittel für die Tätigkeiten	42
	4.2	Arbeitskreis Stadtviertel	43
	iii.	Schwachstellen	44
	iv.	Infrastrukturen	45
	٧.	Streckenverläufe	46
	4.3	Arbeitskreis Mobilität	47









	Vİ.	Teil A – Infrastrukturen	47
	vii.	Teil B – Technologien	49
	4.4	Arbeitskreis Soziales	52
	viii.	Teil A – Infrastrukturen	52
	ix.	Teil A – Bereiche	53
	Х.	Teil B – Technologien	55
	4.5	Arbeitskreis Digitalisierung	57
	xi.	Teil A – Bereiche	57
	xii.	Teil B – Technologien	60
5	Kata	alog der Bedürfnisse	63
6	Anla	age	78
	6.1	Anlage 1: Befragung	
	6.2	Anlage 2: Arbeitskreis, Infrastrukturen	
		lage 2.1: Stadtviertel Wolkenstein	
		lage 2.2: Stadtviertel StVigil-Platz	
		lage 2.3: Stadtviertel Gratsch	
		lage 2.4: Stadtkarte Mobilität M-1	
		lage 2.5: Stadtkarte Mobilität M-2	
		lage 2.6: Stadtkarte Mobilität M-3	
		lage 2.7: Stadtkarte Mobilität M-4	
		lage 2.8: Stadtkarte Soziales S-1	
		lage 2.9: Stadtkarte Soziales S-2	
	6.3	Anlage 3: Arbeitskreis, Schwachstellen	
	6.4	Anlage 4: Arbeitskreis, Technologien	
		lage 4.1: Parkplatz-Monitoring	
		lage 4.2: Adaptive Verkehrssteuerung	
		lage 4.3: Bike-Sharing	
		lage 4.4: Elektromobilität	
		lage 4.5: Intelligente Beleuchtung	
		lage 4.6: Monitoring Indoor-Notfälle	
		lage 4.7: Digitale Schalter	
		lage 4.8: Öffentlicher Personenverkehr	
	An	lage 4.9: Intelligente Abfallwirtschaft	105









	Anlage 4.10: Smart Meter	106
6	.5 Anlage 5: Arbeitskreis, Themenfelder	107
	Anlage 5.1: Themenfelder Soziales	107
	Anlage 5.2: Bereiche Digitalisierung (Tafel 1)	108
	Anlage 5.3: Bereiche Digitalisierung (Tafel 2)	109









1 Einleitung

1.1 Das Projekt Meran Smart

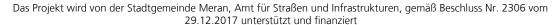
Die Thematik rund um die Smart Cities, die Infrastrukturen zu deren Verwirklichung und die "intelligente" elektronische Datenverwaltung nimmt sowohl auf lokaler als auch auf staatlicher Ebene immer größeren Stellenwert ein. Der Begriff "smart" bezeichnet die Entwicklung der Stadt ausgehend von einem einheitlichen Modell, das verschiedene Bereiche, darunter Umweltschutz, Energieeffizienz und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, abdeckt. Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner durch den Ausbau der Bürgerdienste in verschiedenen Bereichen. Heutzutage den Weg in Richtung Smart City zu beschreiten, bedeutet die besten Chancen zur strategischen Entwicklung der Stadt zu ergreifen.

Eine Smart City erkennt man an den nachhaltigen Transportsystemen, an der computergestützten Parkplatzverwaltung, an einer effizienten öffentlichen Beleuchtung, an Gebäuden, die mit Sensoren und Geräten ausgestattet sind, welche die Reduzierung des Energieverbrauchs und den bewussteren Umgang der Bürger fördern sollen, sowie an den "intelligenten" Energienetzen. Dies sind nur einige der Faktoren, die eine Smart City ausmachen können. Das Smart-City-Konzept kann heute nämlich vielfältige Aspekte beinhalten (Green City, Stadt der Gemeinschaften, Business City usw.). Da dieses Konzept unzählige Ansätze bietet, ist es notwendig, die Erfordernisse des Kontextes und des Bezugsgebietes zu ermitteln, um sie an eine ganzheitliche Vision anzupassen.

Fast die Hälfte der italienischen Gemeinden hat in den letzten drei Jahren ein Smart-City-Projekt gestartet und für 2018 sind in drei von vier Gemeinden neue Projekte geplant.¹ Nach einem schwungvollen Start ist es jedoch bei den meisten Initiativen zu Verzögerungen gekommen und tatsächlich in die Praxis umgesetzt wurden oft nur losgelöste Einzelaktivitäten. Dies ist vordergründig einem Mangel an Koordination zuzuschreiben und zeigt, dass es einer Strategie zur Ermittlung der tatsächlichen Bedürfnisse des Bezugsgebiets bedarf. Ein strukturierter und kohärenter Ansatz ist unerlässlich, um konkrete Ergebnisse zu erzielen und Stadtgebiete erfolgreich in nachhaltige Smart Cities zu verwandeln. Nur so kann die Kontrolle über die verschiedenen Initiativen zur Entwicklung einer gemeinsamen und systematischen Vision der Zukunftsstadt gewährleistet werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Idee des Projekts "MeranSmart" entstanden. Übergeordnetes Ziel des Projekts ist die Ermittlung der Bedürfnisse der Stadt Meran im Bereich Digitalisierung unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure und Stakeholder und unter Berücksichtigung der organisatorischen, operativen und technologischen Bedingungen. Dies soll der Erarbeitung einer langfristigen Vision für die digitale Entwicklung der Stadt Meran dienen, die sich ohne weiteres von den bereits gestarteten oder geplanten Raumordnungsprojekten ergänzen lässt. Es sollen prioritäre Maßnahmen ermittelt werden, die von vielen verschiedenen Faktoren, ihrem Potential, den verfügbaren Mitteln, der Koordination der verschiedenen Governance-Ebenen und der Mitwirkung der lokalen Unternehmen und Einrichtungen abhängen.

¹ Studie "Smart city" des Osservatorio internet of things der School of management des Polytechnikum Mailand











Nach Abschluss des Projekts kann für verschiedene Bereiche ein Bericht zum Digitalisierungsbedarf der Stadt Meran auf dem Weg zur Smart City verfasst werden. Dieser soll eine langfristige Vision ihrer digitalen Entwicklung, die nachhaltig und gleichzeitig kohärent sein soll, beinhalten.

ZIEL DES PROJEKTS

Mit dem Projekt MeranSmart soll der "Katalog der Bedürfnisse" und Erwartungen der Stadt Meran verfasst werden. Meran will aktiv an ihrer Zukunftsgestaltung mitwirken, eigene Entscheidungen treffen ohne dem fortschreitenden Innovationsprozess zu erliegen. Eine Stadt mit einer mittel- bis langfristigen Vision für eine inklusive, nachhaltige und kohärente digitale Entwicklung.

1.2 Projektpartner

Die Gemeinde Meran hat beschlossen, die lokale Sozialgenossenschaft independent L. mit der Ausarbeitung der wichtigsten oben genannten Ziele zu beauftragen. In technisch-wissenschaftlicher Hinsicht wird das Projekt vom Institut Fraunhofer Italia unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen Fraunhofer Italia und independent L. ermöglicht die Zusammenlegung notwendiger Fähigkeiten zur Umsetzung des Projekts MeranSmart, sowohl in wissenschaftlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf die Eingliederung des Projekts in seinem lokalen Umfeld.

INDEPENDENT L.



Die Sozialgenossenschaft independent L. kann auf eine über 20-jährige Erfahrung zurückblicken und ist somit in der Lage, an der Entwicklung dieses Projekts beizutragen: in organisatorischer Hinsicht, indem sie Tätigkeiten zur Koordination und ordnungsgemäßen Projektentwicklung übernimmt und als Stakeholder, der die eigenen Gebietskenntnisse zur Verfügung stellt.

independent L. bietet Menschen mit Behinderung, ihren Familienangehörigen, Fachkräften und Einrichtungen der Provinz Bozen seit 1997 spezifische Beratung, Unterstützung und Informationen. Ihr Sitz befindet sich in Meran, außerdem gibt es noch drei Informationsstellen in Bozen, Brixen und Klausen. Sie beschäftigt 23 angestellte und verschiedene externe Mitarbeiter mit spezifischen, auf den jeweiligen Organisationsbereich abgestimmten Berufsprofilen.

FRAUNHOFER ITALIA



Die Fraunhofer Italia Research Konsortialgesellschaft mbH wurde im Dezember 2009 in Bozen als erste Tochtergesellschaft der Fraunhofer-Gesellschaft, der größten europäischen Organisation für anwendungsorientierte Forschung, gegründet. Als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Forschungseinrichtung arbeitet Fraunhofer Italia mit der Industriebranche zusammen, um eine Forschung zum Wohle der gesamten Gesellschaft zu fördern. Drei interdisziplinäre Teams gehören den jeweiligen Forschungsbereichen Automation and Mechatronic Engineering, Process Engineering in Construction, ergänzt vom dritten Bereich, Business Model Engineering, an.









1.3 Background – Erfahrungen im Bereich Smart City

Das Projekt verknüpft das Thema intelligentes Stadtmanagement mit dem Thema Digitalisierung durch neue IT-Technologien und nutzt die Chancen, die diese beiden Bereiche bieten, für die Anwendung neuer Technologien im Dienste der Stadt. Die Städte sind die Hauptschauplätze der weltweiten industriellen und wirtschaftlichen Prozesse und ihre Einwohner werden sich, Schätzungen zufolge, innerhalb 2050 verdoppeln. Die Komplexität der Städte steigt zunehmend und dementsprechend differenziert sich auch die Nachfrage nach Dienstleistungen. Daher ist es notwendig, neue Werkzeuge zur Verwaltung der Städte in Erwägung zu ziehen. Die Smart Cities werden mehr und mehr zum Thema. Der Begriff Smart City beschreibt einen digitalisierten Raum, in dem in Echtzeit eine umfangreiche Datenproduktion erfolgt. Diese Daten werden gesammelt und über Sammel- und Analyseplattformen zu Verfügung gestellt, um die Aktivierung von Bürgerdiensten zu ermöglichen. Die flächendeckende Verteilung intelligenter Geräte verändert die Kommunikationsweise des Menschen, seine Arbeits- und Lebensweise sowie die Art und Weise seiner Fortbewegung und dient als Anreiz, um eine erstaunlich große Produkt- und Dienstleistungspalette zu entwickeln.

DIE HERAUSFORDERUNGEN EINER SMART CITY

Um konkrete Ergebnisse zu erzielen und den erfolgreichen Übergang der Städte zu nachhaltigen Smart Cities zu ermöglichen, ist ein systematischer und kohärenter Ansatz aus verschiedenen Gründen unerlässlich:

- Das wissenschaftlich-theoretische Hintergrundwissen im Bereich Smart Cities ist umfangreich, aber noch ziemlich abstrakt. Außerdem geht die Umsetzung der entsprechenden Prinzipien aufgrund der vielen verschiedenen Faktoren schleppend voran.
- Lösungen, die für ein spezifisches Gebiet funktionieren, aber keine umfangreiche Anwendung finden, gelten innerhalb kurzer Zeit als überholt und lösen keinen Dominoeffekt aus.
- Derzeit verfügen die Stadtverwaltungen über keine integrierten und umfassenden Werkzeuge, mit denen unterschiedliche Strategien, Kompetenzen, Modelle und Informationen miteinander kombiniert werden können.

Die Ermittlung prioritärer Eingriffe, die von den gebietsbezogenen Charakteristika abhängig sind, ist kein einfaches Unterfangen. Es ist notwendig, auf europäische Erfahrungen zurückzugreifen und gleichzeitig die spezifischen Eigenschaften des Projektgebiets zu ermitteln. Die Herangehensweise für MeranSmart ist die Ist-Situation der Bedürfnisse der Stadt zu bewerten, wobei konkrete europäische Erfahrungen als Anregung dienen sollen. Eine solche Erfahrung ist das Projekt Morgenstadt. Diese Initiative, die in ganz Europa wirkt und an deren Spitze die Fraunhofer Gesellschaft steht, verfolgt das Ziel, ein Innovationsnetzwerk zu schaffen, um systematisch im urbanen Markt zu intervenieren. In die Initiative sind Forschungstreibende sowie Akteure aus Industrie und Gemeinde aus ganz Europa eingebunden. Diese sollen Lösungen für die zukunftsfähige Stadt von morgen entwickeln. Fraunhofer Italia kann sich daher nicht nur auf die eigenen Kompetenzen, sondern auch auf die Zusammenarbeit mit einem umfangreichen Cluster mit vielseitiger fachspezifischer Erfahrung stützen. Das Projekt Morgenstadt weist wichtige Ähnlichkeiten mit MeranSmart auf.









2 Verfahrensweise

2.1 Projektstruktur

Zu Beginn wurde bei der Festlegung der Projektstruktur, die der Analyse des Ist-Zustandes und der Bedürfnisse der Stadt Meran dienen soll, eine eingehende Studie der derzeitigen Lage durchgeführt. Die Studie wurde in zwei Phasen ausgearbeitet. In der ersten Phase wurde eine Analyse nach Themenfeldern durchgeführt, mit dem Ziel, auf der Grundlage festgelegter Indikatoren, Handlungsbereiche mit ihren jeweiligen Prioritäten zu ermitteln. Dementsprechend wurde beschlossen, 20 bis 25 Personen mit strategischer Schlüsselrolle in der Stadt zum Thema zu befragen. Die in der ersten Phase ermittelten Themenbereiche wurden in der zweiten Phase detailliert erörtert. Für die relevantesten Bereiche wurden Stakeholder mit entsprechendem Fachwissen zu themenspezifischen Arbeitskreisen eingeladen.

Das Projekt dauerte vier Monate und wurde aufgrund der festgelegten Projektstruktur in fünf Hauptarbeitspakete unterteilt:

- 1. **WP 1 Koordinationsarbeit:** Sammlung bereits vorhandener Statistiken bzw. sonstiger Daten zur Stadt Meran. Festlegung des Projektteams und der wichtigsten Kontakte für die darauffolgenden Tätigkeiten.
- 2. **WP 2 Kommunikationsarbeit:** Die Kommunikation erfolgt unter anderem durch das Erstellen von Informationsmaterial, welches dazu dient, die Stakeholder einzubinden und die Ziele und Ergebnisse des Projekts in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.
- 3. **WP 3 Erste Phase der Analyse (Analyse nach Themenfeldern):** Durchführung einer Befragungskampagne mit den im WP1 ausgesuchten Stakeholdern, mit dem Ziel, auf der Grundlage festgelegter Indikatoren, die Haupthandlungsbereiche mit ihrer jeweiligen Priorität zu ermitteln.
- 4. **WP 4 Zweite Phase der Analyse (Arbeitskreise):** Organisation und Leitung von themenbezogenen Arbeitskreisen. An jedem Tisch sitzen mindestens 3 Stakeholder, die über ein für die Definition von Smart City relevantes Thema diskutieren.
- 5. **WP 5 Berichterstattung:** Verfassung eines Berichts zu den erzielten Ergebnissen. Der Bericht enthält den "Katalog der Bedürfnisse" der Stadt Meran im Hinblick auf die Smart-City-Vision.

i. Events und Tätigkeiten im Bereich Kommunikation

Um die Bevölkerung und die Stakeholder mit dem Projekt vertraut zu machen, wurden zwei größere öffentliche Events geplant. Das erste Event, die offizielle **Auftaktveranstaltung**, fand am 14.04.2018 im Meraner Bürgersaal statt. Bei der Veranstaltung wurden die Zwischenergebnisse der bis dahin durchgeführten Befragungen sowie die wichtigsten Projektthemen vorgestellt. Eine **Abschlussveranstaltung** ist für den 07.07.2018 geplant.

Ebenfalls zur Förderung des Projekts wurde eine Facebook-Seite mit Fotos der Workshops, Befragungen und Ergebnisverarbeitung eingerichtet. Die Seite kann unter der Adresse https://it-it.facebook.com/meransmartcitymerano/ aufgerufen werden.









ii. Erste Phase der Analyse: Befragungen

Es wurden 25 Befragungen zu circa 60 Minuten durchgeführt. Die Befragungen der Stakeholder folgten alle demselben Schema. Die Ergebnisse wurden verarbeitet und in zusammengefasster Form veröffentlicht, um die Anonymität der Befragten zu wahren. Ausgehend von der Analyse des Ist-Zustandes anderer Smart-City-Projekte wurde die Befragung in sieben Themenfelder unterteilt. Die Bereiche umfassen Themen, die für Städte besonders relevant sind. Ziel der Befragung war es, die Themenfelder für den Kontext der Stadt Meran zu umreißen, herauszufinden, welche die größten Auswirkungen auf den Alltag der Bewohner haben bzw. welche Themen noch unzureichend entwickelt worden sind und ihnen einen "Smartness-Level" zuzuweisen. Folgende Themenfelder wurden ermittelt:



Mobilität: Probleme in Zusammenhang mit der Verkehrsüberlastung und dem erschwerten Personen- und Güterverkehr, neue umweltfreundliche und nachhaltige Mobilitätssysteme, Tarifpolitik und Maut, Parksysteme.



Stadtplanung und Gebäude: Projekte zur Aufwertung und Erhaltung des Baubestandes und des Stadtgefüges und zu deren intelligenter Nutzung; Smart Buildings; Aufwertung der Vorstadt und der verfallenen und ungenutzten Zonen.



Energie: Maßnahmen zum effizienten Einsatz der verfügbaren Energiequellen sowie Erschließung und sinnvoller Einbau erneuerbarer Energiequellen; Monitoring; Flächenverwaltung und Schutz des räumlichen Bezugsgebiets, Infrastrukturen, Umweltverschmutzung.



Tourismus: Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität mit gleichzeitiger Verbesserung der öffentlichen Dienste.



Digitalisierung: ICT-basierte Projekte, die unter anderem die digitale Verwaltung und die E-Democracy betreffen; Maßnahmen zur Verwendung und Verbreitung des Internets, Rolle der Bürger und Open Data, Transparenz und gemeinsame Verwaltung des öffentlichen Raums und der Gemeinschaftsgüter.



Soziales: Maßnahmen zur Alphabetisierung, Inklusion, Bildung und Ausbildung, Partizipation und Einbindung; Dienstleistungen für Sport, Kultur und Freizeit, Schaffung von günstigen Bedingungen für die Entwicklung von Unternehmen.



Sicherheit: Maßnahmen zur sicheren Gestaltung des öffentlichen (aber auch privaten) Raums, Gesundheitsdienste und Dienstleistungen für eine effizientere und inklusivere Sozialfürsorge; Aufklärung, Sensibilisierung und Nahrungsmittelsicherheit.

iii. Arbeitskreise

Aufgrund der Ergebnisse der Befragungen wurden drei Arbeitskreise zu den drei kritischsten Themen organisiert, in der Reihenfolge: **Mobilität**, **Soziales und Digitalisierung**. Alle Gesprächsrunden folgten einem vorgegebenen Pfad und ihre Dauer wurde auf drei Stunden begrenzt:









- 1. Einleitender Teil mit Präsentation des Workshop-Themas und der diesbezüglichen Ergebnisse der Befragungen.
- 2. Detaillierte Analyse des Themenbereichs aufgrund der Kenntnisse der Stakeholder.
- 3. Die Projektgruppe präsentiert existierende Technologien zur Verbesserung des gesamten Themenfeldes oder eines Teilbereichs, die mit Smart-City-Projekten im Zusammenhang stehen.
- 4. Brainstorming-Analyse der Stakeholder zu diesen Technologien und Ausfüllen eines "Canvas" für die Kosten-/Nutzenanalyse.

iv. Ergebnisverarbeitung

Die Struktur der Fragestellungen wurde sowohl für die Befragungen als auch für die Arbeitskreise an die vorab geplante Methode der Datenverarbeitung angepasst. Der Grundgedanke für die Verfassung des "Katalogs der Bedürfnisse" Merans besteht darin, durch die Befragung drei zentrale Aspekte quantitativ zu erheben und diese in einem zweiten Schritt weiterzuverarbeiten (Abbildung 1). Diese Aspekte, die einen allgemeinen Überblick geben sollen, sind: Die Wirkung der eben definierten Themenfelder, die Schwachstellen der städtischen Infrastruktur und Dienstleistungen sowie der Nutzen der von der Projektgruppe ermittelten Technologien, die bereits in anderen Smart-City-Projekten angewandt oder studiert wurden, für die Stadt Meran.

BEI DEN BEFRAGUNGEN ERMITTELTE ASPEKTE

WIRKUNG → Bereiche

Die Evaluierung der "Wirkung" hat zum Ziel, die Auswirkungen der vorher definierten Makrobereiche auf die Lebensqualität zu beurteilen. Bei der Befragung wurden die Stakeholder aufgefordert, für jeden Bereich eine Bewertung abzugeben (sehr wichtig – wichtig – weniger wichtig).

Output: Reihenfolge nach Wichtigkeit der gewählten Themenfelder für Meran.

SCHWACHSTELLEN → Infrastrukturen und Dienstleistungen

Es wurden circa 50 Schwachstellen bei den Infrastrukturen und den wichtigsten städtischen Dienstleistungen ermittelt. Diese konnten sich auf eines oder mehrere Themenfelder beziehen. Die Stakeholder wurden aufgefordert, die gegenwärtige Qualität eines jeden Faktors zu bewerten (sehr schlechte Qualität –schlechte Qualität – mittelmäßige Qualität – gute Qualität – ausgezeichnete Qualität).

Output: Analyse der Infrastrukturen und städtischen Dienstleistungen, die derzeit "gut funktionieren" oder "schlecht funktionieren" und Ermittlung der Bereiche mit prioritärem Handlungsbedarf.

NUTZEN → Technologien

Ausgehend vom aktuellen Stand der Technik wurden interessante Technologien ausgesucht, um die Stakeholder anhand konkreter Beispiele zur Diskussion anzuregen. Sie wurden aufgefordert, den Nutzen dieser Technologien in Bezug auf Meran zu bewerten (unnütz – kaum nützlich – nützlich – sehr nützlich – ausgesprochen nützlich).

Output: Ermittlung des "Smartness-Levels" Merans, besonders in Bezug auf bereits existierende oder potentiell nützliche Technologien.









DATENVERARBEITUNG

RELEVANZ = WIRKUNG X SCHWACHSTELLEN

Die Infrastrukturen und Dienstleistungen der Befragungen wurden mit einem oder mehrere Themenfeldern, auf die sie sich auswirken, in Verbindung gebracht. Die Daten wurden überlagert, um damit einen Wert zu ermitteln, der von beiden Indikatoren abhängt. Damit wurde ein Ranking für die Dienste erstellt, die vorrangig in Angriff zu nehmen sind. Das übergeordnete Ziel war die Analyse der "relevantesten" Infrastrukturen und Dienstleistungen bzw. derjenigen mit hohem Schwachstellen-Index und bedeutender Wirkung auf das Leben der Bevölkerung, sei es im Rahmen eines einzelnen Themenfeldes als auch im Rahmen der Stadt als Gesamtheit.

EFFIZIENZ = WIRKUNG / NUTZEN

In ähnlicher Weise wurden die analysierten Technologien in Bezug auf eines oder mehrerer Themenfelder untersucht. In diesem Fall verfolgte die Effizienzanalyse das Ziel, eine Rangordnung der Technologien mit höchstem Nutzen gewichtet auf die Wirkung zu erstellen und somit einzelne oder mehrere Technologien zu ermitteln, die am meisten zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beitragen könnten.

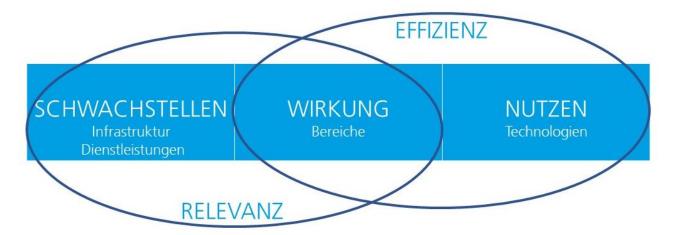


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Ergebnisverarbeitung

2.2 Auswahl der Teilnehmer

Zu Beginn wurden für die Befragung 30 Teilnehmer ausgewählt. Diese Zahl wurde aufgrund der Vorgaben des Projektvorschlags (20-25) definiert, wobei ein Überschuss von circa 10 Personen auf die Mindestzahl eingeplant wurde, um etwaige Absagen zu ersetzen. Gemäß Projektvorschlag wurden die Stakeholder unter den Akteuren mit einer strategischen Rolle in Stadtverwaltung und -planung gewählt. Sie gehören folgenden Kategorien an:

- 1. Öffentliche Verwaltung;
- 2. Einrichtungen, die Dienstleistungen für die Bürger erbringen (Tourismus, Handel, Gesundheitswesen, Museen, Altersheime, Berufsverbände usw.);









- 3. Dienstleistungsunternehmen (öffentlicher Personenverkehr, Energie, usw.);
- 4. Sozialgenossenschaften;
- 5. Vertreter sozialer Kategorien.

Die ausgesuchten Stakeholder wurden zur Befragung eingeladen. Im Laufe des Projekts wurden vier weitere Stakeholder eingeladen, d. h. insgesamt 34. Teilgenommen haben schlussendlich 25 Personen. In der folgenden Tabelle (Tabelle 1) sind die eingeladenen Stakeholder und die tatsächlichen Teilnehmer zusammen mit ihrer Kategorie angeführt.

Tabelle 1: Liste der Stakeholder, die zu den Befragungen eingeladen wurden und der tatsächlichen Teilnehmer (Teil. = Teilnahme, J = Stakeholder hat teilgenommen, N = Stakeholder hat die Einladung abgelehnt)

Kategorie	Einrichtung	Rolle	Name	Teil.							
		Bürgermeister	Paul Rösch	J							
		Stadtrat für Informatik und Innovation	Diego Zanella	J							
		Stadtrat für Schulen, Gesundheitswesen, Wohnbau und Soziales	Stefan Frötscher	J							
		Stadträtin für Raumord- nung, Verkehr und Um- welt	Madeleine Rohrer	J							
		Stadträtin für Handel und Tourismus	Gabriela Strohmer	J							
Ött ill V	Stadtgemeinde Meran	Stadtrat für Finanzen und Haushalt	Nerio Zaccaria	N							
Öffentliche Verwaltung		Meran	9	_	_	•	_	Meran N	Gemeindebeauftragter Menschen mit Behinde- rung	Heinrich Tischler	J
								Gemeinderätin Senio- ren	Gabriella Job	J	
									-	Gemeinderat Ausländer	David Augscheller
			Jugendbeirat, neu ge- wählter Präsident	Daniele di Lucrezia	J						
				Präsident Ausländerbei- rat	Diaby Bassamba	N					
								Führungskraft Stadtpo- lizei	Fabrizio Piras	N	
		Hauptmann – von Fabrizio Piras als Vertre- ter angeführt	Karl Stricker	J							
Einrichtungen, die	Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol (HGV)	Gebietsobmann	Alfred Strohmer	J							
Dienste für die Bevölkerung er-	IDM Südtirol – Alto Adige	Ecosystem ICT & Automation	Patrick Ohnewein	J							
bringen	Alphabeta	Gründer	Aldo Mazza	J							
	Pfarrgemeinderat	Präsident	lvan Wegleiter	J							









Kategorie	Einrichtung	Rolle	Name	Teil.
	Dachverband für Natur- und Um- weltschutz	Direktor	Andreas Riedl	J
	Kurverwaltung Meran	Direktorin	Daniela Zadra	N
	Handels- und Dienstleistungs- verband Südtirol	Leiter Sitz Meran/Burg- grafenamt	Walter Zorzi	J
	Stadtwerke	Präsident des Verwal- tungsrates	Hans Werner Wickertsheim	J
	Meran	Direktor	Claudio Vitalini	J
	Alperia	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	Giuseppina Martelli	J
Dienstleistungsun-		Bezirksdirektorin	Irene Pechlaner	Ν
ternehmen	Südtiroler Sani- tätsbetrieb	Stellvertretende Direk- torin Büro für Bürger- anliegen Meran	Sabine Flarer	J
	SASA (öffentli- cher Personenver- kehr)	Vizepräsident Meran	Alexander Wallnöfer	N
	Gewerkschaft	Koordinatorin Zone Meran AGB/CGIL Öf- fentliche Bedienstete	Delia Aguiari	J
Sozialgenossen- schaften	Sozialdienste Be- zirksgemeinschaft Burggrafenamt	Direktor	Florian Prinoth	J
	Dachverband	Präsident	Martin Telser	J
	independent L.	Präsident	Enzo Dellantonio	J
	Bauernbund		Stefan Ganner	Ν
Vertreter sozialer	LVH/APA (Hand- werker)	Ortsobmann Meran	Giorgio Bergamo	N
Kategorien	Unternehmerver- band	Bezirksvertreter	Norbert Nägele	J
	Schulbeirat	Referentin	Valentina Cipriani	J

Alle Stakeholder, die an der Befragung teilgenommen haben, wurden zu den Gesprächsrunden der zweiten Projektphase eingeladen. Diesen schlossen sich weitere Stakeholder an, die dank der Kommunikationsarbeit (vor allem bei der Auftaktveranstaltung) vom Projekt erfahren haben und ihr Interesse an einer Teilnahme an den Workshops bekundet hatten.

Wie bereits erwähnt, wurde für die Vertreter der Meraner Stadtviertel eine zusätzliche Gesprächsrunde vorgesehen. Aufgrund der besonderen Zusammensetzung dieser Gruppe von Stakeholdern, hat die Projektgruppe beschlossen, dafür ein einziges Treffen zu organisieren, das eine Mischung aus Befragung und Arbeitskreis war.

Tabelle 2 enthält die Liste der Teilnehmer der verschiedenen Workshops.









Tabelle 2: Liste der Teilnehmer der verschiedenen Arbeitskreise (Befr. = Befragter, J = Stakeholder hat auch an den Befragungen teilgenommen, N = Stakeholder hat nur am Arbeitskreis teilgenommen)

Gesprächsrunde	Einrichtung	Rolle	Name	Befr.
	Stadtviertelkomi- tee	Präsident Stadtviertel- komitee St. Vigil	Penasa Giancarlo	N
Arbeitskreis Stadt- viertel	Stadtviertelkomi- tee	Komitee St. Vigil	Albino Chiasera	N
	Stadtviertelkomi- tee	Präsident Stadtviertel- komitee Wolkenstein	Paul Zipperle	N
	Unternehmerver- band	Bezirksvertreter	Norbert Nägele	J
	Alperia	Vorstandsmitglied	Renate König	Ν
Arbeitskreis Mobili-	IDM Südtirol – Alto Adige	Destination Manage- ment West	Magdalena Fundneider	N
tät	Stadtwerke Meran	Direktor	Claudio Vitalini	J
	Stadtgemeinde Meran	Gemeindebeauftragter Menschen mit Behin- derung	Heinrich Tischler	J
		Privatbürgerin	Heidi Pichler	N
	Stadtgemeinde Meran	Stadtrat für Informatik und Innovation	Diego Zanella	J
	Stadtgemeinde Meran	Stadtrat für Schulen, Gesundheitswesen, Wohnbau und Soziales	Stefan Frötscher	J
Arbeitskreis Sozia- les	Stadtgemeinde Meran	Jugendbeirat, neu ge- wählter Präsident	Daniele di Lucrezia	J
	Sozialdienste Bezirksgemeinschaft	Direktor	Florian Prinoth	J
	independent L.	Präsident	Enzo Dellantonio	J
	independent L.	Sozialassistentin	Marion Hartmann	N
	Kurverwaltung	Unternehmenskommu- nikation	Sandy Kirchlechner	N
	IDM Südtirol – Alto Adige	Ecosystem ICT & Automation	Patrick Ohnewein	J
Arbaitskrais Digita	Stadtgemeinde Meran	Jugendbeirat, neu ge- wählter Präsident	Daniele di Lucrezia	J
Arbeitskreis Digita- lisierung	LVH	Obmann Meran	Wolfgang Töchterle	N
	Handels- und Dienstleistungsver- band Südtirol	Leiter Sitz Meran/Burg- grafenamt	Walter Zorzi	J
	Alperia	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	Giuseppina Martelli	J











Befragungen

3 Befragungen

3.1 Ablauf der Befragungen

Mit dem Projekt MeranSmart sollen die Bedürfnisse der Stadt Meran im Bereich Digitalisierung unter Einbindung von verschiedenen lokalen Akteuren und Stakeholdern und unter Berücksichtigung der organisatorischen, operativen und technologischen Rahmenbedingungen erhoben werden. Der systematische Ablauf der Befragung ermöglicht die geordnete Bestandsaufnahme und darauf aufbauend die Ermittlung der Chancen, der Risiken und des Bewusstseins für diesen bereits stattfindenden Wandel. Es ist notwendig, das Bezugsgebiet genau zu kennen, um zu wissen, wo man eingreifen kann.

Alle 25 ausgewählten Stakeholder wurden derselben Befragung unterzogen. Die sieben in der ersten Phase definierten Themenfelder zogen sich als roter Faden durch alle Befragungen hindurch. Die Befragung erfolgte in zwei Phasen: ein erster qualitativer Teil (Teil A) mit offenen und Multiple-Choice-Fragen und ein zweiter quantitativer Teil (Teil B) in dem spezifische Aspekte der Stadt Meran bewertet wurden. Das vollständige Dokument ist als Anlage zu diesem Bericht einsehbar (Anlage 1).

Jede Befragung dauerte 1-1,5 h und fand im Zeitraum vom 15. März bis 11. April statt. Die Ergebnisse wurden in zusammengefasster Form unter Wahrung des Datenschutzes der einzelnen Stakeholder verarbeitet.

INHALT

- Die Ermittlung des Bewusstseins für das Thema Smart City ist von grundlegender Bedeutung. Wie ist die Lage in Meran?
- Transformationsmodelle von Städten können verschiedene Schwerpunkte setzen (Green City, Stadt der Gemeinschaften, Business City usw.) Welche Definition eignet sich am besten für MeranSmart?
- Smart Cities verwenden die ihnen zur Verfügung stehenden Daten zur qualitativen Verbesserung der städtischen Dienste. Wie weit ist Meran bisher gekommen?

THEMENFELDER

Unter allen Bereichen wurden die sieben wichtigsten Themenfelder ausgewählt, welche den Leitfaden des gesamten Projekts bilden:

Mobilität / Stadtplanung und Gebäude / Energie / Tourismus / Digitalisierung / Soziales / Sicherheit























TEIL A – Was bedeutet es, Meran in eine Smart City zu verwandeln?

Betrachten wir einen ganz normalen Tag eines Teilnehmers der Stadt. Auf welche Schwierigkeiten bzw. Möglichkeiten trifft ein älterer Mann/ein Student/Arbeiter/Gast mit seinen jeweiligen Bedürfnissen in der Stadt Meran?

Der erste Teil der Befragung wurde in fünf Fragengruppen unterteilt: Bewusstsein, Definition, Datenverwaltung, "Use cases" und Handlungsbereiche. Alle Fragengruppen sollen der Ermittlung eines spezifischen Ziels dienen.

FRAGENGRUPPEN	SPEZIFISCHES ZIEL				
Bewusstsein	Erhebung des Bewusstseins für das Thema "Smart City", vor allem hinsichtlich des Bezugsgebietes.				
Definition	Erarbeitung der genauen Definition von "Smart City" bezoge auf die Stadt Meran.				
Datenverwaltung	Ermittlung von Menge und Qualität der Daten, die von den St keholdern bei der täglichen Arbeit verwendet werden.				
Use cases	Ermittlung der Dienste, von denen ein Teilnehmer der Stadt im Alltag profitieren könnte.				
Handlungsbereiche	Bestimmung der Priorität der Eingriffe je nach spezifischer Auswirkung auf die Stadt.				

TEIL B – Wo soll man beginnen, um die Stadt Meran in eine Smart City zu verwandeln?

Definieren Sie auf einer Skala von 1 bis 5 die aktuelle Qualität der bestehenden Infrastrukturen/ Dienstleistungen/ Technologien in Meran. Welche Smart-Technologien gibt es bereits und welche sind bekannt?

Der zweite Teil der Befragung wird in drei Fragengruppen unterteilt: Infrastruktur, Dienstleistungen und Technologien. Jede Fragengruppe soll der Ermittlung eines spezifischen Ziels dienen.

FRAGENGRUPPE	SPEZIFISCHES ZIEL					
Infrastrukturen	Quantitative Ermittlung der Schwachstellen einer bestimmten städtischen Infrastruktur im Ist-Zustand.					
Dienstleistungen	Quantitative Erfassung der Schwachstellen einer bestimmten städtischen Dienstleistung im Ist-Zustand.					
Technologien	Quantitative Nutzenbewertung des Einsatzes potentieller Tech nologien in der Stadt					



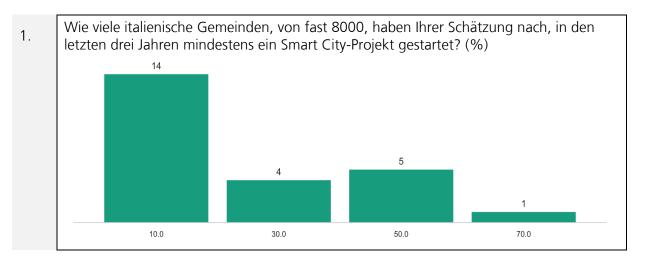


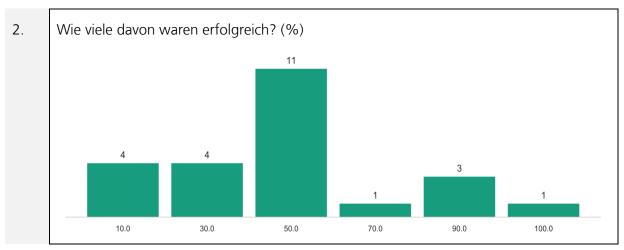


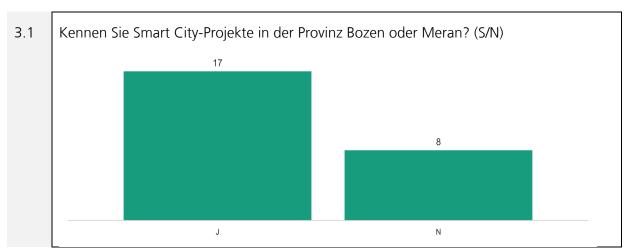


3.2 Befragung - Teil A

i. Bewusstsein















3.2 Welche Smart City-Projekte Kennen Sie in der Provinz Bozen oder Meran?

Weiß, dass in Bozen Smart-City-Projekte durchgeführt wurden und kenne die Initiativen von Alperia.

Stadtwerke. Strategische Ausrichtung des Betriebes. Öffentliche Beleuchtung.

Installazione di pali della luce che raccolgono dati per dare informazioni sul traffico e regolare l'illuminazione in mancanza di gente (progetto pilota). Mestech, progetto su smart city. Coworking space. Tabelloni in piazza teatro per i bus (orari), applicazione online per vedere dove sono i bus.

Per sentito dire, il Comune di Bolzano tramite Alperia ha cominciato a implementare smart city. A Merano c'è qualcosa di sperimentale su qualche via. Illuminazione pubblica, rilevazione del traffico. Però i sensori sono da sistemare, non sono ancora finiti. A Merano comunque sono i primi a fare qualcosa di pratico.

Un po' di illuminazione a led a Merano/Bolzano, pensiline intelligenti della SASA, il nostro sistema di controllo è l'unico che funziona. Forse a Bolzano sperimentazione per gli anziani con l'Eurac. "Vivere sicuri", Caramaschi insieme ad IDM, sistemi per anziani.

Sì, Smart Region con Alperia. PPP inizio progetto con il Comune di Bolzano, contrattando con Merano. Per il resto dei comuni non sa, comunque niente di grande (con c'è un coordinamento). Anche Bressanone è interessata a partecipare.

Passaggio da mobilità individuale a pubblica. Il Südtirol pass, se già si vuole definire smart. Carta digitale ASM per le immondizie.

Lampade intelligenti.

Für eine intelligente Stadt müssen gezielte Konzepte entwickelt und Ideen gesammelt werden.

Car-sharing in stazione, anche se poco utilizzato.

Applicazione della Sasa, anche se non dipende dal Comune.

Verkehrssituation. Bürgerkarte.

Straßenbeleuchtung, Parkplatzfinder, App für reservierte Stellplätze für Menschen mit Behinderungen von der Sozialgenossenschaft independent L., Ladevorrichtung für E-Autos bei neuen Gebäuden.

Portale informativo con dati in tempo reale bus.merano.eu, GPS sui pullman della Sasa. La Sasa ha poi pubblicato i dati come open data per start up, etc. Usati in Sudtirol to go. All'inizio non era un progetto EU, ma poi è stato integrato in diversi EFRE, "mobility of the future".

Car sharing, vengono individuati i punti, se ci sono macchine disponibili e quali. Car sharing in Alto Adige (provinciale). Il Comune mette solo a disposizione i parcheggi.

Due punti di noleggio bici gratuite del Comune, con sensori che vengono letti dalle stazioni che possono rivelare se ci sono o no. Visualizzate sul portale.

Parcheggi: Parkingbz.it. Colonnine elettriche. Quante ce ne sono, che tipo di aggancio, se sono libere o occupate.









Vogliono sperimentare come usare la tecnologia per preservare verde/energia.

Bolzano fa molto. Dal 2009/2010 nascono progetti su smart mobility. Progetti finanziati con il bando LIFE della commissione europea.

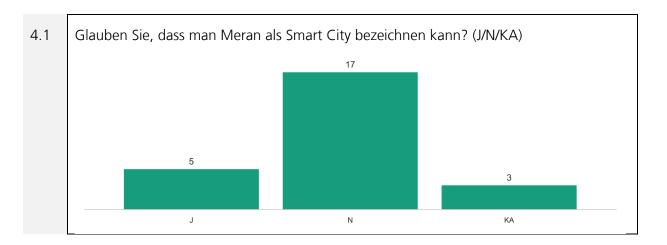
BrennerLEC. Si usano sensori per inquinamento e traffico, algoritmi per dare input sulla velocità delle auto.

Mai sentito parlare di smart city in generale.

In Entwicklung in Bozen und Brixen. WLAN, noch wenig.

LED Lampen. Breitband.

Si parlava di sensori sui pali della luce per il monitoraggio del traffico.



4.2 | Falls ja, wieso? Falls nein, wie kann sie dazu werden?

Es gibt einen Ansatz, aber die Gesamtvision fehlt. Bisher von Bevölkerung nicht mitgetragen. Es fehlt eine klare mittel- bis langfristige Planung. Benutzung der Glasfaser. Wichtig ist die Kommunikation den Bürgern gegenüber.

Abrufbare Informationen auf dem Handy. Informationen sind derzeit nicht strukturiert.

Beleuchtung, Digitalisierung, Internetverbindungen, Strahlenschutz. Die Allgemeinheit weiß nicht genug, es braucht Unterstützung von außen. Öffentlicher Verkehr. Ich denke Smart City ist hauptsächlich technisch.

Umstellung auf LED, Müll, Bewässerung, Parkplatz, blaue Parkzonen, Vernetzung d.h. Kernelement.

Non ancora, piccole sperimentazioni, però ha potenzialità di diventarlo. Noi stessi abbiamo un collaboratore in questo senso. Città medio-piccola che ha bisogno di investimenti non esagerati.

Non ancora. Potrebbe diventarlo con una conversazione fluida e facile tra cittadino e città. Comunicazione che non passi solo attraverso "gadget freaks" (gente aggiornata, che usa tutte le nuove applicazioni etc.). Se devo vedere diversi siti web per trovare l'orario del









bus, anche se c'è, non va bene. Il trend demografico 65+ e disabili influiscono molto su smart. Ci vuole tecnologia di facile comprensione.

Ci vuole molto di più, non cose isolate tra di loro, ma una visione globale per le tematiche e interconnessione tra le cose. Inutile avere 25 carte con cip quando potrei averne solo una. Spesso vengono iniziati progetti smart in modo individuale, senza considerare ciò che già è esistente.

Molte buone intenzioni in vari settori. Città che guarda al futuro. C'è molto da fare nel sociale.

Fibra ottica. Internet raggiungibile in tutte le case. Trasmissione di dati. C'è una grande quantità di dati.

Fibra ottica da ottimizzare.

Durch diese Vorgehensweise Konzepte und Ideen sammeln. Handlungsbedarf ermitteln.

Ci sta provando.

Il problema del Comune è che ha poche competenze e delega a società esterne i problemi e le loro soluzioni (es. Sasa, Municipalizzata, Burgraviato, Alperia etc.).

Molti alla CGIL lamentano del problema parcheggi. Per esempio, il parcheggio dell'ospedale non riesce a coprire i posti per sia visitatori che dipendenti, che arrivano sempre in ritardo. Sarebbe utilissima un'applicazione per i parcheggi a Merano per sapere se sono pieni o no. C'è un tabellone all'entrata di Merano in tempo reale, ma ce n'è solo uno e a volte sfugge. I parcheggi però sono gestiti da privati e non dal Comune.

Cittadinanza che invecchia, i figli lavorano a tempo pieno. Problema di trovare un posto libero in case di riposo/cliniche/associazioni pubbliche e private. Occorre chiamare tutti per sapere se c'è disponibilità, anche nel circondario. Neanche il Comune fa questo servizio. Invece bene per i bambini.

Non ancora.

WLAN ganz schlecht, Ausfüllen von Anträgen bisher meist offline, Internetverbindung oft langsam. Keine digitalen Fahrplananzeigen an den Bushaltestellen. Die Verkehrssituation ist nicht smart. Schlechte Verbindungen, öffentliche Verkehrsmittel (keine Nachtzüge/busse, schlechte Anbindungen, unflexibel bei Events/Touristenanstürmen), bei Streik/Ausfällen schlechte/keine Ersatzbusse. Beleuchtung teilweise sehr schlecht.

Mehr Onlinedienste, man muss noch zu viel persönlich machen (Ämter, Sanität, Schulen).

Beleuchtung intelligent dimmen oder ausschalten, Parkplätze ausweisen, mehr vorausdenken, z.B. Häuser auf Domotik vorbereiten, das ist billiger als nachrüsten. Man kann von einer Smart City sprechen, wenn 4-5 von diesen Dingen umgesetzt sind.

Merano si definisce in primo luogo come città turistica e verde. Sono molto propensi alla sperimentazione vista in ottica strategica, non solo per seguire il trend. Loro invece cercano di usare lpR, tecnologie aperte per infrastruttura, così che possa essere estesa stepby-step e aperta ad evoluzioni future.









Agevolare. La città dovrebbe raccogliere i bisogni dei cittadini. Alcune iniziative radicali, come la chiusura del centro storico, ostacolano più che agevolare l'urbanistica. (per esempio rende difficile per un anziano andare a messa). Guardare al bisogno dei singoli gruppi e trovare un compromesso.

Sarebbe intelligente avere servizi pubblici più frequenti. Con un filobus a corrente non ci sarebbe inquinamento e non ci sarebbero i binari. Allora anche io inizierei a prendere i mezzi. Ora sono puzzolenti, vecchi.

Togliere gli ostacoli. Fare delle ciclabili e non "pseudociclabili". Corrente sulla passeggiata Tappeiner per poter renderla accessibile la sera.

No, ma può diventarlo. Raccolta e risposta ai bisogni dei cittadini è possibile, anche per la dimensione della città stessa.

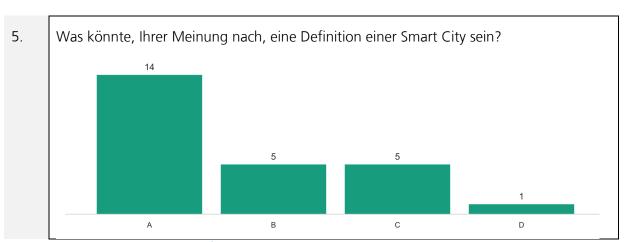
Dienste, z.B. Parkplatzsituation, E-Bike-Sharing, Mülleimer, LED-Beleuchtung.

Stadt soll helfen, Bürger muss verstehen. Wichtig Netzausbau, Smart City braucht Vernetzung.

No, non ancora. Siamo all'inizio, è una visione da intraprendere. Bisogna fare un mix di cose, non un unico progetto. Per esempio potrebbe essere interessante poter prenotare un posto auto. Serve un approccio più generale.

Se confrontato con altre realtà siamo smart.

ii. Definition



- A Die Stadt, die den Bedürfnissen ihrer Bürger gerecht wird
- B Die Stadt als technologisch immer komplexer werdender Ort
- C Die Stadt der Information und Kommunikation
- D Die Stadt als grüne Stadt
- 6. Wie kann eine Smart City Ihrer Meinung nach das Leben ihrer Bewohner beeinflussen?

Tagesablaufplanung von der Mobilität bis zu den Parkplätzen und digitalen Dienstleistungen. Zugänglichkeit zu den Informationen erleichtern. Barrierefreie Nutzung des Digitalen und der damit verbundenen Lösungen und Projekte für alle Benutzer. Allerdings Privacy









zu berücksichtigen. Jugendliche sollten mehr auf die Sicherheit ihrer Privacy aufpassen. Kontrolle. Wer kontrolliert mich?

Informationen, Verkehr, Parkplätze, Shopping, Sonderleistungen. Mobilität und Transport, also Taxi, Busse, Fahrgemeinschaften. Banksysteme. Viele Möglichkeiten.

Cartella clinica digitale del paziente.

Durch soziale Ausgewogenheit, energiesparend, Klimahäuser, Sanierung, Sicherheit.

Abhängig von Faktoren. Beleuchtung, individualisierte Parkplatzverwaltung, Kostenersparnisse bei Müllentsorgung, Zusammenspiel Technik und Bedürfnisse Bürger, Effizienz, App Parkplatzfinder. Vernetzung bietet Mehrwert.

Dal punto di vista ambientale e per la comodità della vita. Incentiverebbe l'uso mezzi pubblici un minor impatto ambientale. Semplificazione burocratica, digitalizzazione in diversi ambiti (es. biglietto digitale per fila in ufficio pubblico).

Il più grosso impatto è dare la possibilità di comunicare e scambiare dati tra cittadini.

Può rendere molto più semplice tante cose che non lo sono. Per esempio il controllo traffico, mobilità, informazioni su tutto quello che gira intorno a Merano. In più serve "smartizzare" il Comune che deve essere pronto a ricevere ed elaborare i dati che entrano, se no è solo di facciata.

Dovrebbe semplificare la comunicazione tra abitanti per svolgere attività. Tema dei dati, che prescinde dall'utilizzo dai cittadini. Tema delicato il raccogliere ed elaborare i dati (es. facebook), ma importantissimo per la gestione città, anche se con il rischio di usarli male.

Non creare ulteriore complessità.

Abitanti in contatto con la pubblica amministrazione.

Migliorare la qualità di vita in tutti gli aspetti, nella vita privata e sul lavoro.

Dovrebbe facilitare il traffico delle informazioni e la mobilità per la città.

Hoffentlich im positiven Sinne, Verbesserungen für Firmen, Private, Kultur. Verbesserungen sollen für jeden Bürger spürbar sein.

Facilitare gli spostamenti (bus tempo reale). Comunicazione. Ridurre le tasse con tecnologie per il risparmio energetico.

Viabilità più snella. Se si riuscisse a capire se l'ospedale è pieno (pronto soccorso) andrei a Silandro o a Bolzano ad esempio. Uso migliore dell'energia.

Digitalisierung hilft allen, auch älteren Menschen, so können z.B. Betreuungsdienste für Kinder oder Dienste für Senioren online angesucht werden. Smart City macht das Leben einfacher/angenehmer und man verliert weniger Zeit für "sinnlose" Wege.

Miteinbeziehung der Bürger, Beeinflussung, Nachhaltigkeit. Initiativen setzen und fördern. Integration, vor allem für Menschen mit Behinderungen. Vernetzung, Information.









Il cittadino è in generale più informato sui servizi che offre la città e partecipa alla vita e all'evoluzione della città. La prima evoluzione riguarda informazioni su mezzi pubblici in tempo reale, la seconda evoluzione è la segnalazione partecipata di problemi della città. Agevolare gli abitanti in modo che la vita in città diventi più abitabile. In modo che la gente rimanga in città. La città vecchia sta scomparendo. Le abitazioni in centro vengono occupate da non italiani perché non hanno problemi di mobilità. Ci vorrebbe più equilibrio. La citta deve diventare attraente e per esserlo deve essere accessibile.

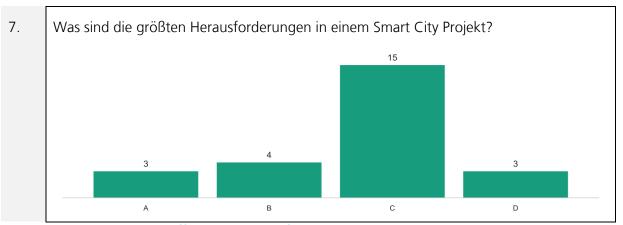
Per non ragionare in astratto, la cosa più difficile è creare un'abitudine alla partecipazione. Molto spesso ci si lamenta ma non si partecipa e si delega. Serve un sistema di partecipazione chiaro, di facile accesso, non esclusivo. Partecipazione sentita dipende da credibilità del sistema. Se no solo entusiasmo iniziale e poi finisce tutto.

Unterstützung, Zeitersparnis, Abläufe optimieren.

Dem Bürger helfen, unterstützen, effizienter sein. Transparente Abläufe.

Ci sono aspetti positivi e negativi. Fa anche paura che i dispositivi in città sappiano quali siano le mie abitudini. Questa parte di controllo è un punto molto negativo. É negativo se andiamo solo nella direzione della tecnologia. Lo vediamo anche nell'edilizia che fa tutto la tecnologia ma se non cambiamo le abitudini delle persone tutta questa tecnologia non ci serve a niente. Diamo tanta speranza nelle nuove tecnologie ma se non diventa un progetto sociale non serve. La parte positiva è che ci può rendere la vita meno complicata. La città stessa mi aiuta, mi guida verso quello che devo fare. Alcune soluzioni sono puntuali ma non risolvono il problema generale. Soluzioni che hanno un consumo pazzesco di energia non sono sostenibili. La smart city ha bisogno di strutture e di risorse che forse noi non abbiamo. Il pericolo è chi utilizza i dati, il Comune deve rimanere proprietario di certi dati.

Che ci sia intelligenza in ogni cosa. Che si sappia distinguere tra cose che sono veramente importanti e cose che in realtà sono di poca rilevanza. Riconoscere i bisogni veri. Ormai siamo veloci abbastanza e dobbiamo trovare il modo di frenarci. Le possibilità stanno diventando troppe. Eliminare il superfluo.



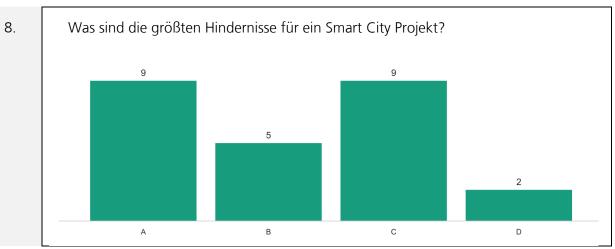
- A Entwicklung eines effizienten Geschäftsmodells
- B Identifizierung der benötigten Technologien
- C Bürger zur Teilnahme bewegen
- D Unterstützung der öffentlich-privaten Zusammenarbeit





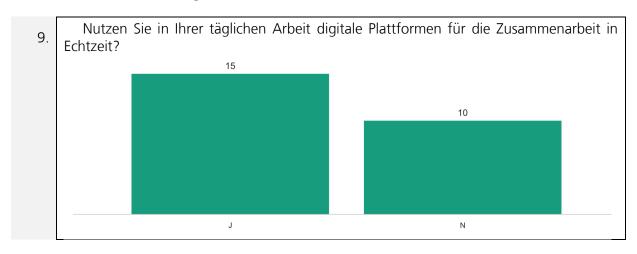


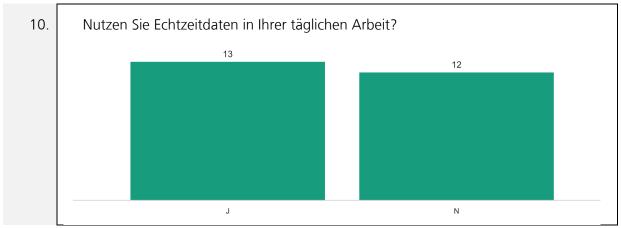




- A Kosten und Finanzierung
- B Inadäquate Infrastruktur
- C Schlechte Zusammenarbeit
- D Datenschutz-Management (Privacy)

iii. Datenverwaltung













- A Die Stadt selbst
- B Der Plattform-Entwickler
- C Eine dritte Partei
- D Abhängig von der Verwendung

iv. Use cases

Betrachten Sie das folgende Beispiel als Anwendungsfall eines hypothetischen Nutzers der Stadt Meran. Wieviele/welche bestehenden Dienste könnten für die beschriebene Person nützlich sein und wieviele/welche Dienste braucht man noch?

A Seniorer

Ich bin ein eingeschränkter Erwachsener (50m), der alleine in Lana lebt. Da ich querschnittsgelähmt bin, brauche ich einen Rollstuhl, um mich fortzubewegen. Wegen eines Nierenleidens muss ich mehrmals wöchentlich ins Meraner Krankenhaus zur Dialyse. Ich komme problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Krankenhaus und erreiche das Dialysezentrum nach meiner Ankunft problemlos selbstständig. (...)

Farmacie aperte fino alle 10. Trasporto pubblico fino alle 10. Piattaforme come Alexa per chiamare un taxi a prezzi contenuti. La città smart è un insieme di servizi smart con gli stessi protocolli di comunicazione. Crescita progressiva di quello che si intende smart.

Die privaten und öffentlichen Dienstleistungen sollten vernetzt sein.

Dialyse zu Hause möglich? Busverbindungen sind zwar relativ gut jedoch in Stoßzeiten nicht unproblematisch.

Sicuramente le pensiline intelligenti sull'arrivo degli autobus. Evidentemente smart city vuole anche dire che non ha barriere architettoniche. Necessario che nel suo device l'interazione sarà molto spinta. Saranno interessanti i sistemi dove si parla. I dati devono essere accessibili. I "tempi" della città devono essere collegati alla smart city. Sistemi di shopping online, per es. per medicine e spesa.

Sicuramente gli si potrebbe dare un sistema antipanico e di tracking. Stiamo facendo un sistema di tracking per le persone che vanno a correre alla sera.

29.12.2017 unterstützt und finanziert

STADTGEMEINDE MERAN

COMUNE DI **MERANO**

Das Projekt wird von der Stadtgemeinde Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, gemäß Beschluss Nr. 2306 vom







Servizio Croce Bianca o Rossa per il trasporto.

L'utilizzo dei mezzi pubblici non avviene senza problemi. Mettere cartelli elettronici per sapere se/ quando passano gli autobus. Fare una dialisi anche a Lana. La sicurezza non è un problema. Sarebbe utile un sistema per sapere che negozio è aperto.

Il collegamento con Lana è più comodo e veloce che prendere la macchina.

Dialysen werden normalerweise aus Sicherheitsgründen mit dem Weißen Kreuz durchgeführt. Personentransporte für Kranke sind z.B. in Österreich billiger als bei uns mit dem Weißen Kreuz. Car on Demand.

Un servizio sanitario di un bus apposito dal comprensorio sanitario di Lana per la gente che ha malattie croniche, che dovrebbe essere gratuito. Raggruppare I pazienti per il viaggio.

Es gibt: Öffnungszeiten, Fahrpläne, Apothekenpläne. Es fehlt: Smart Lighting, intelligente Müllentleerung, gut funktionierende öffentliche Verkehrsmittel für Rollstuhlfahrer.

Angestellte

В

Ich bin Pendler (38w), wohne in Meran und arbeite hauptberuflich in Bozen und fahre mit meinem Auto. Meine Familie besteht aus meinem Partner, der ebenfalls Vollzeitbeschäftigte ist, und unseren beiden Kindern im Alter von 3 und 8 Jahren. (...)

Es fehlt: Mobilität, Parkplätze, wenn Kinder krank sind, Feiertage

Potenziamento delle linee ferroviarie.

Flexible Arbeitszeiten nicht üblich, unterschiedliche Öffnungszeiten der Schulen und Anforderungen. Firmenstrukturen sind nicht immer auf solche Szenarien vorbereitet, Technologiefrage, wie Stunden abgerechnet werden. In Hinblick auf den Verkehr besteht viel Handlungsbedarf. In Meran gibt es große Infrastruktur- und Parkplatzprobleme.

Non esiste un'azienda che faccia orari flessibili del genere. Per esempio lei ha come cliente una mamma, che ha diritto a 2 ore al giorno di allattamento, ma la legge non dà indicazioni sugli orari. I datori di lavoro non sono per niente flessibili, a meno che non vada bene per loro. Iniziare alle 11 è impossibile.

La viabilità inverosimile. La MeBo scorre, ma appena entrati a Bolzano si trova coda. Meglio non prolungare gli orari di commercio. Inverosimile anche il parcheggio.

Flexible Arbeitszeit in Südtirol eher unrealistisch. Wenig Homeoffice, ungünstige Öffnungszeiten der Kinderbetreuungsstätten (im Sommer 2 Monate geschlossen).

Schulen sehr rigide (Kinder zu bestimmten Zeiten abzuholen, z.B. nach Ausflügen). Dienste wie z.B. Biokistl sehr praktisch, weil Zeit zum Einkaufen schwer zu finden ist.

Keine Parkplätze in der Innenstadt, Busse überfüllt.

Dovrebbe essere possibile spostarsi con i mezzi pubblici. Ha fatto per anni pendolare Bolzano-Merano e dal mezzo privato sono passato al pubblico.

Non sono realistici gli orari di lavoro. Certa flessibilità c'è ma non così tanta. Se ci fossero nuovi collegamenti sarebbero già un progresso. Il traffico sarà di meno con la variante in previsione, ovvero il tunnel verso la val Passiria.









C Schüler

Ich bin Schüler (15m) und lebe in St. Pankraz im Ultental. Jeden Tag fahre ich mit dem Bus zur Schule in Meran. Ich bleibe oft nach der Schule in Meran, um mit meinen Mitschülern Hausaufgaben zu machen oder in die Bibliothek zu gehen. (...)

La biblioteca non è facilmente accessibile per potervici studiare, come consulta si sta lavorando per creare a Merano un'aula studio. Attualmente gli Spazi sono piccoli e gli orari inadeguati. La Palestra al momento è a disposizione solo per associazioni sportive. Gli Eventi per giovani in centro mancano, Merano viene definita una città per vecchi. Bar multati per musica, devono spegnere prima 22. Ci sono circa 2/3 eventi all'anno. Mancano gli eventi per i giovani. Solo Asfaltart, Fränziball e eventi pubblicizzati per passaparola. La biblioteca e Meranarena ci sono e sono aperte.

Coincidenze scomode treno/bus. Più treni Bolzano-Merano per il 2025.

Il collegamento con i mezzi pubblici avviene ogni mezz'ora. Ma 15 minuti di frequenza sarebbe ottimale.

Sarebbe ideale avere un'applicazione per la Meranarena, per sapere se è aperta al pubblico. Ci vorrebbero più iniziative per i giovani.

Wenige Lernbereiche in Bibliotheken, digitale Ausleihe funktioniert gut.

Wenige Veranstaltungen für Jugendliche.

Wie kommt er abends nach Hause? Öffentlicher Verkehr schlecht/nicht vorhanden, daher abends/nachts nur Taxi oder Mitfahrgelegenheiten.

D Tourist

Ich bin eine französische Touristin (55w), die alleine nach Meran reist, weil mich die Naturschönheiten der Gegend anziehen, aber auch die lokale Kultur interessiert. Ich wohne in einem zentralen gelegenen Hotel in Meran. Ich habe am Flughafen ein Auto gemietet. (...)

Die Sehenswürdigkeiten zu erreichen, ist eher ein Problem, die Fahrradwege in der Stadt sind nicht gut ausgebaut, wenig E-Bikes, es gibt Taxis, Meran ist nicht so gefährlich, man fühlt sich sicher.

Vermarktung der Angebote in Französisch unglaubwürdig, Internet in Meran problematisch, wenig Hotspots, Vernetzung von Stadtwerken umgesetzt, Öffentliche Fahrräder fahlen (share-bikes), Thema Licht, Anpassung Beleuchtung an Gehweg.

Hotel in centro sì, ma non si ha un noleggio macchina. Merano non va incontro a chi usa la macchina, Stanno facendo regolamenti contrari, si punta di più sull'uso di mezzi pubblici. L'amministrazione ha installato hotspot in tutta la città, ampliati di potenza, per garantire una buona connessione internet (funzionano bene). In centro andare in bici è limitato (per i portici, via Galileo, passeggiate non si può andare), solo la strada principale è aperta alle bici. Il livello di sicurezza è abbastanza buono, a parte alcune zone. Sicurezza dipende dall'ora e dal posto. Andare in Via Karl Wolf da soli può essere poco sicuro. Se avesse una macchina elettrica non avrebbe posto per ricaricarla in centro e dovrebbe andare in posti strani, che con internet dovrebbe riuscire a trovare. La sicurezza è questione di illuminazione intelligente e servizi notturni.









La Città potrebbe offrire molto di più, per es. banda larga, lampioni intelligenti che danno informazioni su varie cose, un servizio che metta insieme la gente.

Piattaforme turistiche sono molto presenti, sarebbe bello implementarle su tutto il territorio dell'Alto Adige. Bisognerebbe migliorare il raggruppamento delle informazioni. Molte volte le informazioni esistono ma non vengono scambiate/messe in connessione. Le piste ciclabili non sono fatte bene o si interrompono.

Ci sono abbastanza hotspot.

La macchina in aeroporto c'è. Le attrazioni naturali non sono difficili da raggiungere in macchina, è più difficile raggiungerle con i mezzi pubblici. La ZTL è nuova, con un'insegna grande, non è un problema riconoscerla. Le bici gratuite ci sono. La sicurezza è buona.

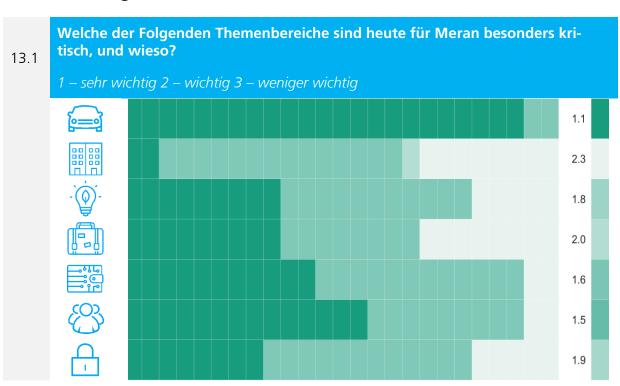
Open data hub: raccogliere dati e metterli a disposizione con un'interfaccia open.

Es gibt alles.

Non mi piace che si prenda una macchina. Mi chiedo se non si riesca a costruire un tool, in cui tutti i dati siano disponibili, che aiuti la turista a venire a Merano senza dover per forza prendere una macchina. Dare un'offerta multimodale della mobilità. Rendere il servizio pubblico più interessante o anche solo più conosciuto.

Taxi rosa.

v. Handlungsbereiche











13.2

Welche der Folgenden Themenbereiche sind heute für Meran besonders kritisch, und wieso?



Mobilität ist ein großes Problem. Quando piove va in tilt. Absolutes Chaos, alles konzentriert sich auf eine einzige Verkehrsader. Viele Menschen kommen zu spät zur Arbeit wegen Stau. Traffico sta diventando un disastro. Mobilität ist in Meran eine Katastrophe, viele Aufgaben wurden in der Vergangenheit versäumt. Ha forte impatto su ambiente e vivibilità.



Zona militare da riqualificare. Centro tenuto bene e pulito. Meran auf gutem Weg. L'urbanistica è troppo rigida e ci sono troppi divieti. Non bisogna rendere difficile muoversi in centro per chi ci abita, perché già userà poco la macchina. Non deve essere difficile vivere in centro. Caserme dismesse in degrado totale e costituiscono ettari inutilizzati. Migliorare l'attenzione verso il patrimonio esistente.



-



Legato alla mobilità. Merano è città prettamente turistica. Verstopfte Straßen zu Pfingsten/Ostern, überfüllte Busse. Merano ha investito tanto nel turismo negli ultimi anni. Tutti gli eventi in città sono per turisti. L'unica cosa che i Meranesi ricavano dal turismo sono i prezzi alti, che devono pagare anche loro. Interessa solo agli albergatori e ai commercianti. Solo in certi momenti dell'anno (mercatini).



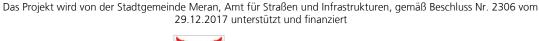
Glasfaser. Bürgerschalter. Bürgerschalter antwortet langsam/gar nicht. Sollte Gemeinde wichtiger nehmen. Vorschlag Geburtsurkunde digitalisieren. Abhängig von Internetverbindung: Digitalisierung gefährlich und nur, wenn alle Betriebe angebunden sind, denn sonst können wirtschaftliche Nachteile entstehen.



Die Schule hat nicht in Strukturen investiert. Viele Beiräte. Situation der Sportvereine gut. C'è un problema grosso sul sociale perché Merano è piccola. Inclusione dei cittadini non italiani. Gestire e canalizzare il coinvolgimento degli stranieri. Nel sociale andrebbero fatti passi in più per gli anziani.



Anziani che vivono soli è un grosso tema a Merano. Il pronto soccorso funziona. Pronto soccorso molto lento. Es gibt viel zu tun bei der öffentlichen Sicherheit. Als Frau hat man es in Meran nicht leicht. In gewissen Zonen schlechtes Sicherheitsgefühl (z.B. Bahnhof). Le attività che attirano pubblico hanno bisogno di più sicurezza. Sicurezza è tema esagerato, la sanità è invidiabile. Un problema che non abbiamo.











3.3 Befragung – Teil B

	1	. .		4	. ا .	.																						
i.	ın	ITT	as	τrι	JK	tuı	rer			5	sehr	schl	echt		sch	ılech	t		mi	ttel			gı	ut		aus	gezeich	net
								_	Hydrogeolog												Architekton							
			Grünflächen	Parks	Spielplätze	Überwachur	Emissione	Verschmutzung	Hydrogeologische Gefahren	Fernwärm	Wir	Sol	Hotspo	Breitbar	Glasfaser	Gas	Elektrizität	Beleuchtung	Wass	Erreichbarkeit	Architektonische Barrieren	Beschilderung	Funktionalit	Fußweg	Parkplätze	Radwege	Straßen	
			'n	ŝ	že	ಹ	ä	മ	n n	<u>е</u>	ם	ar	ts	굨	୧	as	ä	ಹ	ല്	뱕	'n	ದ	ä	ge	ze	ge	en en	
						┝			┝																			
			3.9	4.1	3.4	33	33	3.5	4.2	3.6	1.2	2.2	2.9	3.2	2.7	4.3	4.3	3.4	4.2	3.4	3.2	3.5	3.6	3.2	3.4	2.3	2.9	

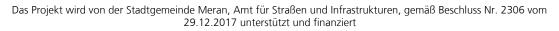








14	Können Sie auf ein in Meran bewerte	ner Skala von 1 bis 5 die aktuelle Qualität der folgenden (Infra-)Strukturen n?
	Straßen	Gut im Vergleich mit z.B. mit Rom, schlecht im Vergleich zu München. Esistono sistemi per rilevare il passaggio di auto per capire i flussi, ma si potrebbe integrarli in una smart city. Per il commercio è importante avere trasporto scorrevole. Monitoraggio merci e della flotta corrieri. Bisogno di un centro logistico vicino, di una certa dimensione, per ridurre il traffico nel centro città. Impossibile chiudere il centro senza alternative. Esiste un programma che raccoglie tutti i segnali etc. ma non viene usato.
Straßen/Verkehr	Radwege	Qualität in Ordnung, Quantität schlecht . Man muss viele Umwege machen, auch durch einsame, abgelegene Gegenden. Molte volte le ciclabili sono pericolose e soltanto in una direzione. Troppo poche . Molto scadenti, Merano non ha piste ciclabili che possano essere definite tali. Pista ciclabile inadeguata per andare a Sinigo. Specialmente a Maia Bassa finisce. Gli incroci con piste ciclabile sono inadeguati. Lungo il fiume ci sono, ma in città è un casino. Interrotte. Pianifichiamo dei box che si possono aprire con l'Alto Adige pass dove lasciare la bici in un posto sicuro.
	Parkplätze	Sarebbe interessante sapere i posti liberi e indirizzare a distanza l'utente interessato (applicazione desiderata smart, fattibile, ma non ancora esistente). Per il pagamento parcheggi il programma MyCicero è molto utile, ma poca gente lo usa perché non è conosciuto. Segnati bene. Mancano fuori città, all'inizio della Val Passiria. Tabellone a ingresso città che indica quali parcheggi sono pieni e quali sono disponibili. Utile, ma solo uno e a volte sfugge. Si potrebbe prenotare il posto auto, ovvero potranno entrare solo chi ha prenotato un parcheggio. Parcheggi integrati su MeranEU.
	Fußwege	Marciapiedi sconnessi. Fehlende Sauberkeit, viel Müll und Hundekot, vor allem auf abgelegeneren Wegen. Buonissimi. Barriere architettoniche per sedie a rotelle.











		Peccato che il carico e scarico sotto i portici sia permesso fino alle 10 di mattina.
	Funktionalität	In Schulen viele Außenstellen , dadurch sehr kompliziert.
ebäude	Beschilderung	Segnaletica manca . Im Rathaus neu gemacht.
Öffentliche Gebäude	Architektonische Barrieren	Tutto in porfido. Dovrebbero essere risolte dappertutto. L'ascensore c'è dappertutto. Non tanto bene.
Öf	Erreichbarkeit	Manche sehr zentral, manche nicht (vor allem Schulen). Al Comune non ci si può arrivare in macchina. Per gli uffici che sono in centro è un casino .
	Wasser	Teilweise ist das Wasserleitungsnetz alt , rostiges Wasser. Es gibt Projekte, aber noch nicht umgesetzt .
Versorgungsnetze	Beleuchtung	Via Mozart ci sono lampioni ma non funzionano. Es gibt viele dunkle Bereiche, andererseits aber auch viele sehr stark beleuchtete Wegabschnitte. Radwege teilweise sehr dunkel. Si possono raccogliere dati con illuminazione pubblica, usati per regolare illuminazione stessa. Smart lamp non sono utili. Manca sulla passeggiata Tappeiner. Nelle zone di periferia inizia a scarseggiare. A volte troppa a volte di meno.
	Elektrizität	-
	Gas	-
ţ;	Glasfaser	Fibra taroccata. Fibra fino a centralina telecom. Manca l'ultimo miglio, ora deve intervenire il Comune. Si vende al privato la fibra anche se non la si porta fino a casa. Privati si scavano da soli la fibra. Noch wenig. Siamo agli inizi. Es fehlt noch die Infrastruktur. Internet fa schifo (via Laurin, zona sotto al comune di Lagundo). I piani ci sono ma tutto va con lentezza. Fibra ottica dipende dalle zone e ci sono punti in cui non è finita.
Internet	Breitband	Offerta da privati, non è un'infrastruttura comunale
	Hotspots	Ci sono ma sono talmente lenti che si preferisce non usarli. Wenig. I punti ci sono e se ne vogliono mettere di più, più sono vicini e meno fanno male alla salute. Ci sono e funzionano bene ma bisogna registrarsi. Erano stati finanziati da un progetto europeo. In zone wi-fi non si prende niente. Lentissimi. Funzionano male.









Solar Fotovoltaico, tutto privato. Siamo messi molto male, c'è poco. Non c'è assolutamente, la Val Venosta li aveva ma li hanno tolti perché la popolazione non li accettava. Non si vuole rovinare il paesaggio. C'è e funziona. Ci costa un patrimonio. A Sinigo sono pochissimi gli edifici connessi. Dovrebbe essere allargata. Bisognerebbe utilizzare anche altre tecnologie, come per il gas. Siamo in fase di ampliamento. Hydrogeologische Gefahren Sinigo impianto di silicio Memc. Areale ex distribuzione di gas in via Tessa. Problematico. Memc monitorata. Abbiamo dei problemi col Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Wind Non c'è assolutamente, la Val Venosta li aveva ma li hanno tolti perché la popolazione non li accettava. Non si vuole rovinare il paesaggio. C'è e funziona. Ci costa un patrimonio. A Sinigo sono pochissimi gli edifici connessi. Dovrebbe essere allargata. Bisognerebbe utilizzare anche altre tecnologie, come per il gas. Siamo in fase di ampliamento. Hydrogeologische Gefahren Sinigo impianto di silicio Memc. Areale ex distribuzione di gas in via Tessa. Problematico. Memc monitorata. Abbiamo dei problemi col Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Solar	•							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	70	30101	Siamo messi molto male, c'è poco.							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	gric		Non c'è assolutamente, la Val Venosta li aveva ma li hanno tolti per-							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	p.	Wind	ché la popolazione non li accettava.							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	gr		Non si vuole rovinare il paesaggio .							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	art		C'è e funziona. Ci costa un patrimonio. A Sinigo sono pochissimi gli							
Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung Emissionen Emissionen Überwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iverwachung Iver	Sm	F								
Siamo in fase di ampliamento.	0,	Fernwarme								
Sche Gefahren Verschmutzung Verschmutzung Emissionen Emissionen Emissionen Sinigo impianto di silicio Memc. Areale ex distribuzione di gas in via Tessa. Problematico. Memc monitorata. Abbiamo dei problemi col Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			Siamo in fase di ampliamento.							
Sche Gefahren Verschmutzung Verschmutzung Emissionen Emissionen Emissionen Sinigo impianto di silicio Memc. Areale ex distribuzione di gas in via Tessa. Problematico. Memc monitorata. Abbiamo dei problemi col Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Hvdrogeologi-								
Verschmutzung Verschmutzung Verschmutzung Verschmutzung Emissionen Telecamere, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			-							
Verschmutzung Tessa. Problematico. Memc monitorata. Abbiamo dei problemi col Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			Sinigo impianto di silicio Memc Areale ex distribuzione di gas in via							
Passirio. Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Verschmutzung	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
Messtationen sind sicher da, aber wo sind die Daten. Gut überwacht. Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		verseinnatzung	·							
Emissionen Elecamere poco accettate. Könnte mehr sein Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Giunta verde, assessore molto attento al tema, ma mai pensato a mobilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
bilità elettrica. Vengono monitorate, Merano ha due o tre stazioni. Dipende che tipo di inquinante si cerca. C'è una sola stazione fissa in via Tromer. Dipende sempre dal gas che si vuole monitorare. Non è il massimo. Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	7									
Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	nuc		·							
Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	chı	Emissionen								
Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	oerwa									
Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Telecamere poco accettate. Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	Ü									
Könnte mehr sein. Gewisse Bereiche brauchen mehr. Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Si può fare di più. Telecamere installate nei parchi che fungono da deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			·							
Uberwachung deterrente, ma ne mancano. Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Quelle che ci sono bastano. C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Üherwachung	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·							
C'è sotto i portici e per il traffico. Ma non serve a un fico secco. Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Oberwaerang								
Sono dappertutto telecamere. Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Troppi. Quantität gut, Qualität eher nicht. "Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
"Nutzentfremdet", oft als Treffpunkte von Migranten/jungen Männern. Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			1 1							
Spielplätze Nütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •							
Spielplätze Mütter gehen nicht mehr hin, weil sie sich nicht sicher fühlen. Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.										
Teilweise als "Hundeklos" missbraucht. Braucht mehr Kontrollen. Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		C : 1 1".								
Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.		Spielplatze	Teilweise als " Hundeklos " missbraucht.							
Maia Alta è messa molto bene. Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.			Braucht mehr Kontrollen .							
Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare. Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	ün		Maia Alta è messa molto bene.							
Tantissimi. Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	Ō		Uno nuovo in Karl Wolf Straße. Potrebbero aumentare.							
Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot. Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung. Si potrebbero incrementare in certe zone.	Jes		Tantissimi.							
Parks Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung . Si potrebbero incrementare in certe zone.	tlicl		Viele schöne Parks, verdreckt mit Müll und Hundekot.							
Si potrebbero incrementare in certe zone.	en	Darks	Braucht mehr Sauberkeit, Kontrollen, Sensibilisierung .							
AT 1 P P II 1	ЭĤС	raiks	Si potrebbero incrementare in certe zone.							
Alcuni tenuti meglio di altri.			Alcuni tenuti meglio di altri.							
In sehr gutem Zustand.										
Città verde.										
Grünflächen Si può migliorare, ad esempio orti in cassetta sull'esempio di Torino.		Grünflächen								
Se si guarda Maia Alta dall'alto si vedono solo alberi. Citta molto		Grannaciicii								
verde.			verde.							









Dienstleistungen ii. mittel sehr schlecht schlecht gut ausgezeichnet Öffentliche Verkehrsmittel von Tür zu Tür Öffentlicher Personennahverkehr Öffentliche Überlandverkehr Netzwerkveranstaltunger Sozialer Zusammenhali Didaktische Hilfsmittel Hub / Kulturzentren Kulturelles Angebot Straßenreinigung Abfallsammlung Elektromobilitä Sprachgruppen Hausbetreuung Alleinstehende Einrichtungen Einrichtungen Einrichtungen Notfalldienste Bike-sharing Car-sharing E-learning Ausländer Theater Vereine 2.4 3.7 3.3 3.3 3.4 3.9 3.9 3.9 2.8 2.9 2.8 4.1 4.1









15	Können Sie auf einer Skala von 1 bis 5 die aktuelle Qualität der Dienstleistungen in Meran bewerten?		
Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Per- sonennahverkehr	Bus vecchissimi. Zu Stoßzeiten extrem überfüllt. Sapere quando passa un autobus ne favorirebbe l'utilizzo. Pullman vecchi. Se si vuole competere con mezzi privati bisogna puntare su comfort, attrattività, puntualità. Malissimo, i bus passano troppo poco, ogni quarto d'ora è troppo. Il südtirolpass funziona bene. Interessante è un servizio che in 15 minuti ti porti dove devi andare, per non usare un mezzo privato. Non interessa tanto l'applicazione. Una fermata che dice dopo quanti minuti arriva il bus è più utile di avere la fermata sotto casa. Abends keine Busse mehr, Dienste sollten länger gehen.	
	Öffentliche Über- landverkehr	-	
	Öffentliche Ver- kehrsmittel von Tür zu Tür	Dopo le 2 del mattino non si trovano più taxi. Taxis schwer zu finden vor allem Nachts. Di notte serve un sistema di prenotazione taxi, ce n'è uno per le donne. Qui niente di simile a Uber, solo trasporti organizzati da hotel e shuttle organizzati da discoteche. Pessimo, ce ne sono pochi. Il prezzo dei taxi é troppo alto. Non c'é neanche un servizio oltre ai taxi. Anche per il discorso delle merci esiste poco.	
Nachhaltige Mobilität	Car-sharing	Esiste ma viene utilizzato poco . Funziona ma non si auto finanzia e necessita quindi di contributi. Funktioniert, wenig Standorte. Costa troppo, si potrebbe prendere come esempio il sistema Enjoy di ENI. Poco pubblicizzato. Meno di dieci macchine presenti. Esiste ma è troppo caro . Non scadenti ma pochi, solo stazione e Maia Bassa. Pochi punti e c'è da migliorare la automatizzazione. Esiste il Car sharing Südtirol Alto Adige, con un ufficio a Merano.	
	Elektromobilität	Es gibt wenig. Non c'è nulla. Solo un incentivo su ibrido a livello provinciale. Per migliorare servirebbe non solo incentivo economico, ma anche accesso a ZTL o corsie preferenziali (ce ne sono solo due attualmente ma sono fondamentali per rendere più scorrevole mezzi pubblici), o anche la sosta gratuita sulle strisce blu. La SASA sta introducendo bus elettrici , ma non ci sono ancora ed è a livello provinciale. La SASA punta a rinnovare tutta la flotta in elettrico nell'arco di 10 anni.	

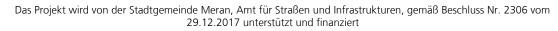








	Bike-sharing	Elettrificazione della rete in Val Venosta. Zero sul privato. Ci sono colonnine e sempre più automobili dei locali e non solo dei turisti. Si potrebbe fare di più, p.es. con auto elettriche pubbliche il comune potrebbe dare il buon esempio. Comune vorrebbe cambiare parco macchine e valutare cosa potrebbe diventare elettrico. Grosso problema è dove sono le colonnine . Per ora in Maia bassa di Alperia. La ricarica è troppo lenta . Ci sono stazioni, Alperia ha colonnina di ricarica. Non c'è . Quello che abbiamo è un semplice noleggio bici, non posso prendere la bici e lasciarla da un'altra parte. Abbiamo anche messo i
		sensori, cioè so dal cellulare se ci sono le bici.
Städtische Dienstleistungen	Straßenreinigung	Card per il calcolo delle tasse sul peso dei rifiuti dell'indifferenziata. Blocca il traffico in orario scolastico. Sarebbe interessante avere il livello di completezza delle campane della raccolta differenziata e dei bidoni dei singoli. Per adesso passano 2 volte a settimana in ogni strada. Ca il 14% usa questo servizio, perché mettono fuori una volta ogni due settimane. Pochi mettono fuori tutte le volte. Ed è uno spreco di tempo. Complicato per via di tutti gli alberi. Acqua e rifiuti a Merano costano molto di più che nei paesi intorno. Carissima . Sempre la stessa cifra e quindi non mi invoglia a differenziare. Es gibt nach wie vor viel illegale Müllentsorgung. Ogni strada viene pulita una volta a settimana. Si può anche esagerare.
	Abfallsammlung	Es gibt viele Wegwerfartikel. Eventuell könnte die Stadt hier nachhaltige Verpackungen fördern. Manca la plastica . Sarebbe bello fare la raccolta porta a porta , anche differenziata. Qui bidoni o centro riciclaggio. Ci vuole la macchina . Sarebbe veramente un punto che si potrebbe ottimizzare molto con sistemi smart. Faccio il giro sulla base di dove i bidoni sono pieni. Gente butta immondizia nei cestini piccoli per strada. In via Laurin si lasciava anche per strada.
	Recycling	Bisogna andare fino a Lana . Überfüllt. Centri di riciclaggio fanno cattivo odore, non si vuole averli vicino a casa. Colpa dei cittadini che riciclano male . A Lana c'è posto per ogni cosa, ma bisogna aver voglia di farlo. Ci vogliono pochi punti per riciclaggio.











	Netzwerkveran- staltungen	Für Erwachsene ja, für Jugendliche wenig. StartBase, fatto da comune con IDM, spazio co-working. Jungle. Bar camp Südtirol (specialist ICT+Turismo).
Lebensstil	Kulturelles Ange- bot	Für Erwachsene ja, für Jugendliche wenig. Tante stagioni e manifestazioni. Asfaltart con applicazione dove vedi gli spettacoli attivi, dove sono, come arrivarci con GPS. Utile per turisti. Non c'è tanto per i giovani.
	Sozialer Zusam- menhalt	In Meran gibt es ein sehr starkes Gruppendenken (De/lta/Ausländer). Poca fiducia in generale nelle istituzioni.
	Ausländer	Hanno aperto il primo ristorante africano in Alto-Adige. Ci sono un sacco di persone che non sanno cosa fare. Wenig integriert. Dipende dalle persone e luoghi di provenienza. Ha poco a che fare con i servizi della città. Esistono progetti, come il coro misto o corsi di lingua. Però tra di loro non c'è unione. Dipende dai cittadini, il Comune ci prova (vedi inserimento dei profughi in appartamenti col Burgraviato). In altri comuni si è lavorato meglio con i rifugiati, potrebbe migliorare. Livello si inclusione sociale soddisfacente. Accettati ma non integrati.
Soziale Inklusion	Alleinstehende	Gli anziani hanno grandi problemi con la digitalizzazione. Sistema di assistenza tra pubblico e privato, Caritas. Non ci sono casi gravi. Hoher Prozentsatz an Alleinwohnenden.
Sozial	Sprachgruppen	Non esistono divisi a Merano. Non c'è grande divisione, solo negli stragiovani . Guerra nelle scuole. Gemellaggi tra scuole di lingua diversa. La consulta è buon esempio di integrazione linguistica, ma c'è ancora da fare. Servizi ce ne sono ma dipende da quanto sono usati. Mediateca c'è. Se si vuole imparare una lingua i servizi ci sono . Si deve iniziare all'asilo a mettere insieme i gruppi. Non ci sono conflitti, ma c'è separazione . Si è passato da «Gegeneinander» al «Nebeneinander» e manca «Miteinander» e si sta andando a «Ohneeinander». Anche se Merano è avanti (50-50), deve ancora fare molto . Non ci sono conflitti ma non c'è neanche vita comune.
heit	Einrichtungen	-
Gesundheit	Hausbetreuung	Sia Comune che Burgraviato. Ho avuto esperienza e li ho trovati molto efficienti. Pubblici e privati.









	Notfall dienste	Aufwändiger geworden, seit alles über die einheitliche Notrufnummer 112 läuft. Viele Nicht-Notfälle in der Notaufnahme. Troppo tempo. 3 h per un braccio rotto. Esiste una applicazione nazionale del 112 che comunica anche la posizione "Where are U?". Fin troppe associazioni (Croce Rossa, Croce Bianca, etc.). Massimo livello.
	Einrichtungen	Prime e seconde in centro e il resto a Maia Alta. 15 minuti di bus per raggiungere la palestra e la mensa nel triennio. Räumliche Probleme (viele Außenstellen). Diverso tra scuole italiane e tedesche. Strutture scadenti o troppo piccole . Abbastanza buone.
Bildung	Didaktische Hilfsmittel	Sempre di più, cominciano alle medie coi tablet. Registro elettronico. Scarseggiano computer, beamer, internet (c´e il wlan dello scientifico a fianco, la sala insegnanti ha internet con i cavi). Le scuole superiori sono provinciali e hanno tutto. Aiuti di sostegno insegnanti c´e , non siamo messi male. Registro digitale ma si segnano le cose a mano. Libretto digitale per presenze, sviluppato da studenti e le scuole lo hanno poi adottato.
	E-learning	Sia in scuola italiana che tedesca si usano piattaforme per fare i compiti, scaricare file, etc. Moodle. Corsi di sicurezza sul lavoro digitali. Non c'è molto e andrebbe potenziato. Ausbaufähig.
Sport	Einrichtungen	Ippodromo non si capisce se è aperto. Gruppi che non fanno parte di organizzazioni non possono prenotare le strutture. Spesso anche incompatibilità tra le associazioni stesse.
01	Vereine	Sono troppe . Viele, gut genutzt. Piattaforma per prenotare il campo da tennis, interna all'associazione.
Kultur	Theater	Troppo poco il teatro italiano. Non ci sono abbonamenti per studenti. Teatro piccolo. Funziona ed eventi ci sono, ma sta perdendo presa sui giovani . Stagione scarsissima. Over booking di offerte, non mancano mai. Le associazioni producono più cultura che ente pubblico.
	Kino	Per quelle 5 persone che vanno ancora al cinema. Kino fehlt . C'è ma come se non ci fosse, si preferisce Cineplex. Una sala. Kino fehlt. Ci vorrebbe un cinema serio magari con due sale. Ariston è l'aula manga della scuola e fa cinema solo alcuni giorni. Più che cinema è un " film-club ".
	Hub / Kulturzen- tren	Ce n'è uno, ma non si sa come va. Co-working a Merano, progetto all'ippodromo per co-working. Asfaltart, castello con dentro ristorante su piazza Prada.

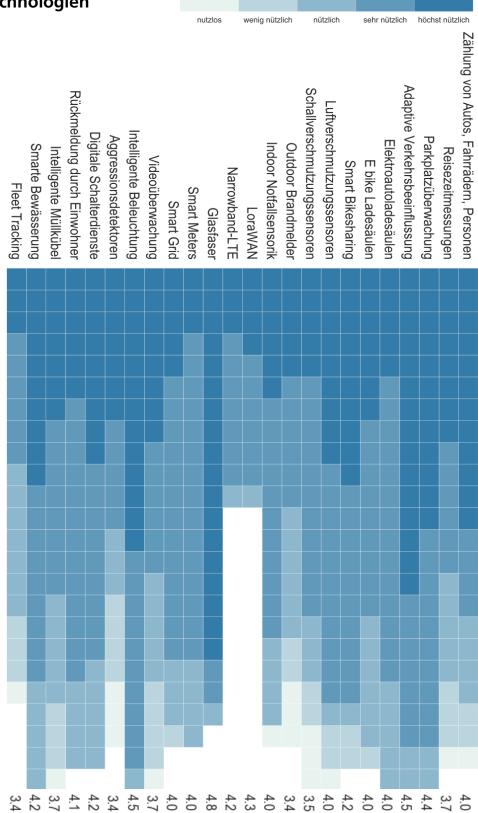








iii. Technologien











16	Können Sie auf einer Skala von 1 bis 5 angeben, wie nützlich die folgenden Technologien für Meran sein könnten?			
	Zählung von Autos, Fahrrädern, Perso- nen	Viene fatto . Usati per il lavoro dell'ufficio mobilità. No per bici e persone. Per le Macchine dovrebbero esserci.		
hung:	Reisezeitmessungen	Città troppo piccola per una cosa del genere. Il Problema a Merano sono solo le ore di punta e certe strade. Sarebbe meglio un trasporto pubblico più "facile" che non ti faccia venir voglia di usare la macchina. P.es. se l'autobus passasse ogni 5 minuti e mi portasse diretto in centro lo prenderei più volentieri. Se ci fosse il treno che passa ogni quarto d'ora tra Merano e Bolzano, etc. Poi non ci sono posti a sedere etc. Le soluzioni dovrebbero essere più veloci dei tempi di percorrenza in macchina. Oggi i treni tra Merano e Bolzano fanno tutte le stazioni.		
Überwachung	Parkplatzüberwa- chung	Questione di sopravvivenza. Dipende dal numero fisico dei parcheggi, non solo dal sapere dove trovarlo.		
	Adaptive Verkehrsbee- influssung	Esagerata l'idea della prenotazione del parcheggio. Si rivela utile in certi periodi, es. mercatini con turisti, etc. I weekend dei mercatini la situazione è critica. Problema nel periodo estivo con il brutto tempo, dove molte persone vanno in città in macchina, compresi i turisti. Venire a Merano coi mezzi non è facile. Non c'è per esempio collegamento diretto BZ-MI, non c'è l'alta velocità. Soprattutto durante eventi di boom turistico. Programmazione in queste situazioni prevedibili di piani «B». Semafori intelligenti ci sono.		
	Elektroautoladesäu- len	In Zukunft sicher sehr wichtig. Ci sono pochi punti a Merano, e il numero scoraggia l'acquisto di macchine elettriche. Non tutti possono averle a casa.		
Mobilität	E-bike Ladesäulen	In Zukunft sicher sehr wichtig. Non esiste un posto sicuro dove lasciare le bici. Difficile perché poche volte sono standardizzate. Non è come la macchina che si sono trovati su 2 standard abbastanza chiari. Ce n'è uno di sicuro sul Corso. Non è utile.		
	Smart Bikesharing	Wie Car2Go, ganz etwas Gescheites .		
Verschmutzung	Luftverschmu- tzungssensoren	Ci sono. Dipende da cosa vogliamo misurare. In certe zone soprattutto per il traffico di punta c'è anche il problema di acustica.		
Verschn	Schal- lverschmutzungssen- soren	Condomini vicino ai binari. Il treno fa curve strane per entrare in città. Deve rallentare di parecchio anche per l'inquinamento acustico soprattutto se è vecchio.		









		Fin troppo controllo della musica per feste all'aperto. Deve terminare al massimo alle 23:30 e alle 23 deve essere ridotto il volume, anche nella notte bianca.
	Outdoor Brandmelder	-
	Indoor Notfallsen- sorik	-
ation	LoraWAN	-
Kommunikation	Narrowband-LTE	-
Kom	Glasfaser	È il futuro.
Städtische Netze	Smart meters	Interessante. Auswertungen für Kunden. Solo per la fatturazione. Raccolta dati passiva, non per la gestione. La fascia oraria la potevano fare anche senza smart meter.
Städ	Smart grid	-
heit	Videoüberwachung	Per motivi ideologici rifiutati. Troppo invadente . Se fosse a Milano potrebbe capire, ma qui non ce n'è bisogno, pochissimi casi. Clima di terrore per niente.
Sicherheit	Intelligente Beleuch- tung	Muss schnell genug funktionieren, damit man nicht im Dunkeln geht.
	Aggres- sionsdetektoren	Darf nicht zu viele Fehlalarme haben, hilft nicht bei Menschen, die sich leise verhalten.
ngen	Digitale Schalter- dienste	Lo sportello non lo vorrei nemmeno più vedere.
Städtische Dienstleistung	Rückmeldung durch Einwohner	Gibt es teilweise schon : Nummern auf Lampen, um Defekte zu melden. Gestirlo nel modo corretto.
	Intelligente Mül- Ikübel	Non sembra così importante, lo fanno già manualmente. Bandierina della cassetta della posta.
dtisch	Smarte Bewässerung	-
Stä	Fleet tracking	Sarebbe un controllo indiretto dei lavoratori, difficile conciliare con diritto alla privacy.



COMUNE DI **MERANO**









Arbeitskreise

4 Arbeitskreise

Das Ziel der Arbeitskreise war es, die Themenfelder, die von den Stakeholdern als die "kritischsten" für die Stadt Meran eingestuft wurden, zu erörtern, wobei mit "kritisch" gemeint ist, dass sie sich in hohem Maße auf die städtische Lebensqualität auswirken. Wie bereits in den Absätzen 2.1 (iii), und 3.2 (v) vorweggenommen, wurden die Themenfelder **Mobilität, Soziales** und **Digitalisierung** (in genannter Reihenfolge) als die kritischsten bezeichnet (Abbildung 2). Dementsprechend wurden die drei Arbeitskreise zu diesen drei Themen abgehalten. Als Sonderfall hat sich die Gesprächsrunde zu den **Stadtvierteln** erwiesen, die ursprünglich als Befragung des Präsidenten der Stadtviertelkomitees gedacht war. Aufgrund der überschaubaren Anzahl der Fragestellungen wurde jedoch beschlossen, einen Arbeitskreis mit gemeinsamer Befragung und Diskussion zu organisieren. An den Gesprächsrunden, die im Zeitraum vom 19.04. bis 22.04. stattgefunden haben, haben 21 Personen teilgenommen, darunter Teilnehmer der Befragung und später dazugekommene Stakeholder, die über die Kommunikationsarbeit vom Projekt erfahren haben. Alle Gesprächsrunden haben im Sitz von independent L. in der Meraner Laurinstraße stattgefunden. Die Ergebnisse wurden in zusammengefasster Form und unter Wahrung des Datenschutzes eines jeden Stakeholders ausgearbeitet.



Abbildung 2: Ergebnis der Befragungen bei der die Wirkung der verschiedenen Themenfelder bewertet wurde.









4.1 Ablauf der Arbeitskreise

Die Projektgruppe hat beschlossen, alle Arbeitskreise zu den verschiedenen Themen ähnlich zu strukturieren, um möglichst vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. Die gemeinsamen Tätigkeiten wurden auf das Themenfeld, die Teilnehmerzahl und die Ergebnisse der Befragungen abgestimmt, um die interessantesten Aspekte näher zu erörtern und die Teilnehmer zur Diskussion anzuregen.

i. Inhalt

Die Gesprächsrunden wurden in der Regel in drei Hauptteile gegliedert:

TEIL A – Infrastrukturen (Mobilität und Soziales); Bereiche (Stadtviertel und Digitalisierung)

Anhand von Zahlen oder anonymen Kommentaren präsentiert.

Infrastrukturen: Antwort auf die Frage "was funktioniert gut/was funktioniert schlecht" in Bezug auf verschiedene Aspekte des Themenfeldes und Lokalisierung auf einem Stadtplan.

Bereiche: Erörterung der Auswirkungen der Thematik auf die 7 Themenbereiche der Be-

TEIL B - Technologien

Zu Beginn Vorstellung von Technologien, die für das Thema relevant sind und bereits in Smart-City-Projekten angewandt oder untersucht wurden. Sind sie in Meran einsetzbar und wie nützlich sind sie für die Stadt und ihre Einwohner?

ii. Hilfsmittel für die Tätigkeiten

Den Teilnehmern wurden fast immer dieselben Tätigkeiten vorgeschlagen, um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. In der nachstehenden Tabelle werden diese Tätigkeiten angeführt und in den darauffolgenden Unterkapiteln in Bezug auf die einzelnen Arbeitskreise näher erörtert.

Tabelle 3: Bei den einzelnen Arbeitskreisen vorgeschlagene Tätigkeiten

Tätigkeit	Anlage	Arbeitskreis	Beschreibung
TEIL A			
Schwachstel- len	2	Stadtviertel	 Antwort auf die folgenden Fragen, die auch bei den Befragungen gestellt wurden: 1. Wie könnte man Ihrer Ansicht nach "Smart City" definieren? 2. Welche der folgenden Bereiche sind Ihrer Meinung nach in Meran derzeit als besonders kritisch einzustufen?









Tätigkeit	Anlage	Arbeitskreis	Beschreibung
Infrastruktur	3 und un- tergeord- net	Stadtviertel Mobilität Soziales	Es wurden Lagepläne ausgeteilt (der Maßstab wurde an die verschiedenen Workshops angepasst), um Fol- gendes zu lokalisieren: 1. Stärken. Was funktioniert gut? 2. Schwachpunkte. Was funktioniert schlecht? 3. Mögliche Verbesserungen. Was könnte man tun? Die Stärken und Schwachstellen wurden auf Aspekte der Themenfelder bezogen, die sich bei den Befra- gungen als interessant erwiesen haben.
Streckenver- läufe	/	Stadtviertel	Die Teilnehmer wurden aufgefordert, für folgende Situationen Möglichkeiten des Personenverkehrs und der Mobilität zu bewerten: 1. Ich fahre von meinem Stadtviertel in Richtung Meraner Innenstadt. 2. Ich fahre von meinem Stadtviertel in Richtung Bozen.
TEIL B	1 .	T	
Technologien	4 und untergeordnet	Mobilität Soziales Digitalisierung	Es wurden "Canvas" zur Verfügung gestellt, um den Teilnehmern das Brainstorming zu spezifischen, von der Projektgruppe ausgewählten Technologien zu erleichtern. Ziel war die erste Machbarkeit/Nutzen-Analyse der genannten Lösungen für Meran. Der Canvas wurde in folgende Felder unterteilt: 1. Lösung: mögliche Lösung für das Problem 2. Nutzen: 2.1. Teilnehmer: Wer braucht es? 2.2. Wert: Welches Problem wird damit kurz-/langfristig gelöst? 2.3. Kanäle: Wie wird der Dienst erbracht? 3. Machbarkeit: 3.1. Technologien: Was muss installiert werden? 3.2. Instandhaltung: erforderlich? 3.3. Daten: Welche Daten müssen gesammelt werden?
Bereiche	5 und un- tergeord- net	Soziales Digitalisierung	Die Teilnehmer wurden aufgefordert, den Einfluss des Themenfeldes, das vom Arbeitskreis behandelt wurde, auf die anderen sechs Themenfelder, die in der ersten Projektphase ermittelt wurden, zu bewer- ten.

4.2 Arbeitskreis Stadtviertel

Der Arbeitskreis Stadtviertel fand am 19.04.2018, nach Abschluss der Befragungen und im Vorfeld der Arbeitskreise, statt. Auch hier handelte es sich um eine Mischung aus Befragung und Gesprächsrunde. Da es aus zeitlichen Gründen nicht möglich war, alle Vertreter der Stadtviertel zu befragen, hat die Arbeitsgruppe beschlossen, eine verkürzte und gemeinsame "Befragung"









durchzuführen. Damit sollten die Stadtviertelvertreter Fragen zu den wichtigsten Punkten der Befragung beantworten und die Stakeholder mit ähnlicher Funktion zur Diskussion angeregt werden. Alle zehn Präsidenten der Stadtviertelkomitees wurden eingeladen. An der Gesprächsrunde haben drei Vertreter der zwei Stadtviertel Wolkenstein und St. Vigil sowie ein Mitarbeiter von independent L. in Vertretung seines Wohnviertels Gratsch teilgenommen.

iii. Schwachstellen

Im ersten Teil des Workshops wurde die Tabelle der Schwachstellen ausgefüllt. Die erhaltenen Informationen werden hier angeführt. Die vom Arbeitskreis ausgefüllte Tabelle wurde eingescannt und in Anhang 3 – Arbeitskreis, Schwachstellen abgebildet.

1. Was könnte, Ihrer Meinung nach, eine Definition einer Smart City sein?

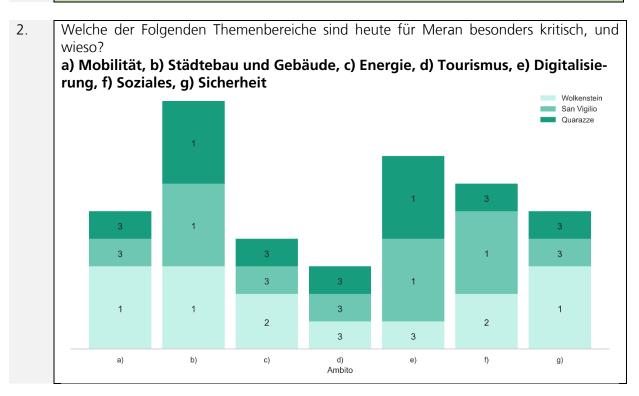
Digitaler Zugang zur öffentlichen Verwaltung. Intelligente Mobilität. Urbanistischer Weitblick (bei der Ausweisung von Bauzonen den Platzbedarf für barrierefreie Gehsteige und breite Radwege nicht vergessen).

Professionalità degli ammininstratori.

Facilità di accesso tramite computer ai servizi.

Piano urbanistico che guardi al futuro. Per esempio se sorgono nuove case, allora ci vogliono anche spazi verdi, parchi gioco, aree cani e piste ciclabili.

Corsi e informazione per migliorare conoscenze. Potenzialità di nuovi canali, per esempio l'e-government.











iv. Infrastrukturen

Es wurden Lagepläne mit Schwerpunkt auf die Stadtviertel der Teilnehmer verteilt. Auf jedem sollten die Stärken (blau), die Schwachpunkte (rot) und die Verbesserungsvorschläge (grün) für die sieben Projektbereiche a) Mobilität, b) Stadtplanung und Gebäude, c) Energie, d) Tourismus, e) Digitalisierung, f) Soziales, g) Sicherheit eingezeichnet werden.

Um die ermittelten Punkte auf dem Plan einzutragen, wurden meist Marker gesetzt. Die Marker außerhalb des Plans kennzeichnen die allgemeinen Punkte.

3.				d Schwächen können bei der Betrachtung der einzelnen Meraner Stadtwerden? Was sind mögliche Verbesserungsvorschläge?
	Mai	rker	Thema	Beschreibung
	Sta	dtvie	rtel Wolk	enstein (Anlage 2.1)
		A1	a)	Curva.
		A2	a)	Rotonda con ciclisti.
		В	b)	Parco Tessa utilizzato da grandi e piccoli. Mancano gli spazi per i ragazzi più grandi. Vandalismo, rifiuti, disturbo dei vicini in determinati orari. Densitá.
		А3	a)	Barriere architettoniche.
	_	A4	a)	Marciapiede.
		A5	b)	Sono stati costruiti 90 appartamenti ma non ci sono I servizi. Squilibrio tra abitanti e servizi. Asilo, parchi giochi, scuola, infrastrutture. Concentrazione.
		nein	c)	Smaltimento scorretto di rifiuti. Problemi presso isole ecologiche. Gente incivile.
		Nein	f)	Mancano spazi per i giovani adolescenti.
		Nein	f)	Manca spazio a disposizione per aree cani. Non devono essere troppo vicine alle case.
		Nein	a)	Ciclisti contromano.
		Ja	a)	Via F.Petrarca Straße.
		Ja	e)	Via W.V.D.Vogelweide Straße.
		Ja	e)	Via W.V.D.Vogelweide Straße.
		A+C	a)+c)	Nuovo Parcheggio. Centro di raccolta.
		nein	a)	Countdown del tempo di attesa ai semafori.
	Sta	dtvie	rtel StVi	gil-Platz (Anlage 2.2)
		F1	f)	Campo giochi non gestito.
		F2	f)	Concentrazione case IPES. Problemi di convivenza e rispetto.
		F3	f)	Via Fornaio non ha rappresentanti.
		A1	a)	Ciclabile, parcheggi. Sackgasse.
		A2	a)	Fermata dell'autobus.
	_	C1	c)	Parcheggio, pulizia, campo.
		E1	e)	Hotspot Wifi.
		F4	f)	Mancanza centro giovanile e cuturale.
	Sta	dtvie	rtel Grats	ch (Anlage 2.3)
		Ja	a)	Kein Gehsteig.
		Ja	a)	Kein Fahrradweg.
		Ja	f)	Hundekot.









Ja	b)	Comune di Merano confine con il Comune di lagundo.
Ja	c)	Mülldienst.
Ja	f)	Kinderspielplatz und "Schoolvillage".
Ja	f)	Kinderspielplatz.
Ja	g)	Beleuchtung.
Ja	a)	Zugang Tappeinerweg.
Ja	a)	Gute Busanbindung.
Ja	g)	Chiusura cancello di passaggio Fonte San Martino dopo le 17:00

v. Streckenverläufe

- 4. Welche Möglichkeiten der Mobilität und Bewegungsfreiheit gibt es in den Meraner Stadtteilen bei Berücksichtigung der beiden folgenden Fälle?
 - **A)** Ich ziehe aus meiner Wohngegend ins Zentrum von Meran.
 - **B)** Ich ziehe aus meiner Wohngegend nach Bozen.

B) Ich ziehe aus meiner Wohngegend nach Bozen.				
Sta	Stadtviertel Wolkenstein			
В	Treno	In treno, andando a piedi in stazione perché il bus fa troppi giri.		
А	Auto	Un grande problema sono I genitori che portano i figli in macchina a scuola e bloccano la strada.		
А	Piedi	Progetto Pedibus. I bambini sono accompagnati a scuola da adulti.		
Α	Bici	I ciclisti vanno spesso contromano in giù ovvero su via Tessa, Schiller, Foscolo. Fanno la strada più corta.		
А	Bus	La linea 6 passa ogni 30 minuti. In futuro ci sarà il 6a che farà il giro più il 6b che tornerà indietro sul lato opposto. Lamentele che si formerà coda. Animi agitati.		
Sta	dtvierte	el StVigil-Platz		
В	Bus	In bus è un ottimo servizio.		
В	Auto	Prendere la MEBO a Marlengo o a Sinigo. Una possibilità è l'uscita da via Palade.		
Α	Bus	Servizio bus ottimo.		
Α	Piedi	Diverse e buone possibilità alternative a piedi.		
Α	Bici	La ciclabile è assente. Alternative strade secondarie buone.		
Α	Bus	Linea 2a sovraffollata. Oltretutto si costruiscono nuove residenze che porte- ranno utenza nuova.		









4.3 Arbeitskreis Mobilität

Der Arbeitskreis Mobilität fand am 10.05.2018 statt. Da die Gesprächsrunde zu den Stadtvierteln eine Mischform war, handelte es sich bei diesem Arbeitskreis um den ersten richtigen ProjektWorkshop. Dazu wurden alle Stakeholder, die an den Befragungen teilgenommen hatten, eingeladen, mit der einzigen Auflage, dass sie nur bei einem der drei Arbeitskreise mitmachen durften. Am Arbeitskreis Mobilität haben sechs Personen teilgenommen, die Hälfte davon neue Stakeholder, die nicht an den vorausgegangenen Befragungen teilgenommen hatten. Auch ein Mitarbeiter von independent L. hat als Stakeholder teilgenommen.

vi. Teil A – Infrastrukturen

Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen unterteilt (zu jeweils 3 und 4 Personen). Es wurden vier Lagepläne der Stadt Meran, zwei pro Gruppe, verteilt.

1. Abwicklung in vier Phasen, jeweils eine Phase pro Punkt auf der Liste. Beschreibung des Ist-Zustandes in Meran, Beantwortung folgender Fragen. Die im Laufe der Diskussion aufgekommenen Faktoren sollten wenn möglich auf dem Lageplan eingetragen werden.

Stärken. Was funktioniert gut?
Schwachpunkte. Was funktioniert schlecht?
Mögliche Verbesserungen. Was könnte man tun?

- 1. Phase Straßen (rot)
- 2. Phase Fahrradwege (blau)
- 3. Phase Parkplätze (gelb)
- 4. Phase Fußwege (grün)

т.	4. Thase Tubwege (gran)		
Ma	arker	Mappa	Descrizione
1°	Phase	- Straßen	(Rot; Anlage 2.5, Anlage2.6;)
-	Ja	M-1	Stoßzeiten Goethestraße, Freitagsmarkt/Dienstagsmarkt.
_	Ja	M-1	MEBO Einfahrt.
_	Ja	M-1	Georgenstraße hinunter bis zum Theaterplatz, wo es sich verzweigt,
			Verbindung Schenna / Passeiertal / Dorf Tirol.
-	Ja	M-1	Reziastraße immer eine Spur leer.
_	Ja	M-1	Untere Freiheitsstraße
_	Ja	M-1	Koflerplatz Komplex. Stau bis Romstraße.
	Ja	M-1	Kreisverkehr Koflerplatz oder Einbahnregelung Maiastraße in Fahrt-
			richtung Koflerplatz offen.
	Ja	M-1	Theaterbrücke Einbahn in Fahrtrichtung Theaterplatz offen.
	Ja	M-1	Parkplatz für Freitagsmarkt oder Freitagsmarkt verlegen.
+	1	M-3	Ausfahrt MEBO.
-	2	M-3	Kreisverkehr.
_	3	M-3	Chaos Achse Mazzini Platz, Ecke Piave/Petrarca Straße und weiter
			bis zur Post.
-	4	M-3	Neue Regelung wäre wünschenswert.
_	5	M-3	Cavourstraße vom Passeiertal.
_	Nein	M-3	Umfahrungsstraße Schenna
+	Nein	M-3	Mebo.









_	7	M-3	Vergilstraße bei den neuen Kondominien, Kindergarten.
_	8	M-3	Romstraße Richtung Meran.
_	9	M-3	Durchfahrt Steinach. Umkehrungsmöglichkeit PKW – zurück nach
			Dorf Tirol.
2°	Phase	– Fahrrac	lwege (blau; Anlage 2.4, Anlage 2.7;)
_	Ja	M-1	Keine klare Trennung auf Radweg über Thermentunnel.
	Ja	M-1	Straße überqueren bei der Theaterbrücke in Richtung Thermenpro-
			menade.
-	Ja	M-1	Radweg zu eng / Höhenunterschied zur Straße in Europaallee Richtung BHF.
_	Ja	M-1	Untermaiser BHF: Verbindung nach BZ schlecht beschildert.
_	Ja	M-1	Petrarca/Leopardi: gefährlich.
+	Ja	M-1	Petrarca/Leopardi: gutes Überqueren beim Kreisverkehr.
_	Ja	M-1	Kreisverkehr Marling.
+	Ja	M-1	Radroute Schenna.
	Ja	M-1	Direkte Radwegverbindung Algund - Meran über die Goethestraße.
	Ja	M-1	Gefährlicher Radübergang am Kreisverkehr Petrarcastraße/Leopar-
			distraße entschärfen.
	Ja	M-1	Carduccistraße als reiner Radweg ohne Autos.
+	1	M-4	Verdistraße.
-	2	M-4	Theaterplatz/Brücke Richtung Thermen.
-	3	M-4	Thermenbrücke – Sparkassenstraße befahrbar wäre super.
-	4	M-4	Anbindung Radweg Obermais/Sinich, Untermais. Generell: Kennzeichnung Radwege mit roter Bodenmarkierung.
+	5	M-4	Positiv: Radweg Obermais.
+	6	M-4	Positiv: Zusammenspiel von Rad- und Gehweg und PKW.
3°	Parkpl	ätze (gell	b; Anlage 2.5, Anlage 2.7;)
_	SÌ	M-2	Minigolf Parkplatz zu klein.
+	SÌ	M-2	Minigolf Parkplatz gut im Zentrum gelegen und im Vergleich zu
	J.		Therme billig.
+	SÌ	M-2	Karl Wolf: eher günstig, meist frei.
_	SÌ	M-2	Weinkellerei Algund: Zentral, aber dafür eher voll und teuer
+	SÌ	M-2	Ex Bristol: gut, um Lebensmittel einzukaufen.
	SÌ	M-2	Untermaiser BHF: Stellplätze schlecht eingezeichnet; wäre viel mehr
-			Platz – Strafen, wenn auf den vielen freien Flächen geparkt wird;
			schlechte Beleuchtung; schließt zu früh am Abend.
	SÌ	M-2	Parkplätze meist teuer - Vorschlag Gutschein für Radwartung, um Radfahrer zu fördern.
	SÌ	M-2	Gutschein für Parkplatz: 1 Stunde, wenn man lokal einkauft.
	SÌ	M-4	Guischem für Farkplatz. 1 Stunde, Weilli Man lokal ellikault.
	SÌ	M-4	
	SÌ	M-4	
	SÌ	M-4	
-	اد	1V1 -1	









4 °	4° Phase – Fußwege (grün; Anlage 2.5, Anlage 2.7;)				
-	Ja	M-2	Verbindung von Vergilstraße zu Passerfritz wurde geschlossen.		
	Ja	M-2	Alte Leute und Familien mit Kinderwagen müssen über die Tiroler		
			Brücke oder den Schenner Fußballplatz ausweichen.		
	Ja	M-2	Fußgängerbrücke und Radbrücke Marling MEBO Einfahrt und BHF		
			Untermais.		
	Ja	M-2	Geschlossene Fußgängerverbindungen im Bereich Winkelweg/Grab-		
			mayrstraße wieder offen. Auch Verbindung Vergilstraße/Passerfritz		
			öffnen.		
	Ja	M-2	Romstraße Direktverbindung.		
	Ja	M-2	Rad- und Fußweg nicht hinter der Kasernenstraße.		
+	1	M-4	Intelligente Beleuchtung.		
+	2	M-4	Gut ausgeleuchtete Fußgängerübergänge.		
-	Nein	M-4	Problem architektonische Barrieren.		
-	3	M-4	Beleuchtung zu verbessern.		
-	Nein	M-4	Es fehlt eine Schnittstelle Google Maps – SASA.		

vii. Teil B – Technologien

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Befragungen, die im ersten Teil dieser Präsentation angeführt wurden, sind unter den "Technologien" mit der niedrigsten Qualitätsbewertung und höchsten Nutzenbewertung 4 ausgewählt worden. Die Teilnehmer blieben weiterhin auf zwei Gruppen aufgeteilt (eine zu 3 und eine zu 4 Personen). Die ausgefüllten Canvas sind in "Anlage 4" abgebildet. In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse angeführt.

- 2. Füllen Sie in folgendem "Canvas" die Felder für alle 4 Technologien aus:
 - 1. Phase Parkplatz-Monitoring
 - 2. Phase Adaptive Verkehrssteuerung
 - 3. Phase Bike-Sharing
 - 4. Phase Elektromobilität

<u>Anmerkung:</u> Die zwei Gruppen haben abwechselnd auf derselben Tafel gearbeitet. Es folgt eine Zusammenfassung der gesammelten Informationen. Jeder Bullet Point entspricht einem Post-it.

Parkplatzüberwachung (Anlage 4.1)

Lösung

- Parkplatz im Vorfeld reservieren.
- Parkplatz im Voraus bezahlen, dafür aber einen ermäßigten Tarif erhalten.
- Prädiktive Verfügbarkeit.
- Statistiche ed esperienza per riuscire a dare indicazioni predittive in base all'ora di arrivo.









Daten	Daten		Benutzer	
 Wetter. Langjähriger statistischer Veranstaltungen. Entfernung und Zeit zum platz anzeigen, in Kombi ven Verkehrsmitteln, als hen zu lassen. Monitoraggio del Bluepa ACI Park. Kennzeichen. Kreditkarte. Zeit. 	n gewünschten Park- ination mit alternati- Anreiz das Auto ste-	Alle.PKW Fahrer.		
Technologien II	nstandhaltung	Wert	Mittel	
	(Alperia + Stadt- werke)	 Bargeldloses Parken. Minutengenaue Abrechnung. Reduzierung des Verkehrs. Parkplatzsuche. Umweltverschmutzung. Zeitverlust. 	 Bargeldloses Parken. Minutengenaue Abrechnung. Reduzierung des Verkehrs. Parkplatzsuche. Umweltverschmutzung. Zeitverlust. 	

Lösung

- Luftverschmutzung reduzieren.
- Emissionen vermeiden.
- Fahrtzeiten und Ressourcen optimieren. Lebensqualität.
- Attraktivität der Stadt verbessern.
- Verkehrsreduktion.
- Verkehrsverteilung (räumlich und zeitlich).

Daten		Benutzer	
Wie viele?Woher?Wann?Wer? Autos? Busse?		 Einheimische, insbesondere "schwache Mitgder" der Gesellschaft, wie Kinder oder ältere Menschen. Touristen. Betriebe/Firmen. Schüler/Pendler. 	
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden. Fahrgemeinschaften. 	 Verwaltung des Systems. Verkehrsmeldezentrale. 	 Weniger Staus. Geringerer Zeitverlust. Geringere Umweltverschmutzung. 	 Zusammenarbeit mit Google Maps. Ebenso mit großen Navigationsgeräte und Navigationssoft- ware Anbietern.









curi per la bici.

Lösung			
-			
Daten		Benutzer	
 Möglichkeit zu reservieren. Motivation durch Zählen der Kilometer, um Bonus zu erhalten. Wissen, wo sich das nächste Rad befindet. Nutzung statistischer Daten, um zu wissen, wo sich die Räder normalerweise befinden. Vorhersage ausgehend von der Abfahrtszeit. 		 Lavoratori. Pendler. Schüler. Touristen. Famiglie. 	
 Statistik der Nutzerty Technologien 	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Verschiedene Fahrräder (große, kleine, mit Kindersitz, Handbikes, usw.) Anzahl der Fahrräder. Elektromobilität ele Lösung	 Neuverteilung der Fahrräder. Pannenmeldung. Fixe Verleihstellen. 	Unbegrenzte Nutzung, 24 Stunden. Flexibilität, zum Beispiel bei Regen oder wenn ein Termin im letzten Moment anfällt.	 Vernetzte Stellplätze SüdtirolPass o altro per i turisti, come Mobilpass. Interconnettere diversi mezzi di trasporto. Günstige Preise oder gratis. Pass temporaneo per i turisti / albergatori.
offrire, per esempio		i tot di bici in cambio di un	i servizio che gia possono
Daten		Benutzer	
Existierende E-AutosEs gibt viele Studien.	und Perspektiven.	Privati.Famiglie.Post mit E-Mobility.Kurierdienste.	
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Aufwendiger Ausbau Ladenetz. Mehr E-Autos. 	 Ladesäule. Ladestation. Intelligenter Lichtmasten für Fahrräder. Alperia. 	 Umweltverschmutzung. Lärm. Geringere Instandhaltungskosten. 	 Colonnine di ricarica. Pali della luce con ricarica. Rastrelliere. Applicazione per sapere la disponibilità dei punti di ricarica. Autos günstiger machen. Paura ad andare in centro con la bici elettrica. Predisporre posti si-









4.4 Arbeitskreis Soziales

Der Arbeitskreis Soziales fand am 17.05.2018 statt. Wie beim Arbeitskreis Mobilität wurden dazu alle Stakeholder, die an den Befragungen teilgenommen hatten, eingeladen, mit der einzigen Auflage, dass sie nur bei einem der drei Arbeitskreise mitmachen durften. Am Arbeitskreis Soziales haben sechs Personen teilgenommen, darunter hatte nur eine nicht an der Befragung teilgenommen.

viii. Teil A – Infrastrukturen

Es wurden zwei Lagepläne der Stadt Meran verteilt. Wie auch für den Arbeitskreis Mobilität wurden Marker zur Lokalisierung der Infrastrukturen zur Verfügung gestellt.

1. Abwicklung in vier Phasen, jeweils eine Phase pro Punkt auf der Liste. Beschreibung des Ist-Zustandes in Meran, Beantwortung folgender Fragen. Die Faktoren, die im Laufe der Diskussion aufgekommenen sind, sollten wenn möglich auf dem Lageplan eingetragen werden.

Stärken. Was funktioniert gut? Schwachpunkte. Was funktioniert schlecht? Verbesserungsmöglichkeiten. Was könnte man tun?

- 1. Phase Verfallene Zonen (rot)
- 2. Phase Öffentliche Gebäude (blau)
- 3. Phase Veranstaltungen/kulturelles Angebot (gelb)
- 4. Phase Grün (grün)

	arker	Mappa	Descrizione		
1°	1° Phase – Verfallene Zonen (rot; Anlage 2.8)				
-	1	S-1	Passeggiata Tappeiner non frequentate (sera). Illuminazione?		
-	2	S-1	Confluenza.		
-	3	S-1	Beleuchtung.		
-	4	S-1	Stazioni poco illuminate e sporche.		
-	4	S-1	Stazioni poco illuminate e sporche.		
-	5	S-1	Zona Parco Marconi poco frequentata e illuminata.		
-	6	S-1	Cinese vende alcol.		
+	8	S-1	Corso Libertà.		
-	9	S-1	Via Mainardo più Piazza del Grano.		
	10	S-1	Stradina tra il tennis e via Palade poco illuminata e mai frequentata.		
_			A rischio soprattutto la sera.		
-	10A	S-1	Asfalto rovinato, marciapiede e strada.		
-	15	S-1	Passaggio a livello di via Manzoni.		
-	SÌ	S-1			
-	SÌ	S-1			
2°	2° Phase – Öffentliche Gebäude (blau; Anlage 2.9)				
_	1	S-2	Tribune (parte sotto).		
-	2	S-2	Caserme.		









	3	S-2	Teatro Puccini: accessibilità (-), segnaletica (-), offerta culturale (-) (si
			potrebbe fare meglio).
+	4	S-2	Villaggio scolastico.
-	5	S-2	Barriere architettoniche scuola elementare.
+	sì	S-2	
3°	Phase	– Veranst	taltungen/kulturelles Angebot (gelb; Anlage 2.9)
+	5	S-2	Ost West Country Club, aperto nel periodo estivo.
-	Nein	S-2	Manca il casinò.
+	Ja	S-2	Sala civica.
+	Ja	S-2	Ricaricart (+).
-	Ja	S-2	
+	Ja	S-2	Settimane musicali.
+	Ja	S-2	Asfaltart.
+	Ja	S-2	Ost West.
+	Ja	S-2	Hauskultur.
-	Ja	S-2	Nessuna offerta.
-	Ja	S-2	Nessuna offerta
-	Ja	S-2	Non si utilizza per eventi.
-	Ja	S-2	KiMM: troppo costoso.
+	Ja	S-2	Centro Quarazze- Piazza feste.
4° I	Phase -	– Grün (g	rün; Anlage 2.8)
-	7	S-1	Parco giochi/spaccio.
+	9	S-1	Burggräflerstraße/Marlingerstraße, + Parkanlage.
-	9	S-1	Burggräflerstraße/Marlingerstraße, - alles sonst.
+	11	S-1	Tennis impianto.
+	11	S-1	Promenade, (+) Tag.
-	11	S-1	Promenade, (-) Nacht (dunkel).
-	12	S-1	Ippodromo.
-	13	S-1	Pochi controlli.
-	14	S-1	Accesso a Tappeiner.
+	si	S-1	

ix. Teil A – Bereiche

Beim Arbeitskreis Soziales wurde eine neue Tätigkeit eingeführt, um die Auswirkungen des Themenfeldes "Soziales" auf die anderen sechs zu untersuchen. Diese Tätigkeit kam bei diesem Arbeitskreis und bei jenem zur Digitalisierung zur Anwendung, da sich diese mit allen Themenfeldern überlagern. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, die Tabelle in der "Anlage 5.1" auszufüllen.

Welche Dienstleistungen können in Meran in folgenden Bereichen angeboten werden, um die Nutzbarkeit der Stadt für schwächere Bevölkerungsgruppen zu erhöhen? Für wen sind sie bestimmt? Welche Daten sollen zu diesem Zweck erhoben werden?









Mobilität

Parkplatzfinder mit Info frei oder besetzt.

Applicazione per autobus e mezzi pubblici.

Zuganglichkeitsbeschreibung Bushaltestellen. Per mamme con passeggino, disabili, anziani.

Informazioni digitali smart. Quando passa l'autobus, se ha la rampa, etc. Per tutti.

Städtebau und Gebäude

Fernablesung von Strom, Wasser, Gas, "Spartarifzeiten".

Georeferenziazione che indica il percorso più adatto per esempio per il passaggio con un passeggino, da solo in sedia a rotelle etc. Per tutti.

Große Schrift bei Beschilderung.

Utilizzare il principio di più sensi, per esempio realizzare le insegne con scritta grande, più rilievo, più braille, etc.

Energie

Kontrolle des Konsums und Verbrauchs.

Sensore per monitorare l'inquinamento dell'aria dovuto a caldaie, stufe, zone industriali.

Sensori per monitorare la qualità dell'aria.

Tourismus

Parkplatzmanagement und Bezahlungsvorgang.

Infrastrutture e strutture accessibili.

Unica applicazione o piattaforma web che contenga: informazioni, prezzi, itinerari, orari, posizione, mezzi pubblici, parcheggi (indicazione dei posti liberi, possibilità di parcheggio), punti di interesse per categoria.

Digitalisierung

Sportelli della pubblica amministrazione online oppure supporto telematico (per esempio un'applicazione) per prendere il numero agli sportelli ed evitare la coda, rimanendo il più delle volte in piedi ad aspettare. Per anziani, genitori con bambini.

Accessibilità a contenuti digitali e ai sistemi IT sia front-end che back-end.



COMUNE DI MERANO







Pdf scrivibili, senza dover stampare e scannerizzare.

Sicherheit

"Follow Me Function" für Läufer und Singles.

Sturzkontrolle.

Intelligente Beleuchtung.

x. Teil B – Technologien

Auch beim Arbeitskreis Soziales sind auf der Grundlage der Ergebnisse der Befragungen unter den "Technologien" mit der niedrigsten Qualitätsbewertung und höchsten Nutzenbewertung zwei ausgewählt worden. Auch hier war ein "Canvas" auszufüllen (Anlage4).

- 3. Füllen Sie in folgendem "Canvas" die Felder für beide Technologien aus:
 - 1. Phase -intelligente Beleuchtung
 - 2. Phase Monitoring der Indoor-Notfälle

<u>Anmerkung:</u> Es folgt eine Zusammenfassung der gesammelten Informationen. Jeder Bullet Point entspricht einem Post-it.

Intelligente Beleuchtung (Anlage 4.5)

Lösung

- Rilevazione della quantità di biciclette transitanti per una determinata strada al fine di stabilire le principali direzioni percorse dai ciclisti e quindi l'adozione di successivi provvedimenti (per esempio piste ciclabili più o meno complete).
- Quantità di veicoli transitanti per stabilire il livello del traffico, il quale può essere consultato dagli utenti per la scelta di un itinerario alternativo, portano ad una minore emissione di sostanze inquinanti.

Daten		Benutzer		
 und "sauber" sein (im Quantität). Angeschlossen an Mas Cars, E-Bikes; Parkplatz fassung. Open Data: Weiterleitu formationen; Nutzeror 	 Angeschlossen an Masten: Ladestationen E-Cars, E-Bikes; Parkplatzsensoren, Frequenzerfassung. Open Data: Weiterleitung von Daten und Informationen; Nutzerorientierte Infos. Sauberkeit der Daten. Saubere Daten, denen man vertrauen kann. 		 Comune di Merano. Gemeindedienste. Stadtwerke. Umweltassessorat. Parkplatz und Besucher Management. 	
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel	
Beacons.Sensorik.Digitale Weiterleitung von Infos.	Montaggio intelli- gente delle lampade led verso la direzione	-	Applicazione per smartphone.	









		opposta del senso di marcia.		Funzione per sistemi di infottainment ve- loci.		
	Indoor Notfallsensorik (Anlage 4.6)					
	Lösung					
	Strumenti di sorvegliar3D-4D, simulazioni in	• •	si prendono cura della pers	sona anziana monitorata.		
	Daten Benutzer					
•	 Tele-helping, tele-med 	licina.	Bambini piccoli.			
•	 Salvaguardia della priv 	acy.	Anziani.			
•	Diabete.	, ,		Case di cura.		
-						
	Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel		









4.5 Arbeitskreis Digitalisierung

Der Arbeitskreis Digitalisierung fand am 22.05.2018 statt. Wie bei den anderen Arbeitskreisen wurden dazu alle Stakeholder, die an den Befragungen teilgenommen hatten, eingeladen, mit der einzigen Auflage, dass sie nur bei einem der drei Arbeitskreise mitmachen durften. Am Arbeitskreis Digitalisierung haben sechs Personen teilgenommen, darunter zwei neu dazugekommene Stakeholder, die nicht an den Befragungen teilgenommen hatten. Auch ein Mitarbeiter von independent L. hat als Stakeholder mitgemacht.

xi. Teil A – Bereiche

Wie beim Arbeitskreis Soziales wurden die Teilnehmer auch hier aufgefordert, aufgrund des bereichsübergreifenden Einflusses der Thematik die Tabelle der Themenbereiche auszufüllen. Diese war zweigeteilt: Mobilität, Stadtplanung und Gebäude, Energie (Anlage 5.2) und Tourismus, Soziales und Sicherheit (Anlage 5.3).

1. Welche **Daten** zu folgenden Bereichen wäre es interessant zu sammeln, um **Infopläne** für die Stadt Meran auszuarbeiten? Wer könnte davon profitieren? Wer sollte diese Daten sammeln und verwalten?

Mobilität

Abgesperrte Straßen und Umleitungen. Für Stadtpolizei, aber auch alle Bürger und Gäste.

Flusso del traffico.

Echtzeit Informationen über volle Busse.

Ansuchen um Durchfahrtsgenehmigungen für Straßen mit Beschränkungen.

Fahrradwegenetz.

Box per le bici

E-bike stazioni di noleggio.

Parkplatzfinder. Mobility.meran.eu. Parkplätze, die verfügbar sind.

Autounfälle, dann alternative Straßen. Für Stadtpolizei, aber auch alle Bürger und Gäste.

Car sharing Stations.

Intelligentes Leitsystem durch die Stadt.









Städtebau und Gebäude

Barrierefreiheit und zugängliche Dienste (öffentliche WCs, usw.)

Durchschnittliches Preisniveau m2 der Immobilien (Kataster) (Immobilienvermittler)

Free wifi Hotspots in tutti gli edifici pubblici o di interesse pubblico.

Mappatura illuminazione.

Öffnungszeiten der Geschäfte und Angebote (Schnäppchen).

Bushaltestellen SASA, SAD und TAG (STA).

Barrierefreiheit

Mappatura consumi, costi, inquinamento degli edifici

Energie

BUS Systeme. Hausautomation.

Fernablesung Strom, Wasser, Gas (Stadtwerke, Bürger).

Strom. Wann günstig. Produktion Private (Photovoltaik)

Aufladen Elektroautos. Günstige Uhrzeit (Punkte gibt es bereits auf mobility.meran.eu)

Mappatura del potenziale del fotovoltaico sui tetti.

Monitoring Verbrauch Haushaltsgeräte.

Tourismus

Parcheggi.

Alberghi, ristoranti, negozi in prossimità all'utente.

Traffico in tempo reale.

VR, Augmented Relity. Events, Museen, Sehenswürdig Gärtem, Therme.

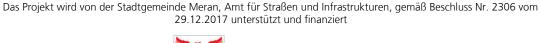








Applicazione per la pianificazione dei percorsi con mezzi pubblici. Dati su flussi di turisti. Förderung eigener Buchungssysteme für Betrieb (eigene Webseite), damit der Gast dort bucht. Merano for all seasons. VR Meran zu allen Jahreszeiten. **Soziales** Eventi e servizi per fasce di età. Indirizzi e contatti di strutture di supporto. Servizi mensa. Streckenbegleitung für Blinde (Brillen oder Handy, usw.) Ambient Assistant Living AAL. Monitoraggio persone con Alzheimer o simili. Web Accessibility. **Sicherheit** Lampioni Intelligenti. Telecamere. Mappatura di posti pericolosi con dati di crimini svoltisi. Sistema di posti disponibili negli ospedali più vicini. Privacy. Wo sind welche Daten von mir gespeichert?



Monitoraggio delle bici.







xii. Teil B – Technologien

Auch hier sind auf der Grundlage der Ergebnisse der Befragungen unter den "Technologien" mit der niedrigsten Qualitätsbewertung und höchsten Nutzenbewertung vier ausgewählt worden. Wiederum war ein "Canvas" auszufüllen (Anlage 4).

- 2. Füllen Sie in folgendem "Canvas" die Felder für alle 4 Technologien aus:
 - 1. Phase Digitale Schalter
 - 2. Phase Öffentlicher Personenverkehr
 - 3. Phase Intelligente Abfallbewirtschaftung
 - 4. Phase Smart Meter

<u>Anmerkung:</u> Die zwei Gruppen haben abwechselnd auf derselben Tafel gearbeitet. Es folgt eine Zusammenfassung der gesammelten Informationen. Jeder Bullet Point entspricht einem Post-it.

Digitale Schalter (Anlage 4.7)

Lösung

- ZTL-VBZ Zugang und Genehmigung.
- Manutenzione, ingorghi, presenza o no dei vigili, situazione delle strade.
- Quando c'è il mercato e la piazza è bloccata.

Name, Kennzeichen, Auto, Uhrzeiten, wann,

wie lange.Informazioni che arrivano complete, nel posto giusto.		Veranstaltungen.Menschen mit Beeinträchtigung.	
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Kameras zum Kontrollieren (gibt es schon). Webseite und App. Sistema di ticketing per cui la segnalazione riceve un numero, si sa chi l'ha presa in carico, etc. 	 Gemeinde. Beauftragte Dienstleister. Back-office. Il personale e I processi che stanno dietro. Personale dedicato a questa applicazione. 	 Communities della zona. Per annunci di ogni tipo (vendo una bici, persone sospette, etc.). Affidabilitá. Zeitersparnis, schlankeres Arbeiten. Optimaler Workflow. Ärger. Bürokratischer Aufwand. 	 App und Webseite. Optimierung von Ressourcen.

Benutzer

• Lieferanten. Handwerker. Organisatoren von

Öffentlicher Personenverkehr (Anlage 4.8)

Lösung

- Puntualità e frequenza, derivate da infrastruttura.
- Opzioni a disposizione notturne, incrocio tra servizio pubblico e taxi.
- Trasporto della spesa.
- Digitalisierung aller Transportmittel.
- Multimodality: bus, auto, taxi, bike (bike-sharing)

manufication of tariff and the family of the straining).			
Daten	Benutzer		
Localizzazione ritardi.	Cittadini e ospiti.		
Se è cambiata la tratta avvertire.			
Deviazioni.			









 Livello di occupazione. Qualifica dell'autista. Feedback sugli autisti. Monitoraggio su autisti Position und Verfügba Position Busse Radverle 	ti. rkeit Transportmittel.		
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Geolocalizzazione di tutti i mezzi di tra- sporto pubblico/taxi. Stesso per il servizio di bikesharing. 	 Up-to-date. Comune con fornitore IT. 	 Trasporto più veloce e meno traffico ri- spetto allo status quo. Fiducia nel servizio: potersi fidare delle informazioni. 	 Make it easy: mettere a disposizione dati che grandi/anche piccoli possano utilizzare. Usability. Website e app: maggiore uso dei mezzi pubblici ottimizzato. Pagamento senza contanti (mobile payment).
Intelligente Abfallbe	wintechaftung (Aplace	o 4 0)	

Intelligente Abfallbewirtschaftung (Anlage 4.9)

Lösung

Daten

- Vengono a prenderla a casa (tempi, costi, etc.). Ritiro a casa su segnalazione, con appuntamenti.
- Riorganizzazione del tragitto in base a chi necessita del servizio.
- Promuovere l'utilizzo di bottiglie riutilizzabili (Pfand).
- Raccolta smart a domicilio (zone, segnalazioni, eseguita a strade).
- Mülleimer melden den Stadtwerken, wenn sie voll sind. Müllpresse. Feuermelder im Brandfall.

Benutzer

• Öffentliche Toiletten, die nicht schmutzig werden (gibt es zum Beispiel in Paris).

 Automatische Teilnehmererkennung. Zur Planung muss die Meldung anzeigen, wieviel Material ich habe. Sammelstelle. Abfallbewirtschaftung zur Spitzenzeit (Weihnachtsmärkte). Komprimieren, wissen wo und wieviel. Füllstand. 		 Servizio per chi non può spostarsi o ha difficoltà. Alle, die den öffentliches Raum benutzen. Stadtwerke. 	
 Technologien Überwachungskameras für illegale Tätigkeiten, Fehler usw. Müllkomprimierung. Geruchssensor. Glasfaser oder Fünfsystem. Müllpresse. 	wieviel. Füllstand. Technologien Überwachungskameras für illegale Tätigkeiten, Fehler usw. Müllkomprimierung. Geruchssensor. Glasfaser oder Fünf-		 Mittel Smarter Müllkübel meldet Füllstand. App für Stadtwerke.









Smart meter (Anlage 4.10)

Lösung

- Werte von Wasser und Gas und Fernheizung Ablesung in Echtzeit.
- Alarm bei Rohrbrüchen oder Gasverlust.
- Integrazione mobilità elettrica: automobile che diventa batteria

Three grazione mobilità elettrica: automobile che diventa batteria.			
Daten		Benutzer	
 Verbrauch. 		Bürger.	
Druck.		• Einwohner.	
• Es gibt Daten zur Fern	Es gibt Daten zur Fernheizung.		
 Umweltschonende Ein 	sparung Klimahaus.	 Stadtweke. 	
Umwelt-Monitoring CO2 usw.			
Monitoring Pannen, Veränderungen			
Technologien	Instandhaltung	Wert	Mittel
 Sensorik, Vernetzung in den Haushalten und im Netz, für die Stadtwerke und Alperia. Über das Vorhandene Bescheid wissen, um zu wissen, wo gesucht werden kann (Scanner). 	 Sicher Stadtwerke und Alperia. Feststellung von Gaslecks. Drohnen. Instandhaltung durch Personal mit Tablet (usw.), um genau zu wissen, was zu tun ist, Infos vor Ort. 	 Daten werden schnell geliefert, ohne Anwesenheit der Bürger. Verbrauchsmonito- ring bringt Optimie- rung. Ressourcenoptimie- rung und Einsparun- gen. 	 Benachrichtigung. Ersparnis an Ressourcen (Wasserzähler ablesen). Ersparnis durch frühzeitige Fehlererkennung











Smart

5 Katalog der Bedürfnisse

SMART CITY FÜR MERAN

Die Befragung hat ergeben, dass der Begriff "Smart City" für die Stakeholder keineswegs einheitlich ist, sondern stark von der persönlichen Auffassung des Einzelnen abhängt. Dies ist besonders aus den ersten Fragen, mit denen das Themenbewusstsein untersucht wurde, hervorgegangen. Insbesondere gab es zu folgenden Aspekten gegensätzliche Meinungen:

- → **Der Umfang** eines Projekts, welches als "Smart City" definiert werden könnte. Einige Stakeholder sind der Ansicht, dass bereits der Einbau einer bestimmten Technologie in mehreren Punkten der Stadt (z. B. die Installation "intelligenter Straßenlampen") als Smart-City-Maßnahme bezeichnet werden kann, während andere eine umfassendere und globalere Vision erwarten.
- → Ähnliches gilt für den **Schwellenwert**, der den Übergang zur "Smart City" ausmachen kann. Der Großteil der Stakeholder, die aufgefordert wurden, die Situation Merans zu bewerten, haben z. B. die Stadt nicht als "smart" sondern "smarter" als andere Städte definiert.
- → **Ziel der Maßnahmen**, grundsätzlich in Bezug auf die prioritären Themenbereiche.
- → **Schnittstelle** der "Smart City": in der Regel entweder das Smartphone (einheitliche Plattform für den Erhalt aller notwendigen Informationen) oder physische Geräte, die den Vorteil haben, leichter lesbar zu sein und eine größere Gruppe abdecken.
- → **Die größten Hindernisse**, die zu bewältigen sind. Die meist genannten Antworten entfielen auf "Kosten und Finanzierung" (wirtschaftliches Hindernis) und auf "mangelhafte Zusammenarbeit" (soziales Hindernis).
- → Die Definition des **Kompromisses zwischen Datenschutz und Transparenz**, der im Allgemeinen stark von der persönlichen Haltung des Befragten abhängt.

Auch wenn der Begriff "Smart City" sehr vielfältig ist (besonders im Hinblick auf Umfang und Ziel der Maßnahmen), waren sich die meisten Stakeholder darüber einig, dass:

- 1. Meran (noch) nicht als "Smart City" bezeichnet werden kann,
- 2. es das oberstes Ziel einer intelligenten Stadt sein sollte, sich nach den Bedürfnissen ihrer Bewohner auszurichten. Dies wurde nochmals bekräftigt, als "die Einbindung der Bevölkerung" als größtes zu bewältigendes Hindernis genannt wurde. Dies macht deutlich, dass die allgemeine Tendenz in Richtung Bottom-up-Ansatz mit partizipativer Planung geht. Dabei legen die Bewohner der Stadt als schlussendliche Nutznießer des Projekts die Ausgangsbedingungen fest. Dies wurde auch durch das große allgemeine Interesse der Stakeholder für die Initiative und ihre große Begeisterung bei der Befragung und den Arbeitskreisen bewiesen.







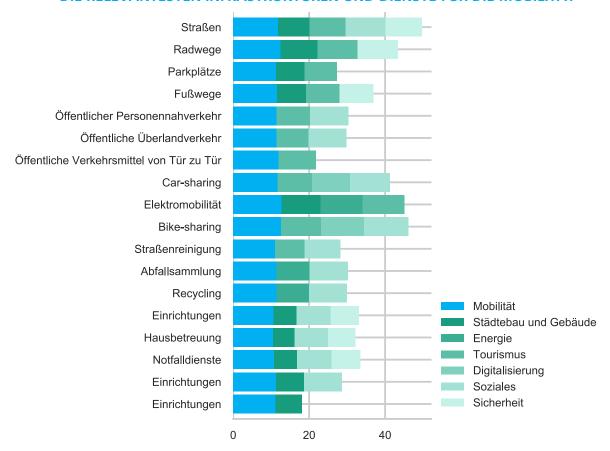




Mobilität

Die Mobilität gilt als der kritischste Bereich überhaupt und wirkt sich in hohem Maße auf die Umwelt und die Lebensqualität aus. Das Ergreifen von Maßnahmen zugunsten der städtischen Mobilität könnte ein erster Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner sein, wobei dies auch den Bereichen Tourismus und Handel zugute kommen würde.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DIE MOBILITÄT



Die Abbildung zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienstleistungen für die Mobilität (blauer Balken) sowie für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Der wichtigste Faktor zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität im Hinblick auf die Mobilität ist der Ausbau der Elektromobilität, gefolgt von der Verbesserung des Bike-Sharing-Dienstes und der Fahrradwege.

Die Faktoren, die für den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zur "Smart City" am relevantesten sind, sind die Verbesserung der Straßen, gefolgt vom Ausbau des Bike-Sharing-Dienstes, der Fahrradwege, der Elektromobilität und des Car-Sharing-Dienstes.

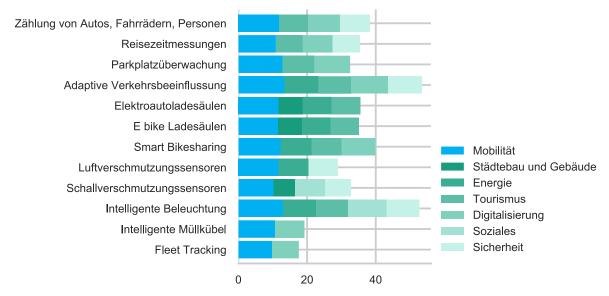








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE MOBILITÄT



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für die Mobilität (blauer Balken) und für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die **adaptive Verkehrsabwicklung** und die **intelligente Beleuchtung** von größtem Nutzen für die Mobilität.

Außerdem sind sie, gefolgt vom **Smarten Bike-Sharing-Dienst** und von den **Zählstellen für Autos, Fahrräder und Personen,** für den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zu einer "Smart City" am nützlichsten.

WEITERE ANGABEN ZUR MOBILITÄT

- → Die Fahrradwege werden als unangemessen eingestuft und in jenen Fällen, in denen der öffentliche Personenverkehr keine Alternative zum Auto darstellt, ist dies auf einen Mangel an **Bequemlichkeit**, **Pünktlichkeit** und **Taktfrequenz** zurückzuführen.
- → Es wird betont, dass mehr Informationen zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und der Parkplätze erforderlich sind. Es besteht große Nachfrage nach einem **einheitlichen, effizienten, leicht zugänglichen und intelligenten System**, das dem Nutzer städtische Streckenverläufe **im Voraus und ortsunabhängig**, ohne unnötige Zeitverluste, vorgibt.
- → Der Verkehr muss besonders in Zeiten mit höchstem **Touristenaufkommen** zum Schutz der Lebensqualität und der Umwelt **geregelt und überwacht werden**.
- → Es ist notwendig, nachhaltige Mobilitätsformen zu fördern. Durch eine bessere **Ressourcenoptimierung** könnten Dienstleistungen, die teilweise schon vorhanden sind, genutzt werden. Infrastrukturen für die Elektromobilität müssen an die Nachfrage und ihre Nutzer angepasst werden.
- → Ein Potential wird in der Schaffung einer **Schnittstelle zwischen Verkehrsmonitoring** und städtischen Dienstleistungen im Bereich Reinigung, Abfalltrennung und Recycling ermittelt, wobei auch die Schaffung von Anreizen in Erwägung gezogen wird.







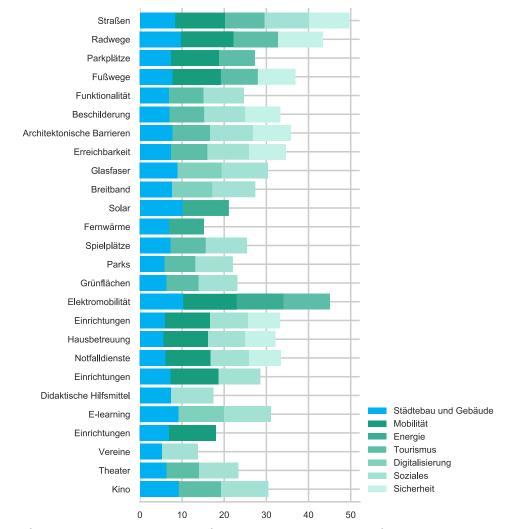




Stadtplanung

Das Thema Stadtplanung und Gebäude gilt in Meran als das unkritischste.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DIE STADTPLANUNG



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für die Stadtplanung (blauer Balken) und für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität sind folgende Faktoren am relevantesten: im Bereich Stadtplanung: die Verbesserung der **Straßen** und **Fahrradwege**; im Bereich Einrichtungen: die Verbesserung des **Kinos** und der Ausbau der Infrastrukturen für **Elektromobilität** und **Sonnenenergie** in Gebäuden.

Darauf folgen, bezogen auf den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zur "Smart City", die Verbesserung der Fußwege und der Abbau von architektonischen Barrieren.

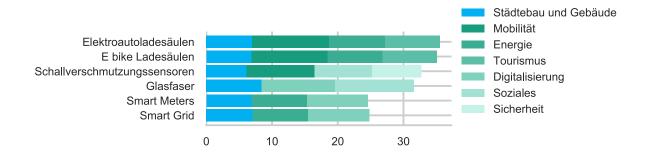








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE STADTPLANUNG



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für die Stadtplanung (blauer Balken) und für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind der Ausbau der **Glasfaser-Infrastrukturen** sowie die Installation von **Smart Grids** und von **Ladesäulen für Elektroautos** von größtem Nutzen für Stadtplanung und Gebäude.

Die relevantesten Faktoren für den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zur "Smart City" sind die Ladestellen für E-Bikes und Elektroautos.

WEITERE ANGABEN ZUR STADTPLANUNG

- → Förderung der **Wiedergewinnung** von verfallenen Zonen und größeres Augenmerk auf die bestehende Bausubstanz.
- → Erleichterten **Zugang** zu Gebäuden von öffentlichem Interesse, besonders im Stadtzentrum. Die einfache Fortbewegung der Bewohner der Innenstadt macht die Stadt lebendiger und zugänglicher.
- → Es ist notwendig, noch bestehende **architektonische Barrieren** zu beseitigen, um allen, auch den Notfahrzeugen, den Zugang zu den Gebäuden und Fußgängerzonen zu erleichtern.
- → Besondere Aufmerksamkeit ist bei **Außenstellen** von Gebäuden im öffentlichen Interesse geboten: es soll sichergestellt werden, dass ihre Räumlichkeiten qualitativ einwandfrei sind.
- → Die wegweisende **Beschilderung** zu den Gebäuden hin könnte integriert und digitalisiert werden.
- → Es ist unbedingt notwendig, einen Plan zum Ausbau der **Glasfaserinfrastrukturen** umzusetzen, um das Internet in alle Haushalte zu bringen.
- → Großes Potential liegt im Einbau von **Smart Grids** (intelligente Stromnetze) in den Gebäuden, die die Kontrolle und Verwaltung der städtischen Energie ermöglichen, sowie im Einsatz von **erneuerbarer Energien**, so z. B. die Sonnenenergie (wie bereits für die Fernwärme erfolgt).
- → Großes Interesse gilt dem Einbau von **Ladestellen für die Elektromobilität** in Gebäuden von öffentlichem Interesse.







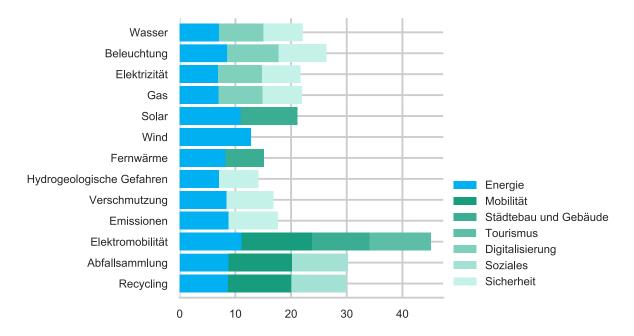




Energie

Der Bereich Energie gilt als mittelmäßig bis schwach kritisch. Meran hat sich bereits den Titel "grüne Stadt" verdient und Maßnahmen in diesem Gebiet werden zwar geschätzt, gelten aber nicht als prioritär.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DIE ENERGIE



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für die Energie (blauer Balken) und für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Aufgrund der Charakteristika der Stadt Meran ist es im Bereich Energie am relevantesten, sich Gedanken zu den erneuerbaren Energien (**Wind-** und **Sonnenenergie**) zu machen. Der **Elektromobilität** wird auch in diesem Bereich eine wichtige Rolle zugeschrieben.

Auch hier gilt für den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zur "Smart City" die Elektromobilität als relevantester Faktor. Ebenfalls wichtig ist die Verbesserung der Mülltrennung und des Recycling-Systems.

Das Projekt wird von der Stadtgemeinde Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, gemäß Beschluss Nr. 2306 vom

COMUNE DI **MERANO**

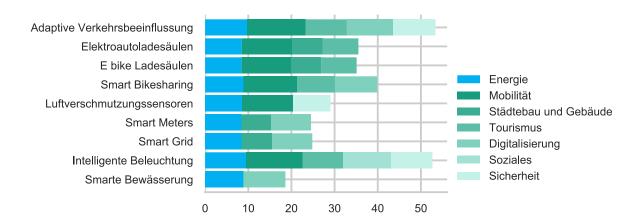








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE ENERGIE



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für die Energie (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die **adaptive Verkehrssteuerung** und die **intelligente Beleuchtung** von größtem Nutzen für die Energie.

Auch für den Übergang der Stadt als Gesamtheit zur "Smart City" gelten diese zwei Technologien, gefolgt vom **Smarten Bike-Sharing-Dienst**, als die nützlichsten.

WEITERE ANGABEN ZUR ENERGIE

- → Unter **intelligenter Beleuchtung** kann man im Bereich Energie auch die Sammlung von **Daten** zur Regelung der Beleuchtung verstehen.
- → Im Projektgebiet wird keine **Windenergie** produziert und die Befragten halten dies auch nicht für notwendig. Dies ist vielmehr eine bewusste Entscheidung.
- → Potential liegt in der Förderung von **Sonnenenergie**, in deren Zusammenhang auch die Schaffung von Anreizen in Erwägung gezogen wird.
- → Es besteht auch die Nachfrage nach einer **Mülltrennung vor der Haustür**. Das Potential der **Ressourcen-Optimierung** durch Anwendung smarter Systeme ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.
- → Eine "intelligentere" Mülltrennung und -verwertung könnte sich auch auf die **Mobilität**, auf die **Lebensqualität** der Bewohner und auf die **Nutzerfreundlichkeit** der Stadt für Touristen positiv auswirken.
- → Die **Elektromobilität** könnte durch ein System zur Lokalisierung der Säulen gefördert werden, das gleichzeitig Informationen wie Verfügbarkeit und Ladeleistung liefert.
- → Ein **Bike-Sharing-System** ist nicht nur eine gute Form nachhaltiger Mobilität, sondern könnte auch als Anreiz zur Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel dienen. Durch zusätzliche Informationen (z. B. Vorhandensein, Lokalisierung und Verfügbarkeit des Fahrzeuges sowie seine Qualitätsmerkmale) könnte es ein "**Smartes Bike-Sharing"** werden.







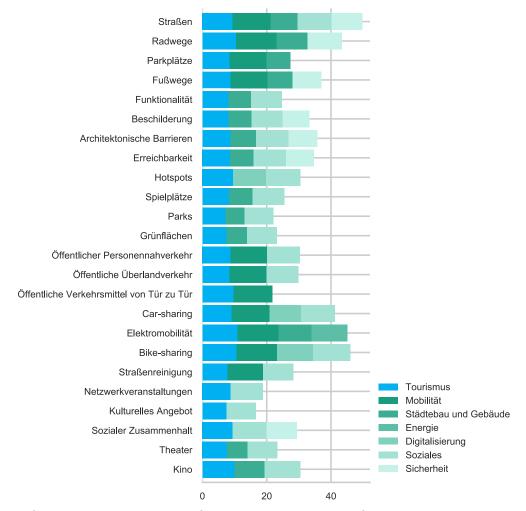




Tourismus

Der Bereich Tourismus wird als mittelmäßig bis schwach kritisch eingestuft. Die Stadt hat in den letzten Jahren stark in den Tourismus investiert, daher gelten Maßnahmen in diesem Bereich nicht als prioritär.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DEN TOURISMUS



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für den Tourismus (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Um die Stadt im Hinblick auf den Tourismus nutzerfreundlicher zu gestalten, ist der Ausbau der Elektromobilität und des Bike-Sharings, gefolgt von der Verbesserung des Kinoangebotes, der Fahrradwege und des Haus-zu-Haus-Dienstes, am relevantesten.

Die für den Übergang der gesamten Stadt zur "Smart City" relevantesten Faktoren sind, neben den oben genannten, die Verbesserung der Straßen und des Car-Sharing-Dienstes.

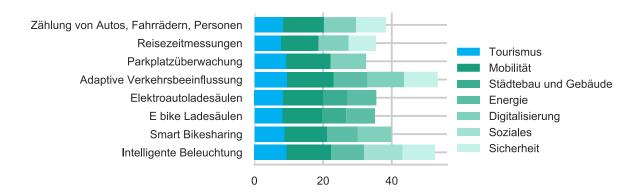








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DEN TOURISMUS



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für den Tourismus (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die **adaptive Verkehrssteuerung** und die **intelligente Beleuchtung** von größtem Nutzen für den Tourismus.

Auch für den Übergang der gesamten Stadt zur "Smart City" gelten diese zwei Technologien, gefolgt vom **Smarten Bike-Sharing-Dienst**, als am nützlichsten.

WEITERE ANGABEN ZUM TOURISMUS

- → Das Themenfeld Tourismus ist eng verknüpft mit jenem der **Mobilität** und bezieht sich hauptsächlich auf einige klar definierbare Zeiten im Jahr. Besonders in diesen Zeiträumen liegt in der **adaptiven Verkehrssteuerung** und in der **Fahrzeug-, Güter-, und Personenzählung** großes Potential, um in diesem Bereich Maßnahmen zu ergreifen.
- → Es wird betont, dass Informationen zum Kultur- und Freizeitangebot sowie zu den Möglichkeiten, bestimmte Orte mit öffentlichen oder privaten Fahrzeugen bzw. mit Sharing-Diensten zu erreichen, notwendig sind. Es gibt eine starke Nachfrage nach einem einheitlichen, effizienten, zugänglichen und intelligenten System, das dem Gast einfach und ohne Zeitverluste den Weg weist.
- → Der Ausbau des Free Internets über **Hotspots** in der Stadt gilt nicht als prioritär. Die Tatsache, dass man sich mit einem ID anmelden muss, macht das Ganze weniger attraktiv.
- → Die Naturparks und das Stadtviertelgrün gelten als wichtige Attraktivität. Man wünscht sich mehr **Sauberkeit, Sicherheit und Sensibilisierung**, obwohl das derzeitige Qualitätsniveau gut ist.
- → Es gibt noch Verbesserungspotential für die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Tür-zu-Tür-Diensten in den **Abend- und Nachtstunden.** Bei ersteren geht es vor allem um ihre Taktfrequenz und bei letzteren um die Kosten.
- → Die **Elektromobilität** für Touristen könnte mit einem **Lokalisierungssystem** der Ladesäulen gefördert werden. Die Integration von zusätzlichen **Informationen** (z. B. Verfügbarkeit und Ladeleistung) würde ihre Nutzung begünstigen.







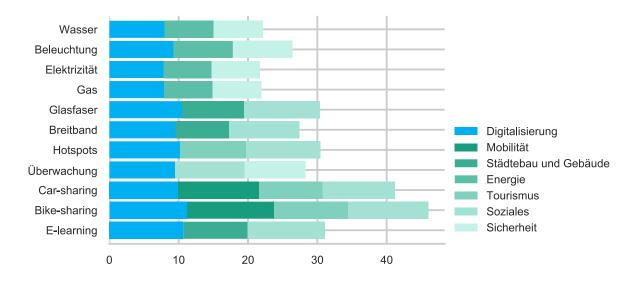




Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung wird nach der Mobilität und dem Sozialen als drittkritischster Bereich eingestuft. Maßnahmen zur Digitalisierung der städtischen Dienstleistungen scheinen ein erster Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner und Nutzer der Stadt zu sein.

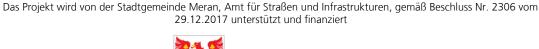
DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DIE DIGITALISIERUNG



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für die Digitalisierung (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Um die städtische Lebensqualität im Hinblick auf die Digitalisierung zu verbessern, ist der Einsatz von didaktischen Hilfsmitteln wie z. B. das **E-Learning**, aber auch die Anwendung digitaler Systeme für den **Bike-Sharing-Dienst**, am relevantesten. Große Bedeutung wird außerdem der Verlegung der **Glasfaser** beigemessen.

Die relevantesten Faktoren für den Übergang der Stadt in ihrer Gesamtheit zur "Smart City" sind der Bike-Sharing-Dienst, der Car-Sharing-Dienst und das E-Learning, gefolgt von den Hotspots und von der Glasfaser.

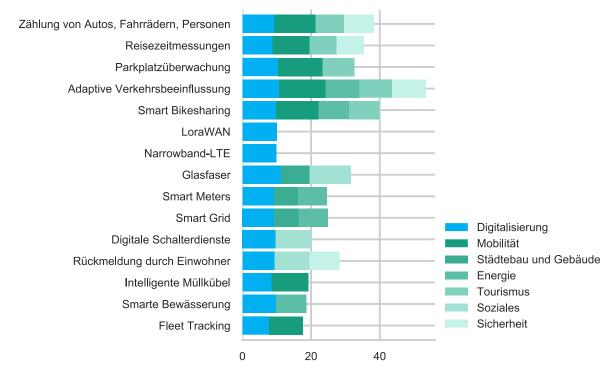








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE DIGITALISIERUNG



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für die Digitalisierung (blauer Balken) und für die Stadt in ihrer Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die **Glasfaser**, die **adaptive Verkehrssteuerung** und das **Parkplatz-Monitoring** von größtem Nutzen für die Digitalisierung.

Die relevantesten Faktoren für den Übergang der Stadt als Gesamtheit zur "Smart City" sind die **adaptive Verkehrssteuerung**, gefolgt vom "Smarten Bike-Sharing-Dienst" und von der Auto-, Fahrrad- und Personenzählung.

WEITERE ANGABEN ZUR DIGITALISIERUNG

- → Die Einführung **digitaler Schalter** würde die alltäglichen Erledigungen der Bürger vereinfachen und sich direkt auf ihre Lebensqualität auswirken. Diese Lösung ist aber nur dann effizient, wenn sie sich positiv auf das alltägliche Leben auswirkt, das heißt, wenn sie eine tatsächliche Vereinfachung und keine bloße Überlagerung mit bereits bestehenden Verfahren darstellt.
- → Es besteht Nachfrage nach der **Glasfaservernetzung** im gesamten Gemeindegebiet. Die Infrastruktur sollte das Internet in alle Haushalte bringen.
- → Die digitale Überwachung ist ein umstrittenes Thema, dessen Behandlung problematisch ist
- → Es besteht Nachfrage nach Digitalisierung des **Radverleihsystems**. Dabei sollen Sensoren eingebaut werden, die den Teilnehmern bestimmte Informationen geben (z. B. Vorhandensein, Lokalisierung und Verfügbarkeit sowie Qualitätsmerkmale des Fahrzeugs).
- → Vorhandene **didaktische Hilfsmittel** in digitaler Form könnten weiter ausgebaut und verbessert werden.







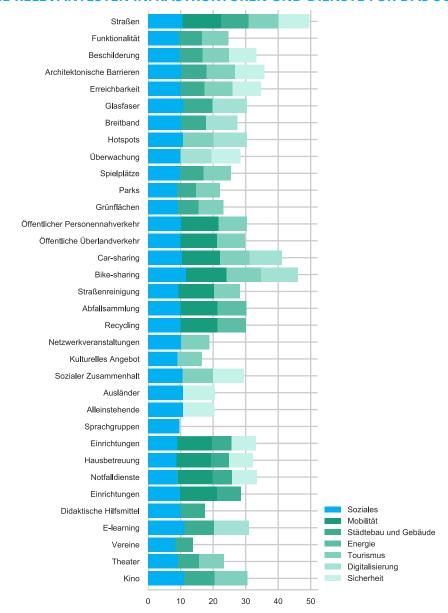




Soziales

Das Thema Soziales gilt als zweitkritischster Bereich nach der Mobilität. Maßnahmen in diesem Bereich zu ergreifen, würde sich maßgebend auf den Wandel der Stadt in eine Smart City auswirken.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DAS SOZIALE



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für das Soziale (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).





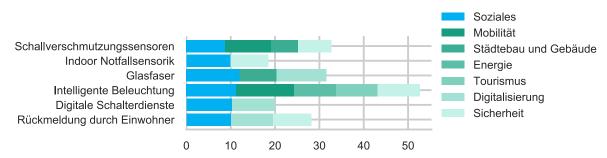




Die relevantesten Faktoren zur Verbesserung der Lebensqualität im Bereich Soziales sind der Ausbau des **Bike-Sharing-Dienstes**, die Verwendung von didaktischen Hilfsmitteln wie z. B. das **E-Learning** und die Verbesserung des **Kinoangebotes**.

Für den Übergang der Stadt als Gesamtheit zur "Smart City" ist hingegen die Verbesserung der **Straßen**, des **Bike-Sharing-Dienstes** und des **Car-Sharing-Dienstes** am relevantesten.

DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DAS SOZIALE



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für das Soziale (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die Verlegung der **Glasfaser** und die **intelligente Beleuchtung** von größtem Nutzen für das Soziale.

Auch für den Übergang der Stadt als Gesamtheit zur "Smart City" sind diese beiden Technologien, zusammen mit den Sensoren für die Lärmverschmutzung und dem partizipativen Meldesystem, die relevantesten Faktoren.

WEITERE ANGABE ZUM SOZIALEN

- → Es besteht große Nachfrage nach dem Ausbau und der Differenzierung des kulturellen Angebots für **Jugendliche**.
- → Wie auch im restlichen Europa wird das Problem der alleinlebenden älteren Menschen immer größer. Es handelt sich um eine Risikogruppe, wobei ältere Menschen mit körperlichen und kognitiven Problemen besonders gefährdet sind. Um deren Ausgrenzung und Marginalisierung auf ein Minimum zu reduzieren, müssten Maßnahmen ergriffen werden, um die Stadt durch die Beseitigung physischer und digitaler Hindernisse möglichst zugänglich zu machen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer sicheren und zugänglichen Stadt ist nicht nur der Abbau der architektonischen Barrieren, sondern auch die Gewährung eines Internetzugangs, die Einrichtung digitaler Schalter und die Installation von intelligenten Beleuchtungssystemen.
- → Das **partizipative Meldesystem** und ein neues **Networking-Modell** basierend auf digitalen Technologien würden den sozialen Zusammenhalt verbessern.
- → Es besteht Nachfrage nach einem **einheitlichen, effizienten, zugänglichen und intelligenten** System zur einfacheren Nutzung der Bürgerdienste.
 - → Es gilt als wichtig, intelligente politische Strategien zur Unterstützung der schwächeren Bevölkerungsgruppen zu fördern.







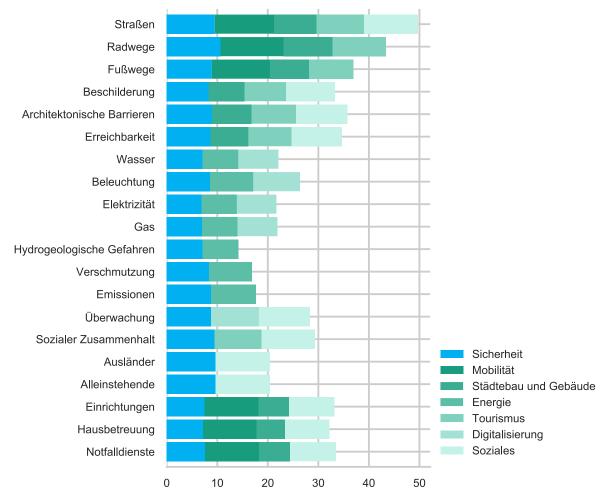




Sicherheit

Das Thema Sicherheit gilt als mittelmäßig bis schwach kritisch. Auch dieses Thema ist eng mit jenem der Mobilität, im Sinne angemessener Infrastrukturen, verknüpft.

DIE RELEVANTESTEN INFRASTRUKTUREN UND DIENSTE FÜR DIE SICHERHEIT



Die Grafik zeigt die Relevanz der Infrastrukturen und Dienste für die Sicherheit (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Um die Lebensqualität in der Stadt im Hinblick auf die Sicherheit zu erhöhen, ist die Verbesserung des Zustands der **Straßen** und **Fahrradwege** sowie die Verbesserung der Situation der **Ausländer** und der **einsamen Menschen** am relevantesten.

Auch für den Übergang der Stadt als Gesamtheit zur "Smart City" ist die Verbesserung der Straßen und Fahrradwege am relevantesten, aber auch Maßnahmen im Bereich der architektonischen Barrieren und der Fußgängerübergänge spielen eine große Rolle.

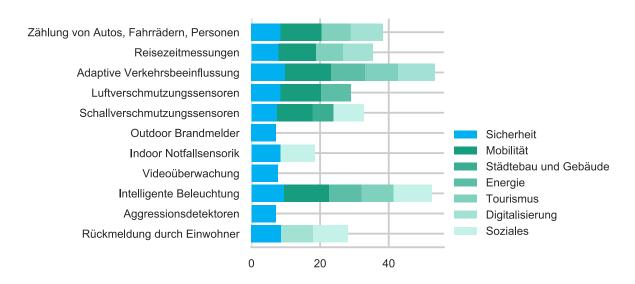








DIE NÜTZLICHSTEN TECHNOLOGIEN FÜR DIE SICHERHEIT



Die Grafik zeigt die Nutzenbewertung der Technologien für die Sicherheit (blauer Balken) und für die Stadt als Gesamtheit (ganzer Balken).

Im Rahmen der untersuchten Technologien sind die **adaptive Verkehrssteuerung** und die **intelligente Beleuchtung** von größtem Nutzen für die Mobilität.

Auch für den Übergang der gesamten Stadt zur "Smart City" sind diese beiden Technologien, gefolgt von der **Auto-, Fahrrad- und Personenzählung** und von der **Fahrtzeitmessung**, am nützlichsten.

WEITERE ANGABEN ZUR SICHERHEIT

- → Die **Fahrradwege** werden als ungeeignet und als ziemlich unsicher eingestuft. Es besteht Potential für Eingriffe in die Infrastruktur und zwar in Bezug auf die Streckenverläufe, Kreuzungen und Beförderungswege.
- → Wie auch im restlichen Europa, wird das Problem der alleinlebenden älteren Menschen immer größer. Es handelt sich um eine Risikogruppe, wobei ältere Menschen mit körperlichen und kognitiven Problemen besonders gefährdet sind. Die flächendeckende Anwendung von Technologien im Bereich **Ambient Assisted Living** wäre von Nutzen.
- → Die Probleme, die im Bereich Mobilität festgestellt wurden, vor allem jene in Bezug auf die Fahrradwege, wirken sich auch auf die **Straßensicherheit** aus. Besonders die Kreuzungen und die Wegunterbrechungen müssten verbessert werden.
- → Gegensätzliche Meinungen gab es zur Notwendigkeit von Überwachungen. Im Allgemeinen gelten Parkanlagen als Zonen, in denen mehr Kontrollen durchgeführt werden sollten.
- → Es besteht der Wunsch, die Stadtbewohner stärker für eine saubere Stadt zu **sensibilisieren**, sowohl im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung als auch mit der Entsorgung von Hundekot. Kontrollen in dieser Hinsicht scheinen für alle akzeptabel zu sein.









6 Anlage

6.1 Anlage 1: Befragung







MeranSmart Eine inklusive und digitale Stadt

Interview

Was bedeutet es, Meran zu einer Smart City zu machen?

N.	Frage	Α
Wah	rnehmung	
1.	Wie viele italienische Gemeinden, von fast 8000, haben Ihrer Schätzung nach, in den letzten drei Jahren mindestens ein Smart City-Projekt gestartet?	В
2.	Wie viele davon waren erfolgreich?	В
3.	Kennen Sie Smart City-Projekte in der Provinz Bozen oder Meran? Welche?	В
	Glauben Sie, dass man Meran als Smart City bezeichnen kann?	J/N
4.	Falls ja, wieso?	В
	Falls nein, wie kann sie dazu werden?	В

Defin	itione	n	
		Was könnte, Ihrer Meinung nach, eine Definition einer Smart City sein?	МС
	a)	Die Stadt, die den Bedürfnissen ihrer Bürger gerecht wird. Die Herausforderung einer Smart City ist im Großen und Ganzen eine gesellschaftliche Herausforderung, bei der die Lebensqualität und die Bedürfnisse der Nutzer die Grundlage für ein neues intelligentes Entwicklungsmodell bilden.	
5.	b)	Die Stadt als technologisch immer komplexer werdender Ort. Intelligente Städte nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Daten, um die Qualität und Leistungsfähigkeit ihrer städtischen Dienstleistungen zu verbessern.	
	c)	Die Stadt der Information und Kommunikation. Die intelligente Stadt ermöglicht es den Bürgern, sich stärker am Leben der Stadt zu beteiligen, indem sie Entwicklungschancen, neue nachhaltige Initiativen und neue Formen der Integration fördert.	
	d)	Die Stadt als grüne Stadt. Die Smart City steht vor der Herausforderung, die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf Klima und Umwelt durch effizientere Infrastrukturen und eine bewusste Stadtplanung zu mildern.	

Projekt gefördert und finanziert durch die Stadt Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, Beschluss Nr. 2306 vom 29.12.2017.



1/9















6.	Wie	kann eine Smart City Ihrer Meinung nach das Leben ihrer Bewohner beeinflussen?	В
		Was sind die größten Herausforderungen in einem Smart City Projekt? Nur eine Option angeben	МС
7.	a)	Entwicklung eines effizienten Geschäftsmodells	
/.	b)	ldentifizierung der benötigten Technologien	
	c)	Bürger zur Teilnahme bewegen	
	d)	Unterstützung der öffentlich-privaten Zusammenarbeit	
		Was sind die größten Hindernisse für ein Smart City Projekt? Nur eine Option angeben	МС
8.	a)	Kosten und Finanzierung	
٥.	b)	Inadäquate Infrastruktur	
	c)	Schlechte Zusammenarbeit	
	d)	Datenschutz-Management (Privacy)	

Date	nverar	beitung				
9.	Nutzen Sie in Ihrer täglichen Arbeit digitale Plattformen für die Zusammenarbeit in Echtzeit?					
10.		Nutzen Sie Echtzeitdaten in Ihrer täglichen Arbeit?	J/N			
		Wer sollte Ihrer Meinung nach eine Open-Data-Plattform für die Stadt betreiben? Nur eine Option angeben	МС			
	a)	Die Stadt selbst				
11.	b)	Der Plattform-Entwickler				
	c)	Eine dritte Partei				
	d)	Abhängig von der Verwendung				



2/9















Use (Cases		
	Betr	achten Sie das folgende Beispiel als Anwendungsfall eines hypothetischen Nutzers der Stadt Meran. zwischen 2 von 4 Anwendungsfällen zur Diskussion	В
	Mög	Wir betrachten den typischen Tag eines Nutzers der Stadt. Welche Schwierigkeiten und glichkeiten gibt es in Meran, um den Bedürfnissen älterer oder eingeschränkter Menschen gerecht zu werden? in Anwendungsfall besteht aus einem Fallbeispiel eines Akteurs, der mit einem System verbunden ist, um jede Anforderung des Systems selbst zu bewerten.	
12.	a)	MENSCH MIT EINSCHRÄNKUNGEN Ich bin ein eingeschränkter Erwachsener (50m), der alleine in Lana lebt. Da ich querschnittsgelähmt bin, brauche ich einen Rollstuhl, um mich fortzubewegen. Wegen eines Nierenleidens muss ich mehrmals wöchentlich ins Meraner Krankenhaus zur Dialyse. Ich komme problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ins Krankenhaus und erreiche das Dialysezentrum nach meiner Ankunft problemlos selbstständig. Da ich alleine lebe, möchte ich auch dem Rückweg nach Lana einen Einkauf tätigen (Apotheke). Ich bin oft nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs, da die Behandlung etwa 4 Stunden dauert, aber ich fühle mich nie bedroht.	
	b)	ANGESTELLTE Ich bin Pendler (38w), wohne in Meran und arbeite hauptberuflich in Bozen und fahre mit meinem Auto. Meine Familie besteht aus meinem Partner, der ebenfalls Vollzeitbeschäftigte ist, und unseren beiden Kindern im Alter von 3 und 8 Jahren. Dank der flexiblen Arbeitszeiten unserer Arbeitgeber arbeitet mein Partner ab 7.00 Uhr und ich ab 11.00 Uhr, so dass wir sie zur Schule und Kindergarten bringen bzw. abholen und dabei den Berufsverkehr vermeiden können. Zeit zum Einkaufen zu haben, ist für mich nie ein Problem. Ich kann auch am Freitag auf den Markt in die Innenstadt fahren, ohne im Stau zu stehen oder lange einen Parkplatz zu suchen, und schaffe es danach pünktlich zur Arbeit.	
	12.1	Auf einer Skala von 1 bis 5, wie realistisch ist dieses Szenario?	
	12.2	Wieviele/welche bestehenden Dienste könnten für die beschriebene Person nützlich sein und wieviele/welche Dienste braucht man noch?	
	12.3	Glauben Sie, dass Sie aus Ihrer Berufserfahrung heraus ein wahrscheinlicheres und/oder interessanteres Szenario anbieten können?	



3/9















Use C	ases		
	Betr	achten Sie das folgende Beispiel als Anwendungsfall eines hypothetischen Nutzers der Stadt Meran. zwischen 2 von 4 Anwendungsfällen zur Diskussion	В
	Mög	Vir betrachten den typischen Tag eines Nutzers der Stadt. Welche Schwierigkeiten und dichkeiten gibt es in Meran, um den Bedürfnissen älterer oder eingeschränkter Menschen gerecht zu werden? in Anwendungsfall besteht aus einem Fallbeispiel eines Akteurs, der mit einem System verbunden ist, um jede Anforderung des Systems selbst zu bewerten.	
12.	c)	SCHÜLER Ich bin Schüler (15m) und Iebe in St. Pankraz im Ultental. Jeden Tag fahre ich mit dem Bus zur Schule in Meran. Ich bleibe oft nach der Schule in Meran, um mit meinen Mitschülern Hausaufgaben zu machen oder in die Bibliothek zu gehen. Ich treibe gerne Sport, zum Beispiel Schwimmen in der Meranarena. An den Wochenenden komme ich oft nach Meran, um mit Freunden auszugehen, denn es mangelt nie an Veranstaltungen für junge Leute in der Innenstadt.	
	d)	TOURIST Ich bin eine französische Touristin (55w), die alleine nach Meran reist, weil mich die Naturschönheiten der Gegend anziehen, aber auch die lokale Kultur interessiert. Ich wohne in einem zentralen gelegenen Hotel in Meran. Ich habe am Flughafen ein Auto gemietet. Die Sehenswürdigkeiten zu erreichen ist mit dem Auto kein Problem und dank des Internets weiß ich immer, welche Straßen ich nehmen, und wie ich mich im Zentrum bewegen muss. Ich plane auch, das Zentrum von Meran mit dem Fahrrad zu erkunden. Die Öffnungszeiten, die Verfügbarkeit und das kulturelle Angebot finde ich im Internet. Abends gehe ich gerne in Restaurants, aber das bedeutet, dass ich bei Dunkelheit ins Hotel zurückkehren muss.	
	12.1	Auf einer Skala von 1 bis 5, wie realistisch ist dieses Szenario?	
	12.2	Wieviele/welche bestehenden Dienste könnten für die beschriebene Person nützlich sein und wieviele/welche Dienste braucht man noch?	
	12.3	Glauben Sie, dass Sie aus Ihrer Berufserfahrung heraus ein wahrscheinlicheres und/oder interessanteres Szenario anbieten können?	



4/9















Interv	entior/	nsgebiete	
	We	elche der Folgenden Themenbereiche sind heute für Meran besonders kritisch, und wieso?	В
	Ein	Themenbereich ist kritisch, wenn er sich stark auf die Lebensqualität in der Stadt auswirkt. Ordnen Sie den Themen eine Priorität auf einer Skala von 1 – 3 zu. 1 – sehr wichtig, 2 – wichtig, 3 – weniger wichtig	
	a)	MOBILITÄT Probleme im Zusammenhang mit Verkehrsstaus und dem effizienten Verkehr von Personen und Gütern; neue ökologische und nachhaltige Mobilitätssysteme; Mobilitätsinformationen; Preis- und Mautpolitik; Parksysteme.	
	b)	STÄDTEBAU UND GEBÄUDE Dazu gehören Projekte, die darauf abzielen, den Wert der Gebäude und des städtischen Erbes der Stadt für eine intelligentere Nutzung zu steigern und zu erhalten, intelligente Gebäude, die Aufwertung der Vororte sowie periphere und ungenutzte Flächen.	n
13.	c)	ENERGIE Maßnahmen zur effizienten Nutzung der verfügbaren Energiequellen, zusätzlich zur Forschung und zur effektiven Integration neuer erneuerbarer Energiequellen; Monitoring; Landmanagement und -schutz; Infrastruktur; Umweltverschmutzung.	
	d)	TOURISMUS Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in den Städten und damit auch zur Verbesserung der Dienstleistungen des öffentlichen Sektors.	
	e)	DIGITALISIERUNG IKT-gestützte Projekte, die auch mit digitaler Verwaltung und E-Demokratie verbunden sind; Initiativen zur Nutzung und Verbreitung des Internets, zur Rolle der Bürger und zu offenen Daten; Transparenz und gemeinsame Verwaltung öffentlicher Räume und gemeinsamer Güter.	
	f)	SOZIALES Initiativen in den Bereichen Alphabetisierung, Eingliederung, allgemeine und berufliche Bildung, Partizipation und Beteiligung; Dienstleistungen für Sport, Kultur und Freizeit; Schaffung eines günstigen Umfelds für die Unternehmensentwicklung.	
	g)	SICHERHEIT Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit öffentlicher und privater Räume; Gesundheitsdienste und ein effizienteres und integratives Wohlfahrtssystem; Information, Sensibilisierung und Lebensmittelsicherheit.	



5/9















TEIL B

Was sind die Voraussetzungen, um Meran zu einer Smart City zu machen?

N.	N. Frage Bewertung							
(Infra)strukturen							
0.44.94.000		von 1 bis 5 die aktuelle Qualität de bewerten? Auszufüllen durch den Intervie	ewten					
1 - se	hr schlechte Qualität, 2 - sc Themengebiet	hlechte Qualität, 3 - mittlere Qualität, (Infra)strukturen	. 4 - gute Qi	ıalität 2	5 - at	isgeze 4	ichnete 5	e Qualität k.A.
1	memengebiet	Straßen	1		3	-	, ,	к.м.
2	Straßen/Verkehr	Radwege						
3		Parkplätze						
4		Fußwege						
5	Öffentliche Gebäude	Funktionalität						
6		Beschilderung						
7		Architektonische Barrieren						
8		Erreichbarkeit						
9	Versorgungsnetze	Wasser						
10		Beleuchtung						
11		Elektrizität						
12		Gas						
13		Glasfaser						
14	Internet	Breitband						
15		Hotspots						
16		Solar						
17	Smart grid	Wind	_					
18 19		Fernwärme						
20		Hydrogeologische Gefahren Verschmutzung						
21	Überwachung	Emissionen						
22		Überwachung						
23		Spielplätze				P 7		
24	Öffentliches Grün	Parks						
25		Grünflächen						

Projekt gefördert und finanziert durch die Stadt Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, Beschluss Nr. 2306 vom 29.12.2017.



6/9















Dienstleistungen

Können Sie auf einer Skala von 1 bis 5 die aktuelle Qualität der Dienstleistungen in Meran bewerten?

Auszufüllen durch den Interviewten

	Themengebiet	Dienstleistungen	1	2	3	4	5	k.A.
26		Öffentlicher Personennahverkehr						
27	Öffentlicher Verkehr	Öffentliche Überlandverkehr						
28	Offentiicher verkenr	Öffentliche Verkehrsmittel von Tür zu Tür				8 %		
29		Car-sharing						
30	Nachhaltige Mobilität	Elektromobilität						
31		Bike-sharing						
32	Städtische Dienstleistungen	Straßenreinigung						
33		Abfallsammlung						
34		Recycling						
35	Lebensstil	Netzwerkveranstaltungen						
36		Kulturelles Angebot						
37		Sozialer Zusammenhalt						
38	Soziale Inklusion	Ausländer						
39		Alleinstehende						
40		Sprachgruppen						
41		Einrichtungen						
42	Gesundheit	Hausbetreuung						
43		Notfalldienste						
44		Einrichtungen						
45	Bildung	Didaktische Hilfsmittel						
46		E-learning						
47	Sport	Einrichtungen						
48		Vereine						
49		Theater						
50	Kultur	Kino						
51		Hub / Kulturzentren						

Projekt gefördert und finanziert durch die Stadt Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, Beschluss Nr. 2306 vom 29.12.2017.



7/9















Technologien

Können Sie auf einer Skala von 1 bis 5 angeben, **wie nützlich** die folgenden Technologien für Meran sein könnten?

Auszufüllen durch den Interviewten

	1 - nutzios, 2	- nicht sehr nützlich, 3 - nützlich, 4 - sehr nützl	icn, 5 – s	_	rnutzii	cn		
	Themengebiet	Technologien	1	2	3	4	5	k.A.
52		Zählung von Autos, Fahrrädern,						
		Personen						
53	Überwachung	Reisezeitmessungen						
54		Parkplatzüberwachung				9 9		
55		Adaptive Verkehrsbeeinflussung						
56	Mohilität	Elektroautoladesäulen						
57	Mobilität	E bike Ladesäulen						
58		Smart Bikesharing						
59	Verschmutzung	Luftverschmutzungssensoren						
60		Schallverschmutzungssensoren						
61		Outdoor Brandmelder						
62		Indoor Notfallsensorik			00			
63	Kommunikation	LoraWAN						
64		Narrowband-LTE						
65		Glasfaser						
66	Städtische Netze	Smart Meters						
67	Stautische Netze	Smart Grid						
68		Videoüberwachung						
69	Sicherheit	Intelligente Beleuchtung						
70	Sichemen	Aggressionsdetektoren						
71	Städtische Dienstleistungen	Digitale Schalterdienste						
72		Rückmeldung durch Einwohner						
73		Intelligente Müllkübel						
74		Smarte Bewässerung						
75		Fleet Tracking						

Projekt gefördert und finanziert durch die Stadt Meran, Amt für Straßen und Infrastrukturen, Beschluss Nr. 2306 vom 29.12.2017.



8/9















N.	Frag	e	R
Anw	endun	gen und Plattformen	
Fü	r jede	n der identifizierten Bereiche aus (Infra-)Strukturen/Dienstleistungen/Technologie beantworten Sie bitte die folgenden Fragen.	
		Die folgenden Fragen sollten für jeden Bereich wiederholt werden, d. h. für jede Kategorie[Verkehrs/Gebäude/Vertriebsnetze/usw.]	
		Gibt es in Meran Anwendungen/Technologien im Bereich [Verkehrs/Gebäude/Vertriebsnetze/usw.]	1/1
	1.1	Von wem wurden sie entwickelt?	В
	1.2	lst es möglich, Daten aus ihrer Nutzung zu sammeln?	В
1	1.3	In welchem Format werden sie gesammelt?	В
	1.4	Wer kann die Daten einsehen/verwenden?	В
	1.5	Sind sie kostenlos?	В
	1.6	Wie verbreitet sind sie, Wie werden sie genutzt?	В
	1.7	Wie einfach sind sie zu bedienen? (Schnittstelle)	В
	Es g	ribt kurz-, mittel- oder langfristige Pläne, Strategien oder innovative Projektideen zur Verbesserung [Verkehrs/Gebäude/Vertriebsnetze/usw.] . in Meran?	١/١
2	2.1	Von wem wurden sie entwickelt?	В
	2.2	Gelten sie auf kommunaler, provinzieller oder regionaler Ebene?	E
	2.3	Bezieht die Planung die Nutzer der Stadt mit ein?	В
3	,	Wenn eine oder mehrere Antworten eine maximale oder minimale Punktzahl haben, warum?	В



9/9









6.2 Anlage 2: Arbeitskreis, Infrastrukturen

Anlage 2.1: Stadtviertel Wolkenstein

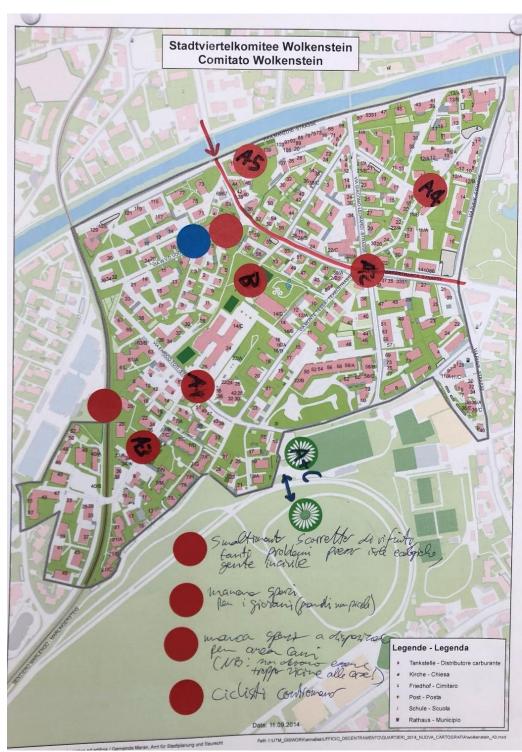


Abbildung 3: Ergebnis der Ermittlung der Stärken (blau), Schwachpunkte (rot) und Verbesserungsvorschläge (grün) für das Stadtviertel Wolkenstein.









Anlage 2.2: Stadtviertel St.-Vigil-Platz



Abbildung 4: Ergebnis der Ermittlung der Stärken (blau), Schwachpunkte (rot) und Verbesserungsvorschläge (grün) für das Stadtviertel St.-Vigil-Platz.









Anlage 2.3: Stadtviertel Gratsch

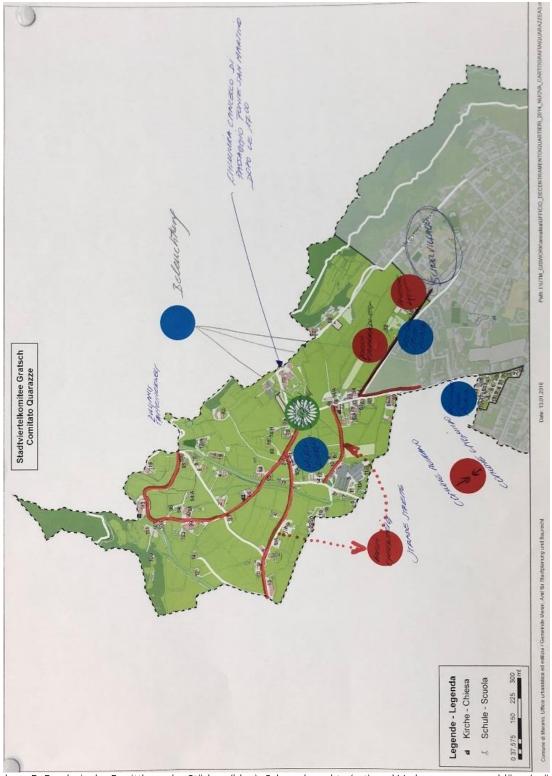


Abbildung 5: Ergebnis der Ermittlung der Stärken (blau), Schwachpunkte (rot) und Verbesserungsvorschläge (grün) für das Stadtviertel Gratsch.









Anlage 2.4: Stadtkarte Mobilität M-1



Abbildung 6: Stadtkarte M-1, Ergebnisse des ersten Arbeitskreises zu Straßen und Fahrradwegen









Anlage 2.5: Stadtkarte Mobilität M-2

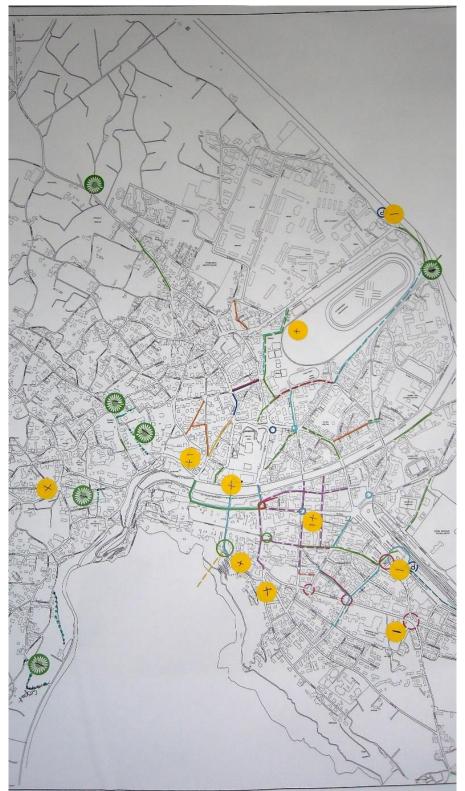


Figura 7: Stadtkarte M-2, Ergebnisse des ersten Arbeitskreises zu Parkplätzen und Fußwegen









Anlage 2.6: Stadtkarte Mobilität M-3

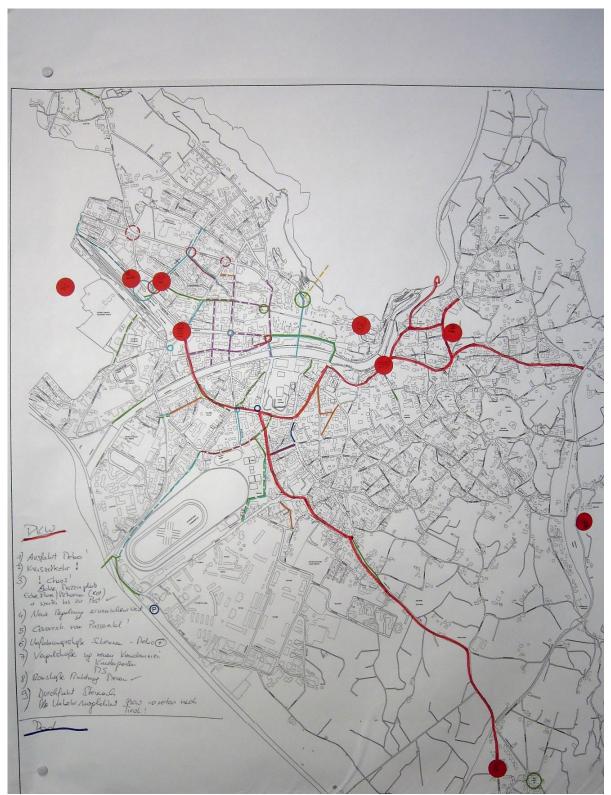


Abbildung 8: Stadtkarte M-3, Ergebnisse des zweiten Arbeitskreises zu den Straßen









Anlage 2.7: Stadtkarte Mobilität M-4

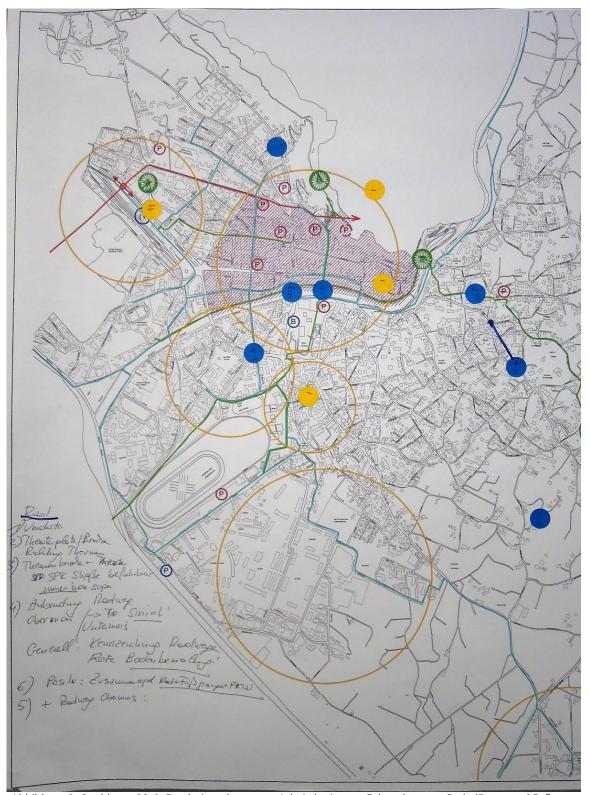


Abbildung 9: Stadtkarte **M-4**, Ergebnisse des ersten Arbeitskreises zu Fahrradwegen, Parkplätzen und Fußwegen









Anlage 2.8: Stadtkarte Soziales S-1

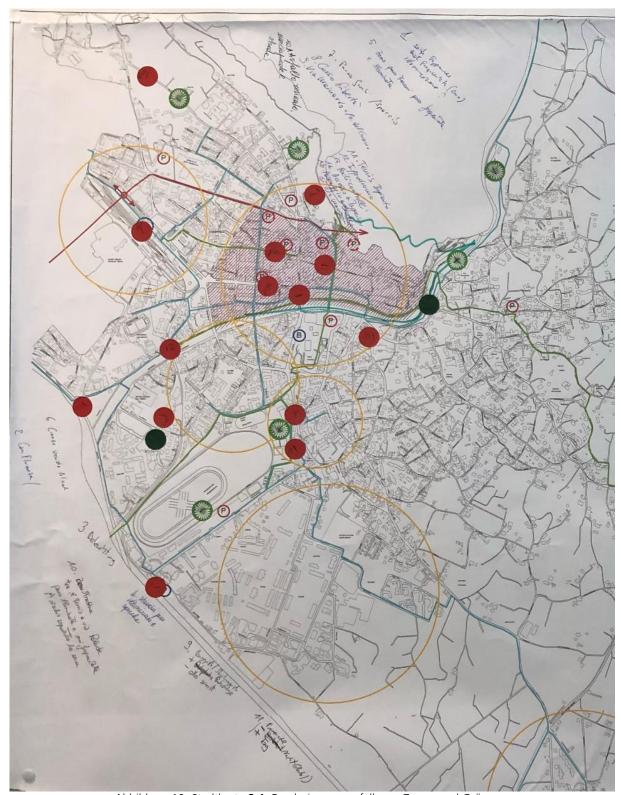


Abbildung 10: Stadtkarte **S-1**, Ergebnisse zu verfallenen Zonen und Grün









Anlage 2.9: Stadtkarte Soziales S-2

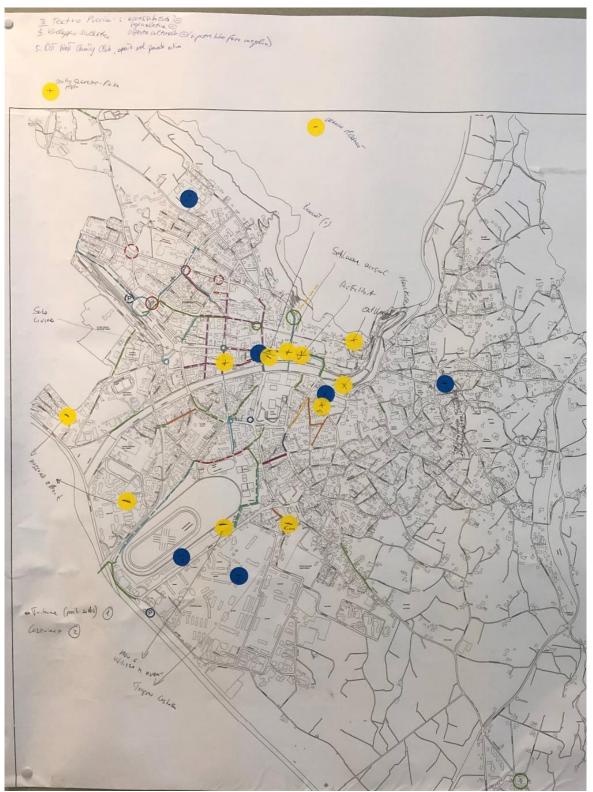


Abbildung 11: Stadtkarte **S-2**, Ergebnisse zu den öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen/kulturelles Angehot









6.3 Anlage 3: Arbeitskreis, Schwachstellen

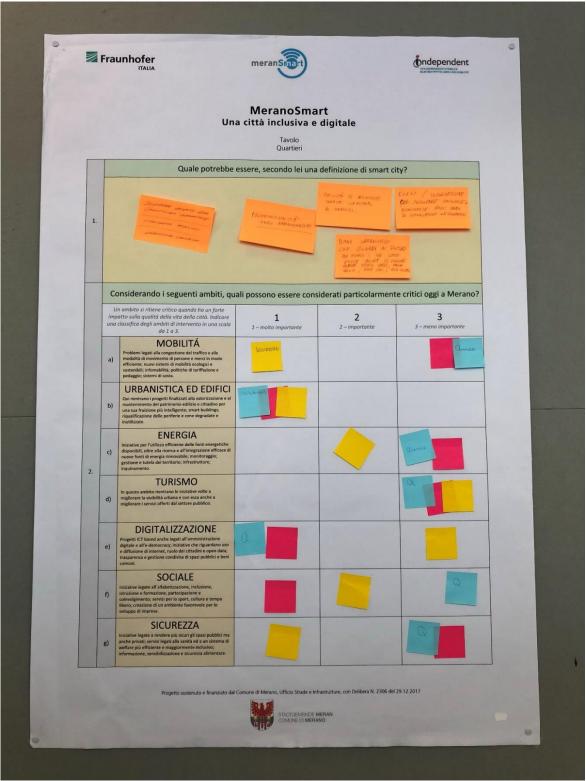


Abbildung 12: Ergebnisse der ausgefüllten Tafel zu den Schwachstellen der Stadtviertel.









6.4 Anlage 4: Arbeitskreis, Technologien

Anlage 4.1: Parkplatz-Monitoring



Abbildung 13: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Parkplatz-Monitoring"









Anlage 4.2: Adaptive Verkehrssteuerung



Abbildung 14: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Adaptive Verkehrssteuerung"









Anlage 4.3: Bike-Sharing

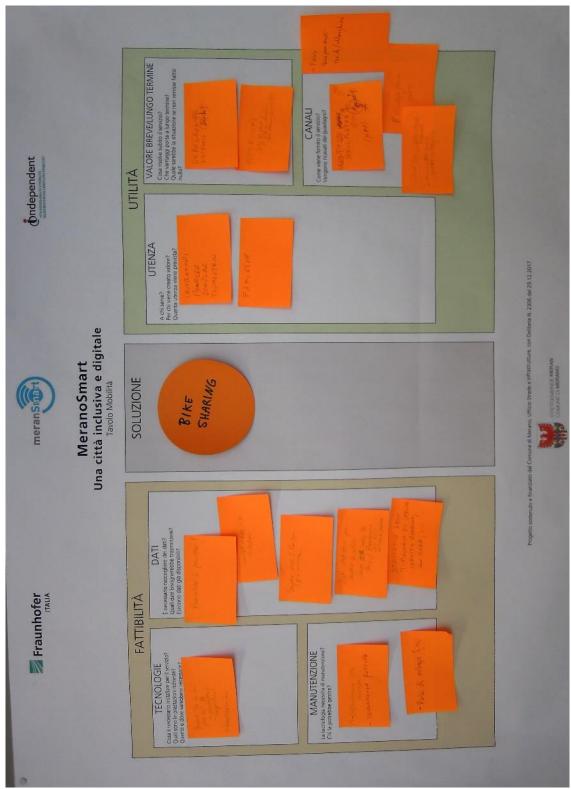


Abbildung 15: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Bike-Sharing"









Anlage 4.4: Elektromobilität



Abbildung 16: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Elektromobilität"









Anlage 4.5: Intelligente Beleuchtung

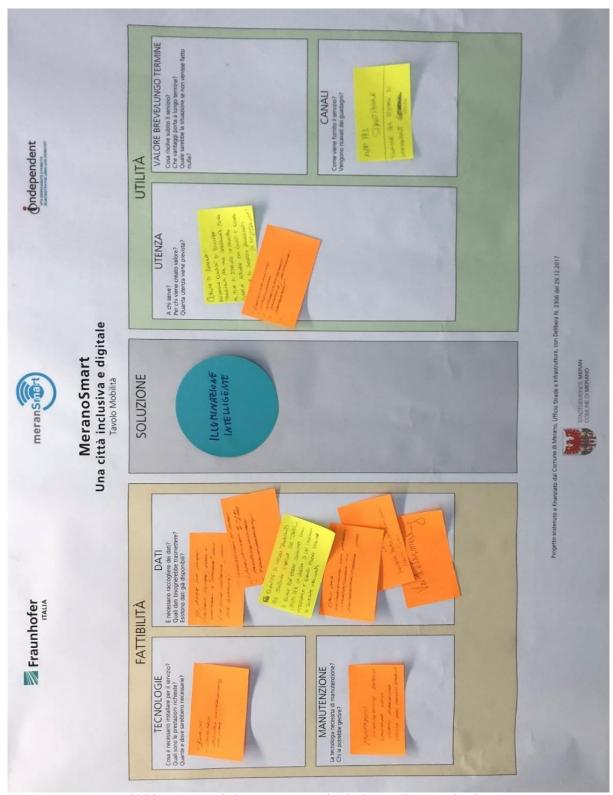


Abbildung 17: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Intelligente Beleuchtung"









Anlage 4.6: Monitoring Indoor-Notfälle

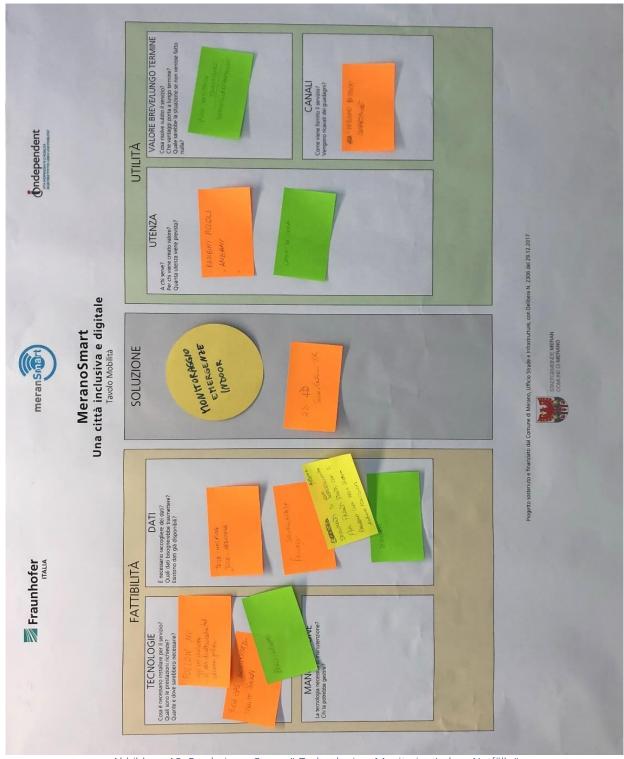


Abbildung 18: Ergebnisse "Canvas" Technologie " Monitoring Indoor-Notfälle"









Anlage 4.7: Digitale Schalter

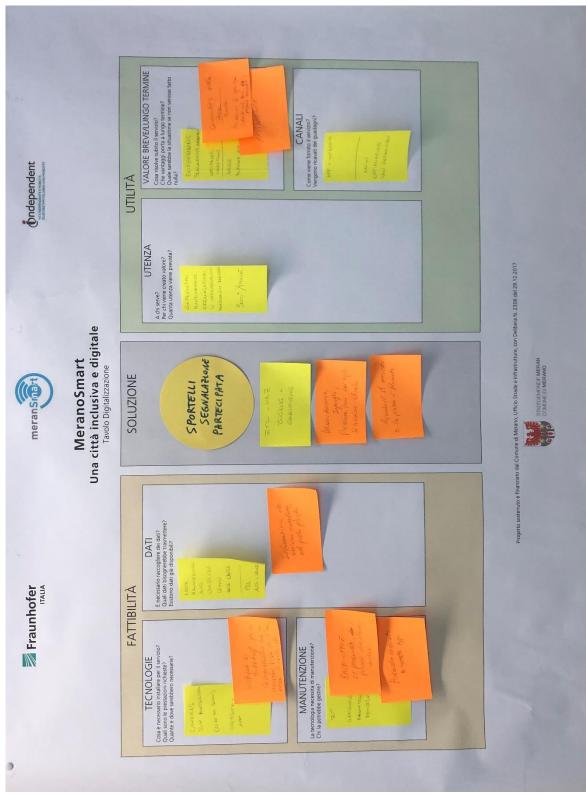


Abbildung 19: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Digitale Schalter"









Anlage 4.8: Öffentlicher Personenverkehr

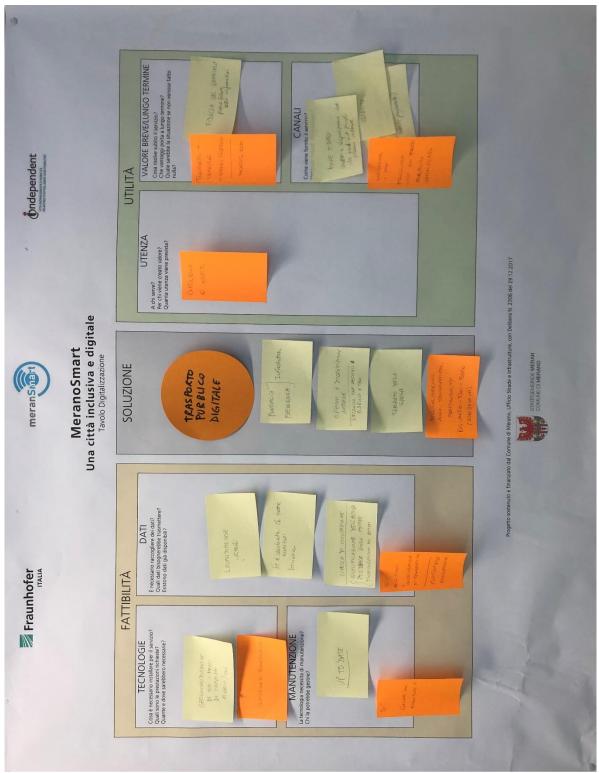


Abbildung 20: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Öffentlicher Personenverkehr"









Anlage 4.9: Intelligente Abfallwirtschaft

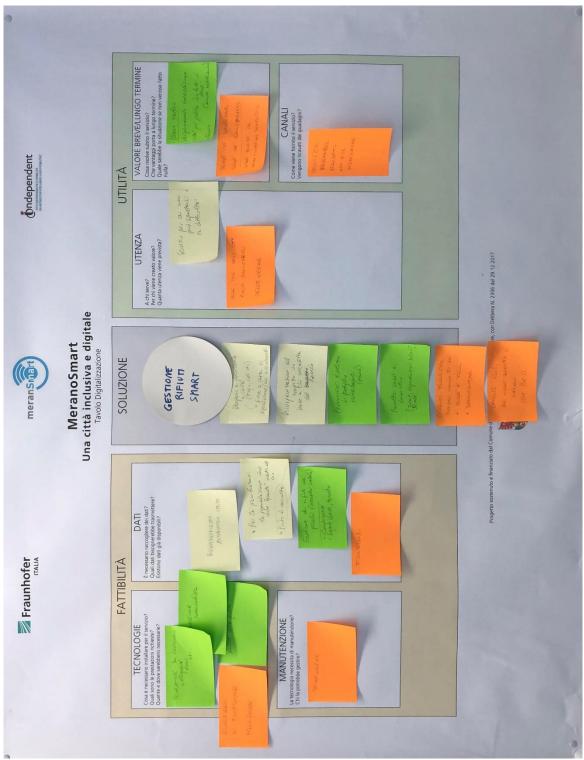


Abbildung 21: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Smarte Abfallbewirtschaftung"









Anlage 4.10: Smart Meter

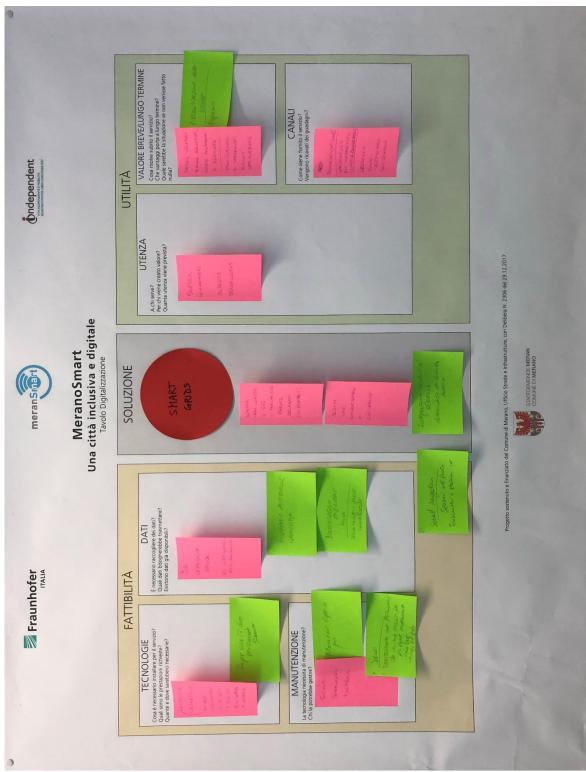


Abbildung 22: Ergebnisse "Canvas" Technologie "Smart Meter"









6.5 Anlage 5: Arbeitskreis, Themenfelder

Anlage 5.1: Themenfelder Soziales

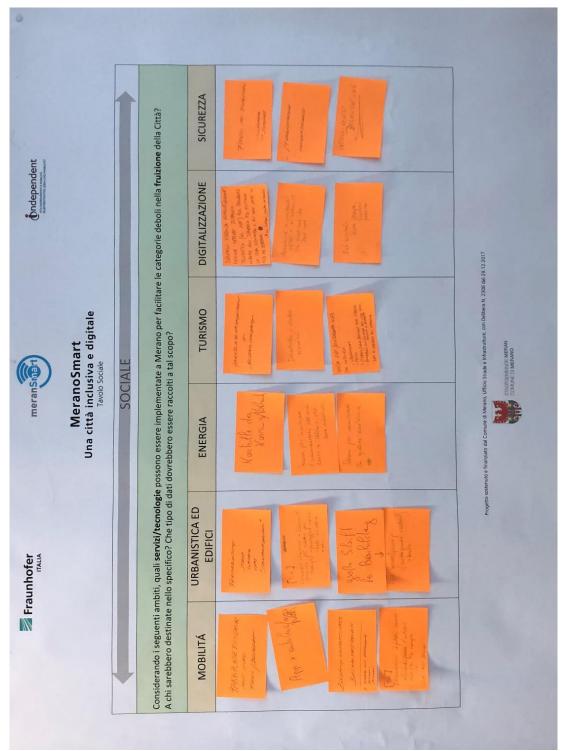


Abbildung 23: Ergebnisse der Auswirkungen des Themenfeldes Soziales auf die anderen Themenfelder









Anlage 5.2: Bereiche Digitalisierung (Tafel 1)

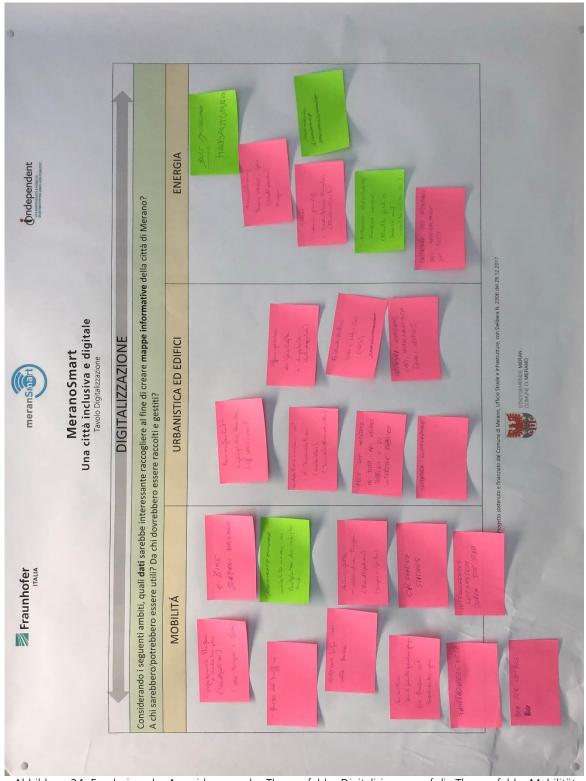


Abbildung 24: Ergebnisse der Auswirkungen des Themenfeldes Digitalisierung auf die Themenfelder Mobilität, Stadtplanung und Gebäude und Energie









Anlage 5.3: Bereiche Digitalisierung (Tafel 2)

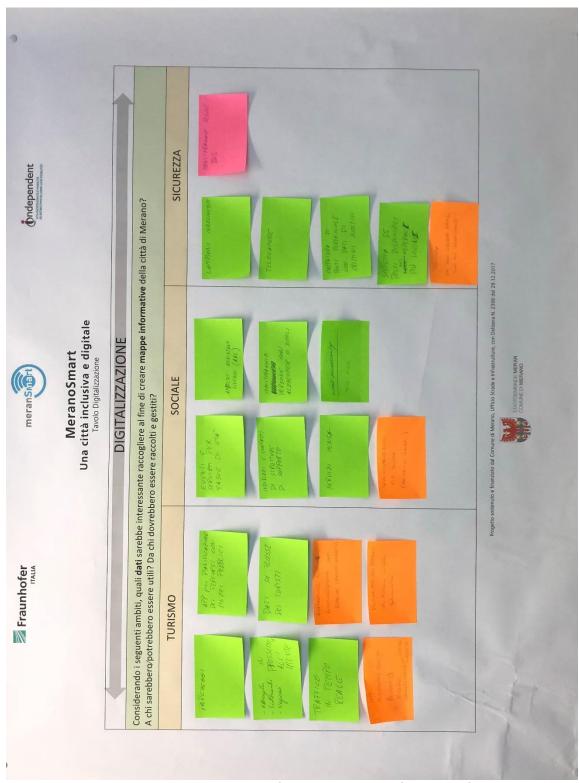


Abbildung 25: Ergebnisse der Auswirkungen des Themenfeldes Digitalisierung auf die Themenfelder Tourismus, Soziales und Sicherheit



